

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 22/23 · 8.6.2012

WK und WIFO: Maßnahmenpaket soll Wachstum ankurbeln

Das von der Wirtschaft geförderte Paket würde 330 Mio. Euro kosten. Die Eckpunkte dazu auf Seite 7.



Die Grenzen wurden durchlässiger

Der teils befürchtete, teils erhoffte Ansturm ausländischer Arbeitskräfte in NÖ ist ausgeblieben – bestätigt eine aktuelle GfK-Studie. Es gibt aber mehr grenzüberschreitende Kooperationen! **Seiten 4/5.**

Foto: Burns/Blend Images/Corbis (WKÖ)

Immobilienpreise:
NÖ Betriebs-
grundstücke billiger,
Geschäftslokal-Mieten teurer

Seite 6

Semmeringtunnel:
So naschen Sie
am Auftrags-
Kuchen bei der
Großbaustelle mit

Seite 9

MBA-Studium für Unternehmer & Führungskräfte

- ☛ akademischer Grad
- ☛ berufsbegleitend
- ☛ aktives Studentennetzwerk
- ☛ jederzeitiger Einstieg
- ☛ Alltagsentlastung
- ☛ zeitflexibel



Dr. Andreas Gibus MMBA
GF Leitl-Werke GmbH

„SMA bietet auch viel beschäftigten Führungskräften die Möglichkeit, berufsbegleitend zu studieren!“

www.mba.at

unverbindlicher Infoabend – Beginn 19 Uhr
Mo., 11. Juni, Hotel Böck, Wiener Straße 196,
2345 Brunn/Gebirge

Jederzeit persönliche Beratungsgespräche möglich

SMA
SALES MANAGER AKADEMIE
MBA
MANAGEMENT BUSINESS ACADEMY

Magazin

Im Blickpunkt:

Russland-Kontakt: Exportvolumen soll verdoppelt werden

Vertieften die Wirtschafts-Kontakte mit Russland – v. I. WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz, die Leiterin der russischen Delegation, Elena Danilowa, LR Petra Bohuslav und Mödlings WK-Bezirksstellenobmann Franz Seywerth.

Foto: Kraus



Nach dem Besuch einer NÖ-Delegation im Herbst in Russland folgte nun der Gegenbesuch einer russischen Delegation in NÖ unter der Leitung von Elena Danilowa, Europa-Direktorin im Ministerium für Ökonomische Entwicklung in Russland.

„1,7 Prozent der NÖ-Exporte gehen nach Russland. Wir wollen das Volumen verdoppeln – auf 520 Millionen Euro“, so Landesrätin Petra Bohuslav

Drei Tage lang überzeugte sich rund 40 russischen Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen sowie aus der Politik von den Möglichkeiten, die der Wirtschafts-

standort NÖ bietet. Auf dem Programm der Gäste standen zahlreiche Betriebsbesuche und Kontakt-Veranstaltungen mit Unternehmensvertretern aus NÖ.

„Russland ist ein großer, aber eben kein einfacher Markt“, sagte WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz. Es sei wichtig, kontinuierlich neue Märkte zu erschließen, um nicht nur von einigen wenigen abhängig zu sein.

WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich verwies auf die Chancen heimischer Betriebe in den Branchen Energie/Umwelt und Anlagenbau. Auch Maschinen und Fahrzeugtechnik aus NÖ seien gefragt.

NÖWI persönlich

Wie das Lesen glücklich macht...

„Lesen macht glücklich“ – befanden im Rahmen eines Lese-Events auf der Garten Tulln Sonja Zwazl, Thomas Brezina, Karl Puš und zahlreiche junge „Leseratten“



Rund um den „Tag des Kindes“ erörterten prominente Niederösterreicher, darunter auch WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl**, die Frage, was es braucht, um Kinder durch Lesen glücklich zu machen. Die Präsidentin verknüpft Leseglück mit einem ihrer Lieblingsplätze, dem Schaukelstuhl ihrer Großmutter, den sie aber nur beim Lesen benutzen durfte.

Den Obmann der Fachgruppe Buch- & Medien, **Karl Puš**, hatte ebenfalls die Großmutter zum Lesen animiert, aber „ein Buch war mir nie genug“, erinnert er sich. Buchautor **Thomas C. Brezina** behob dieses Problem gleich selbst. Schon mit 8 Jahren versuchte er, ein Buch zu schreiben; mittlerweile sind es 552 Bücher geworden.

Foto: J. Apostol

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Niederösterreich	Serie „Betriebsanlagen“ (5)	Branchen				
Arbeitsmarktöffnung	4/5	NÖ TRIGOS 2012	8	Six Sigma	16	Gewerbe & Handwerk	21
Grenzlandstudie	4/5	Semmering-Basistunnel neu	9	FIW: Gesundheitsschwerpunkt	16	Industrie	25
		Wachstumsmärkte in Übersee	10/11	Termine	17	Handel	27
		erschließen		Verbraucherpreisindex	17	Transport & Verkehr	28
				Steuerkalender für Juni	17	Tourismus & Freizeit	29
Österreich		Service		Nachfolgebörsen	18	Information & Consulting	30
Immobilienpreisspiegel 2012	6	Serie „Ausschreibungen“ (18)	12	Abfrage dänischer UID-Nrn.	19		
Kritik an UVP-Novelle	6	Serie „Vitale Betriebe“ (12)	13	Zollwertkurse	19	Bezirke	31
Zukunft.Frauen	6	Mein Betrieb - mein Kraftwerk	14	Insolvenzen	20	Kleiner Anzeiger	39
TRIGOS Österreich 2012	6	Arbeitsschutz managen	14				
Wachstumspaket	7						



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2011: Druckauflage 80.221. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

3,1

Milliarden Einwohner!! So viel bringen die Übersee-Länder, die wir heute auf unserer Schwerpunkt-Seite zum Thema Export vorstellen, auf die Waage. Auf den Seiten 10 und 11 erfahren Sie auch Näheres, wie sie an die Märkte in Asien und Australien herankommen.

KOMMENTAR

Mit kalkuliertem Risiko zum Exporterfolg

Erinnern Sie sich noch an die massive Panikmache, welche letztes Jahr vor der Öffnung des Arbeitsmarktes betrieben worden ist?

Jetzt, wo es - ganz so, wie wir es als Wirtschaftskammer vorausgesagt haben - zu keinem Ansturm von Billigarbeitskräften gekommen ist, hört man von den damaligen Angstmachern nicht einmal mehr einen Mucks zum Thema.

Warum ich das erwähne? Weil Populisten ihr übles Spiel darauf aufbauen, dass ihre Aussagen schnell in Vergessenheit geraten. Weitaufrölicher ist für mich, dass die

Grenzöffnung unseren Mitgliedsbetrieben keine allzu großen Probleme zu bereiten scheint, wie die letzten Umfragen zeigen. Ebenso, dass die Bereitschaft, mit Unternehmen aus dem Nachbarland zu kooperieren, gestiegen ist.

Allerdings gibt es bei den Exportaktivitäten durchaus noch Luft nach oben. Viele Betriebe schrecken davor zurück, den Schritt ins benachbarte Ausland zu wagen. Dafür habe ich als Unternehmerin durchaus Verständnis, jeder von uns braucht zuerst einmal eine Stärken-Schwächen-Analyse, damit er das Risiko besser kalkulieren kann.

Deshalb bietet die Wirtschaftskammer speziell zur Markterschließung geförderte Beratungen an. Informieren Sie sich über unsere Angebote, nehmen Sie unser Service in Anspruch!

Denn wir wollen Sie ja nicht blindlings in irgendein Abenteuer hineinjagen, sondern Sie auf Ihrem Weg zum Exporterfolg unterstützen.



Wirtschaft NÖ

Mars Austria: Neue Produktionsanlage für Katzen- und Hundenahrung in Bruck

Weil sich bei Mars Austria der Absatz beim Hauptumsatzträger Heimtiernahrung immer mehr von Dosen wegverlagert, wird am Standort Bruck Leitha um 33 Mio. Euro eine neue Produktionsanlage für Katzen- und Hundenahrung in Frischebeuteln errichtet. Der Start der neuen Anlage ist für Anfang 2013 vorgesehen.



Wirtschaft international

Österreich will Wachstumsfonds im EU-Budget

Brüssel (apa) - Österreich setzt sich im Rahmen der Diskussion über den nächsten EU-Finanzrahmen von 2014 bis 2020 für die Schaffung eines eigenen Wachstums- und Innovationsfonds ein. Außenamts-Staatssekretär Wolfgang Waldner präsentierte seinen EU-Kollegen ein „Wachstumspapier“.

„Besonderer Fokus muss auf die Förderung von Klein- und Mittelunternehmen gelegt werden, da sie für viele Millionen Arbeitsplätze sorgen. Durch einen EU-weiten Wachstums- und Innovationsfonds könnten bestehende Fördergelder gezielter verwendet werden“, so der Staatssekretär.

Italienische Firmen werden immer pessimistischer

Rom (apa/Reuters) - Die Stimmung in den italienischen Chefetagen ist so schlecht wie seit fast drei Jahren nicht mehr. Der Index für das Geschäftsklima fiel im Mai um 2,9 auf 86,2 Punkte und damit den niedrigsten Stand seit August 2009, wie das nationale Statistikamt Istat mitteilte. Die befragten Firmen äußerten sich vor allem skeptisch zur Auftragslage und den Produktionsaussichten.

WIFI St. Pölten lockt zum Tag der Weiterbildung

Im Rahmen des Tages der Weiterbildung am **12. Juni** lädt das WIFI St. Pölten zu kostenlosen Info-Veranstaltungen.

Vorgestellt werden 14 verschiedene Bildungsangebote des WIFI Niederösterreich - von „Arbeitssicherheit“ bis zum Thema

„Wirtschaftsassistentz“. Und natürlich liegt auch das druckfrische WIFI-Kursbuch für 2012/13 mit seinem umfangreichen Angebot für Bildungsinteressierte auf.

Die Vorträge beginnen **um 18 Uhr** im WIFI St. Pölten.

Näheres auf www.noe.wifi.at

bauMax - bereits sechs Märkte in der Türkei

Wien (apa) - Die Bauhandelskette bauMax (Klosterneuburg) hat dieser Tage den sechsten Markt in der Türkei eröffnet - in der bevölkerungsreichsten Stadt Istanbul. 75 Prozent der Lieferanten kommen aus der Region, teilte das Unternehmen mit.

Derzeit betreibt bauMax 159 Märkte in neun Ländern. Abgesehen von den sechs in der Türkei sind es 66 in Österreich, 24 in Tschechien, jeweils 15 in der Slowakei, Ungarn, und Rumänien, je sieben in Kroatien und Bulgarien sowie vier in Slowenien.

Thema

DIE UMFRAGE ZUR LIBERALISIERUNG

...wurde von GfK Austria im Auftrag der Wirtschaftskammer NÖ im Zeitraum vom 4. bis 17. April 2012 durchgeführt – bei Betrieben in NÖ, der Slowakei, der Tschechischen Republik und in Ungarn. Es wurden Branchen befragt, die aus heimischer Sicht als „sensibel“ gelten.

Arbeitsmarkt-Öffnung: Kein Ansturm,



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und GfK Austria-Chef Rudolf Bretschneider präsentierten die Studie nach der Liberalisierung des Arbeitsmarktes. Fazit: Kein Ansturm, mehr Kooperationen. Foto: Weinkirn

Weder in Tschechien, der Slowakei noch in Ungarn wurden die ursprünglichen Expansionspläne umgesetzt. Das ist eines der zentralen Ergebnisse einer GfK-Studie zu den Folgen der Öffnung des Arbeitsmarktes im Mai 2011.

Nur zwischen 7% und 12% der Unternehmen haben ihre Geschäftstätigkeit ins Ausland ausgeweitet, und nur ein Teil davon nach Österreich.

Auch künftig ist nicht mit einem Ansturm von Arbeitskräften und/oder Betrieben zu rechnen: In der Slowakei und in Tschechien ist generell eine leicht sinkende Expansions-Bereitschaft der Unternehmen zu verzeichnen, die

Bereitschaft, ins Ausland oder konkret nach Österreich zu expandieren, ist in etwa auf dem Niveau von 2010 geblieben. Nur in Ungarn zeigt sich eine etwas größere Expansions-Bereitschaft als 2010. Jene Unternehmen, die sich eine Expansion vorstellen können, planen, insbesondere über Freunde bzw. bekannte Unternehmen am Markt an Aufträge zu kommen.

Öffnung ist in den Köpfen angekommen

Vor allem Unternehmen in der Slowakei (71%) und in Tschechien (65%) können sich jedoch Kooperationen mit Unternehmen in Österreich vorstellen, in Ungarn sind es 44%. „Die Grenzöffnung ist in den Köpfen der Unternehmer angekommen“, interpretiert GfK Austria-Geschäftsführer Rudolf

Grenzland: Potenziale noch nicht ausgeschöpft

Eine stabile wirtschaftliche Situation, aber ein unzureichendes Ausschöpfen vorhandener Wachstumspotenziale, die sich insbesondere durch die Nähe zu Tschechien ergeben – das ist das Kernergebnis einer Studie der KMU Forschung Austria.

Die Ergebnisse der Studie zum Thema „Mittelstandswachstum“ wurden von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Peter Voithofer (KMU Forschung Austria) in Retz präsentiert. Die KMU Forschung hatte Wachstumsfaktoren im Wald- und Weinviertel – mit einem besonderen Fokus auf die sogenannte W3-Achse (Hollabrunn, Retz, Znojmo) – untersucht. „Stabilität ist gut, sie darf aber nicht zu Stagnation führen“, so Studienautor Voithofer.

Angesichts des veränderten Umfelds sei es notwendig, dass

sich die Unternehmen initiativ den neuen Herausforderungen stellen. „Die Basis dafür ist da. Es gilt, eine Stimmung der Veränderung herbeizuführen.“

Spezielles Service der WKNÖ soll weiterhelfen

Um mehr Dynamik herbeizuführen, setzt WKNÖ-Präsidentin Zwazl auf zusätzliche Impulse vor allem im Bereich der niederösterreichisch-tschechischen Kooperationen und der Innovationen. „Dabei“, so Zwazl „dürfen

allerdings die Anforderungen und Bedürfnisse der Praxis nicht außer Acht gelassen werden.“ Es sei zu wenig, nur zu sagen: „Du sollst jetzt exportieren!“ Denn, um die

Mitgliedsunternehmen nicht blindlings in ein Abenteuer hineinzujagen, seien konkrete Stärken-Schwächen-Analysen notwendig, so die Präsidentin.

Deshalb unterstütze die WKNÖ ihre Mitgliedsbetriebe mit speziellen Service-Angeboten. Zwazl weist in diesem Zusammenhang auf die Technologie- und Innovationspartner (TIP) hin – eine Initiative von Land und Wirtschaftskammer Niederösterreich sowie der EU. „Dieses Angebot gilt es verstärkt zu nutzen.“

Ebenso bietet die WKNÖ Beratungsaktionen zur Markterschließung und Marktaufbereitung an: „Kurzberatungen werden von uns im Ausmaß von 8 Stunden zu 100 Prozent gefördert, Schwerpunktberatungen mit bis zu 40 Stunden bis zu 75 Prozent.“

ZITIERT...

Peter Voithofer,
KMU
Forschung
Austria



Foto: KMU Forschung

Nur 16 Prozent der nö. Betriebe aus der Erhebungsregion haben Kooperationen mit tschechischen Unternehmen (meist als Zulieferer). Nur 5 % geben trotz der Nähe Tschechien als eines ihrer Hauptabsatzgebiete an.

20 %

Nur 20 % der befragten heimischen Unternehmen sehen sich ausländischer Konkurrenz ausgesetzt; die stärksten ausländischen Mitbewerber kommen aus Deutschland und Tschechien. Sehr starke Konkurrenz spüren die Betriebe vor allem aus dem eigenen Bezirk und Bundesland.

aber jetzt gibt's mehr Kooperationen

Bretschneider dieses Ergebnis. In erster Linie werden Anknüpfungspunkte bei der gemeinsamen Auftragsabwicklung gesehen, ebenso kämen Unternehmen aus der Nachbarregion als Zulieferer/Lieferant in Frage. Ein ganz ähnliches Ergebnis zeigt sich auch bei der Befragung der Betriebe in NÖ (siehe Beitrag: „Kooperationsbereitschaft steigt“).

NÖ: Liberalisierung bereitet kaum Probleme

Ein besonders wichtiges Umfrage-Ergebnis ist, dass die Grenzöffnung im Vergleich zu 2010 weniger als Gefahr gesehen wird:

40% der Betriebe können sich vorstellen, Mitarbeiter aus Nachbarländern einzustellen (2010 waren es 33%), 16% haben bereits Mitarbeiter eingestellt (2010: 8%).

„Die Grenzöffnung bereitet jedenfalls keine großen Probleme“, meint dazu Sonja Zwazl, Präsidentin der WKNÖ. Nachsatz in Anspielung auf den vorhergesagten Ansturm der Billigarbeitskräfte aus dem Ausland: „Das sind schlechte Nachrichten für Populisten!“

Die Betriebe haben übrigens die Reaktionen der heimischen Behörden auf die Arbeitsmarktliberalisierung durchaus wahrgenommen – verstärkte Kontrollen, Anpassungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie Öffentlichkeitsarbeit und Schulungsangebote.

Besonders interessant ist, dass knapp zwei Drittel die verstärkten Kontrollen positiv bewerten – und zwar, weil Sicherstellung der Legalität sowie Unterbindung von Schwarzarbeit erhofft werden.



16 % der nö. Betriebe haben Mitarbeiter aus den Nachbarländern eingestellt

Foto: Kalinovsky/iStockphoto/Thinkstock (WKÖ)

ENTWICKLUNG AN DER W3-ACHSE*

- ▶ Die Unternehmensentwicklung in der Region stellt sich relativ konstant dar; 77 % der Betriebe sind seit mehr als zehn Jahren aktiv.
- ▶ 54 % sind mit der Geschäftslage sehr bis eher zufrieden, 33 % mittelmäßig zufrieden.
- ▶ Bei den Umsätzen konnten 45 % der Betriebe in den letzten drei Jahren Steigerungen verzeichnen (17 % Rückgänge);
- ▶ beim Beschäftigtenstand gab es in 28 % der Unternehmen Zuwächse (13 % Abbau).
- ▶ Für heuer erwartet rund die Hälfte der Unternehmen eine konstante Entwicklung bei den Umsätzen. Mehr als ein Drittel (35 %) rechnet 2012 mit Umsatzsteigerungen.
- ▶ Insgesamt 77 % haben zuletzt Investitionen getätigt – über 50 % Ersatzinvestitionen (Instandsetzungen etc.), etwas mehr als ein Drittel entfiel auf Betriebserweiterungen.
- ▶ Innovationen wurden in den letzten drei Jahren von 56 % der Unternehmen entwickelt bzw. eingeführt. Knapp die Hälfte entfiel auf Produkt- bzw. Dienstleistungsinnovationen, knapp 25 % auf Vermarktungsstrategien.

* Als W3-Achse gilt der Raum Hollabrunn-Retz-Znojmo

Kooperationsbereitschaft steigt

Die Arbeitsmarkt-Öffnung hat zu mehr grenzüberschreitenden Kooperationen geführt.

12% der befragten Betriebe kooperieren bereits mit Unternehmen in der Slowakei, in Tschechien oder Ungarn: v. a. mit Lieferanten, aber auch in Form von gemeinsamer Auftragsabwicklung.

43% können sich solche Kooperationen künftig vorstellen: v. a. in den Bereichen gemeinsame Auftragsabwicklung, Kundenakquise sowie mit Lieferanten.

Rund drei Viertel der befragten WK-Mitglieder nehmen Beratung bei der WK in Anspruch. Der größte Bedarf besteht in den Bereichen:

- ▶ Förderung von Weiterbildung im Betrieb,
- ▶ Unternehmenssicherheit in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sowie
- ▶ Strategieentwicklung/Aufzeigen von Trends

Letzteres Ergebnis freut Sonja Zwazl, „weil wir diesem Geschäftsfeld zuletzt verstärkte Aufmerksamkeit gewidmet haben“.

Österreich

KURZ NOTIERT

Kritik an UVP-Novelle

Der Begutachtungsentwurf für eine Novelle zum UVP-Gesetz bringe noch mehr Bürokratie und schicke Investoren in Österreich in die Warteschleife, kritisiert die WKÖ. Geht es nach den Vorstellungen des Lebensministeriums, wird ein Projektwerber künftig gut ein Jahr lang im Ungewissen gelassen, ob für sein Vorhaben eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) durchzuführen ist oder nicht, beziehungsweise, wo er seinen Antrag einzubringen hat. „Das wäre ein schwerer Schlag gegen das Investitionsklima in Österreich. Je mehr Warteschleifen, desto schwerer wird es, Investoren ins Land zu holen. Das kann sich der Wirtschaftsstandort Österreich nicht leisten“, so WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser.

Zukunft.Frauen: Neuer Durchgang

Zukunft.Frauen, das Führungskräfteprogramm der Wirtschaftskammer Österreich in Zusammenarbeit mit Wirtschaftsministerium und Industriellenvereinigung, geht im September 2012 bereits in die fünfte Runde. Das Programm umfasst Workshops, Netzwerkaufbau und Mentoring mit hochkarätigen Vortragenden sowie Expertengespräche. Die Anmeldung für den fünften Durchgang ist noch bis zum 15. Juni 2012 möglich. Weitere Informationen: www.zukunft-frauen.at.

Immobilienpreisspiegel: Wohnimmobilien und Baugrundstücke am gefragtesten

Immobilien sind weiterhin stark im Aufwind und erfreuen sich bei Eigennutzern und Anlegern ungebrochener Beliebtheit.

„Auch die neuen Steuerregelungen im Immobilienbereich werden daran nichts ändern, Immobilien sind und bleiben ein sicherer Hafen“, betonte Thomas Malloth, Obmann des Fachverbandes der Immobilienreuhändler, bei der Präsentation des druckfrischen Immobilienpreisspiegels 2012.

Am gefragtesten sind Wohnimmobilien und Baugrundstücke. Die Nachfrage hat auch Auswirkungen auf die Preise.

In allen Bundesländern sind die Preise für Baugrundstücke auch 2011 wieder gestiegen: Das größte Plus gab es dabei mit 7,79 Prozent in Vorarlberg. Die günstigsten Baugrundstücke waren in der Steiermark, im Burgenland sowie in Kärnten zu finden.

Die Preise für Reihenhäuser sind 2011 ebenfalls deutlich gestiegen. Ein deutliches Aufwärtssignal gab es österreichweit auch bei Einfamilienhäusern:

Am stärksten angezogen haben die Quadratmeterpreise in Wien (+5,08 Prozent). Eigentumswohnungen (Erstbezug) waren auch im Vorjahr eine beliebte Geldanlage – was neuerlich in allen Bundesländern zu einem Preisanstieg führte – dem größten mit +9,72 Prozent wieder in Wien. Der durchschnittliche Quadratmeterpreis in der Bundeshauptstadt lag bei 3298,47 Euro - und war der höchste österreichweit.

Steigende Mietpreise

Bei Mieten für Wohnungen (freier Mietzins) zeigte die Kurve ebenfalls in allen Bundesländern nach oben. Die deutlichste Preissteigerung um 6,42 Prozent pro Quadratmeter gab es in Wien.

Nachdem 2010 die Mieten für Büroimmobilien stagniert oder vielfach nachgegeben hatten, hat sich dieses Segment im Vorjahr



Die Nachfrage nach Wohnimmobilien ist groß. Fotos (3): WKÖ

erholt. Markant angezogen haben die Durchschnittspreise in Salzburg (+8,02 Prozent).

Auch bei Betriebsgrundstücken haben sich die Preise – abgesehen von Niederösterreich (-0,55 Prozent) und Kärnten (-2,67 Prozent) – nach oben entwickelt. Das stärkste Plus verzeichnete mit 6,68 Prozent Wien.

Bei Mieten für Geschäftslokale gab es in 6 von 9 Bundesländern einen Rückgang, nur in NÖ (+1,05 Prozent), der Steiermark (+1,45 Prozent) und Wien (+4,57 Prozent) Steigerungen. ■

► Details unter: www.wkimmo.at

Trigos 2012: Betriebe stehen zu gesellschaftlicher Verantwortung



Die Trigos-Preisträger 2012.

Foto: TRIGOS/Tanzer

Bei der diesjährigen Verleihung des Unternehmerpreises TRIGOS hat die Expertenjury aus 189 Einreichungen 28 österreichische Unternehmen nominiert und Sieger in den fünf Kategorien Arbeitsplatz, Gesellschaft, Markt, Ökologie sowie Social Entrepreneurship ermittelt. Die Unternehmen wurden für ihr ganzheitliches Verständnis von gesellschaftlicher Verantwortung und die herausragende Umsetzung von Corporate Social Responsibility ausgezeichnet.

Die TRIGOS-Preisträger 2012:

- Kategorie Arbeitsplatz: BMW Motoren GmbH
- Kategorie Gesellschaft: OÖ. Ferngas AG
- Kategorie Handel: Toni's Handels GmbH
- Ökologie: EVVA Sicherheitstechnologie GmbH
- Social Entrepreneurship: Career Moves

ZAHL DER WOCHE

330 Mio.

Rund 330 Millionen Euro würde das von der Wirtschaft geforderte rot-weiß-rote Wachstumspaket kosten. Zum Vergleich: Die Regierung darf sich allein im ersten Quartal 2012 über Steuermehreinnahmen von 600 Millionen freuen.

Nicht mit Null vor dem Komma begnügen!

„Sparmaßnahmen sind richtig und wichtig, aber nicht ausreichend. Wir brauchen ein rot-weiß-rotes Wachstumspaket“, fordert WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

„Noch nie wurde ein Budget ohne Wachstum und Beschäftigung saniert. Die aktuelle Polarisierung zwischen Wachstum oder Sparen ist verfehlt - wir brauchen beides, in Österreich und in Europa“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl bei einem gemeinsamen Hintergrundgespräch mit WIFO-Chef Karl Aiginger.

„Österreich ist beim Wirtschaftswachstum im EU-Vergleich zwar besser als andere, aber längst nicht gut. Wir dürfen uns nicht mit einer Null vor dem Komma begnügen. Ziel muss eine Zuwachsrate von 1+x Prozent heuer und von 2+x Prozent 2013 sein. Es ist daher wichtig, gezielt Anreize zu setzen – mit einem rot-weiß-roten Wachstumspaket“, so Leitl.

Keine neuen Budgetlöcher

Die Eckpunkte der von der Wirtschaft geforderten Wachstumsmaßnahmen: Investitionen erleichtern, Umweltinvestitionen tätigen, Betriebsgründungen erleichtern und EU-Förderungen nicht verschenken (Eckpunkte des Pakets siehe Kasten).

Die Umsetzung eines solchen Wachstumspaketes würde keine neuen Budgetlöcher reißen. Leitl: „In Zeiten knapper Budgets muss jeder Euro doppelt und dreifach umgedreht werden. Auch heuer kann die Regierung mit Mehreinnahmen rechnen. Diese könnten zumindest zum Teil für die Finanzierung des Wachstumspaketes herangezogen werden.“

Die Kosten des Wachstumspaketes belaufen sich auf rund 330 Millionen Euro. Allein im ersten Quartal 2012 verzeichnete die Regierung bei den Steuern Mehreinnahmen von rund 600 Millionen Euro.

Langfristige Wachstumsanreize

WIFO-Chef Aiginger stellte als Ergänzung dieser kurzfristigen Wachstumsanreize ein 50 Punkte umfassendes Paket mittel- und langfristiger Maßnahmen vor, um die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Österreich zu stärken und so nachhaltig mehr Wachstum und Beschäftigung zu generieren. Die Vorschläge reichen von einfacheren Betriebsgründungen über die Anwerbung



Das aufkeimende Wachstum braucht Ankurbelung.

ausländischer Fachkräfte und das Nachholen von Schulabschlüssen und Weiterbildung bis hin zur gezielten Bewerbung Österreichs als europäische Firmenzentrale bei asiatischen Unternehmen.

Im Hinblick auf ein europäisches Wachstumspaket waren sich Leitl und Aiginger einig, dass Eurobonds unter bestimmten Bedingungen eine gute Option

wären, um die Refinanzierungskosten für alle Euro-Länder zu senken und die Spekulationswirtschaft in die Schranken zu weisen.

„Voraussetzungen sind aber strenge Auflagen und klare Spielregeln, an die sich alle halten müssen. Wer dagegen verstößt, muss hart sanktioniert werden“, so Leitl. ■

ECKPUNKTE DES WACHSTUMSPAKETES

- ▶ Einführung einer reformierten Investitionszuwachsprämie für jene Betriebe, die nachweislich mehr investieren als in den letzten Jahren. Kosten: 80 Millionen Euro.
- ▶ Erleichterung von Betriebsgründungen, etwa indem die seit langem angekündigte GmbH light endlich umgesetzt und der Zugang zu „Venture Capital“ erleichtert wird. Kosten: 35 Millionen Euro.
- ▶ Investitionen in den Umweltschutz, insbesondere durch die Forcierung der thermischen Sanierung. Die Sanierungsquote von aktuell 1 Prozent sollte wenigstens auf 3 Prozent gesteigert werden, das Fördervolumen somit von 100 auf 300 Millionen Euro, damit könnten rund 37.500 Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden. Kosten: 200 Millionen Euro.
- ▶ Mittelabruf von EU-Förderungen beschleunigen, indem der bürokratische Aufwand in Österreich verringert wird. Derzeit bestehen neben den Vorgaben seitens der EU langwierige nationale Anforderungen.



Karl Aiginger und Christoph Leitl.

Niederösterreich

Nachhaltige Siegerehrung

Bereits zum zweiten Mal wurden jene NÖ Betriebe mit dem TRIGOS ausgezeichnet, die Corporate Social Responsibility besonders ernst nehmen. Die Stichwörter in diesem Zusammenhang sind **Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung**.



Von links: Landesrätin Petra Bohuslav, Martin Scharf (Fab4Minds), Ernst Gugler, Walter Grasl, Peter Wimberger (WimTec), Herbert Schlossnikl (Vöslauer), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und IV NÖ-Präsident Johann Marihart. Für Sonja Zwazl zählt „nachhaltiges Wirtschaften zu den absoluten Erfolgsfaktoren. Nachhaltigkeit und unternehmerischer Erfolg sind kein Gegensatz, sondern eine perfekte Kombination“. Fotos: Schnabl

34 Firmen haben sich beworben, nominiert wurden 12, heuer wurde zusätzlich zu den vier Kategoriesiegern ein Ehrenpreis für besonderes regionales Engagement vergeben. Die TRIGOS-Trophäen 2012 wurden mittels Mülltonnen-Recycling im Wege der sozialen Produktion hergestellt. Infos unter www.trigos.at.



WIMTEC (oben links): Daniela Knieling (respACT), Peter Wimberger, Georg Bartmann (Land NÖ), Landesrätin Petra Bohuslav, Peter Kaiser und Präsident Willi Sauer (beide: Rotes Kreuz); VÖSLAUER (oben rechts): Wolfgang Pundy (Raiffeisen), Petra Bohuslav, Herbert Schlossnikl, Alexandra Gröller (Diakonie), Monika Franta (SOS Kinderdorf); GUGLER (rechts): Petra Bohuslav, Ernst Gugler, Karl Lahmer (Caritas), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, NÖ UBIT-Obfrau Ilse Ennsfellner; GRASL (unten links): Petra Bohuslav, Walter Grasl, Karl Grasl, Sonja Zwazl; FAB4MINDS (unten rechts): Ilse Ennsfellner, Martin Scharf, Peter Wimberger (WimTec), Petra Bohuslav, Sonja Zwazl.



DIE SIEGER:

- ▶ Kategorie Arbeitsplatz
WimTec Elektronische Steuerungs- und Meßgeräte GmbH, Ferschnitz
- ▶ Kategorie Gesellschaft
Vöslauer Mineralwasser AG, Bad Vöslau
- ▶ Kategorie Markt
Gugler GmbH, Melk
- ▶ Kategorie Ökologie
Grasl Druck & Neue Medien GmbH, Bad Vöslau
- ▶ NÖ Ehrenpreis 2012
fab4minds Informationstechnik GmbH, Vitis



Semmering-Basistunnel neu: Naschen Sie am Auftragskuchen mit!

Wenn von einem 2,7 Milliarden-Auftragskuchen ein paar Brösel für Ihr Unternehmen abfallen, ist das nicht schlecht, oder? Die Experten der Wirtschaftskammer Niederösterreich haben gute Tipps für Sie!

In Gloggnitz wird schon fleißig gebaut, am Startbahnhof für den Semmering-Basistunnel, der ab 2024 die Züge der Südbahn in Rekordzeit nach Mürzzuschlag bringen soll. Der Bauauftrag wird von einer Handvoll Generalunternehmer durchgeführt, die ihrerseits wieder kleine, lokale Betriebe suchen, die Aufträge vor Ort erfüllen.

WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter: „Zum Beispiel: Bei der Baggerschaufel bricht etwas ab, der örtliche Schlosser schweißt es fachgerecht wieder an.“ WKNÖ-Experte Bernhard Gerhardinger: „Nichts ist den Generalunternehmern lieber als verlässliche Handwerker vor Ort, die sie im Notfall anrufen können, wenn das Werkel steht.“

Deshalb hat die WKNÖ in Kooperation mit den ÖBB eine Liste aufgelegt, auf die sich interessierte Unternehmen setzen lassen können.

Sei es der Wirt, der gerne das Mittagessen für die Arbeiter liefern möchte, oder die Pension, die Zimmer frei hat. Genauso wie Elektriker, Transportfirmen, Tankstellen, Händler für Baumaterial und – richtig gelesen: Friseure.

Wenn Sie sich auf diese Liste setzen lassen wollen, melden Sie sich bitte bei Ihrer Bezirksstelle Baden, Mödling oder Neunkirchen bzw. für die anderen Bezirke



Bei der gemeinsamen Info-Veranstaltung von WKNÖ und ÖBB (im Bild v. l.): Dieter Haas (ÖBB), Bernhard Gerhardinger (WKNÖ), Gerhard Gobiet (ÖBB), Waltraud Rigler (Bezirksstellenobfrau Neunkirchen), WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer (Neunkirchen).

Foto: WKNÖ

in der Abteilung für Wirtschaftspolitik unter Tel. 02742/851 DW 16201. Bitte geben Sie die Kontaktdaten Ihres Unternehmens an, was Sie anbieten wollen und wann und wo Sie dies tun können.

Tipp: Zusätzlich zu dieser Liste veröffentlichen ÖBB und ASFINAG auf der Ausschreibungsplattform www.ava-online.at Vergaben, um die Sie mitbieten können!

www.vw-nutzfahrzeuge.at



Die Entry⁺-Modelle. So wie Sie sie brauchen.

Die preislich attraktiven Einstiegsmodelle jetzt auch als Amarok SingleCab. Was für alle Entry⁺-Modelle gilt: Sie entscheiden sich für einen starken Partner, der Sie beim beruflichen Erfolg immer verlässlich unterstützt. Außerdem können Sie immer auf Zuverlässigkeit, enorme Wirtschaftlichkeit und hohe Robustheit bauen.

Schonen Sie die Umwelt und Ihre Geldtasche und entscheiden Sie sich jetzt für ein sparsames BlueMotion Technology-Modell und erhalten dafür bis zu EUR 2.000,- BlueMotion-Bonus.**



Nutzfahrzeuge

* Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. ** Unverb., nicht kart. Nachlass inkl. MwSt. und NoVA. Gültig bei Kauf von 16.5. bis 31.8.2012 für alle BlueMotion Technologies-Modelle. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto. Verbrauch: 5,6 – 8,6 l/100 km, CO₂-Emission: 147 – 226 g/km.



Wachstumsmärkte in Über

Die aktuellen Wachstumsprognosen für viele Länder Europas sind derzeit weniger erfreulich: Der IWF rechnet mit einem Wirtschaftswachstum von 0 Prozent für das Jahr 2012. Die Wachstumsmärkte der Zukunft liegen in Übersee, was bedeutet, dass heimische Exportbetriebe zunehmend ihr Augenmerk auf Regionen wie z. B. Südasien und Fernost legen. Asien wird laut IMF heuer um 8,2 Prozent wachsen.

Gerade für heimische Unternehmen gibt es viele Gründe, diese Region genau ins Visier

zu nehmen: Im Jahr 2011 exportierten österreichische Betriebe rund 8,9 Mrd. Euro in die Region Südasien und Fernost, das sind 7,3 Prozent unserer gesamten Exporte. Südasien und Fernost bietet heimischen Exportbetrieben aufgrund des hohen Wirtschaftswachstums enormes Exportpotenzial und optimale Geschäfts- und Einstiegschancen.

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich veranstaltet am Mittwoch, 13. Juni, in der WKNÖ in St. Pölten ab 9.45 Uhr eine „Außenwirtschaftstagung Südasien und Fernost“.

Bei dieser Tagung können sich Unternehmen im Rahmen von 20-minütigen, kostenlosen Beratungsgesprächen mit den Wirtschaftsdelegierten aus Peking, Shanghai, Hongkong, Tokio, Seoul, New Delhi, Sydney, Singapur, Taipei, Kuala Lumpur, Bangkok und Jakarta über die aktuelle wirtschaftliche Lage sowie über Export- und Geschäftsmöglichkeiten in den einzelnen Märkten informieren.

Die Top-5-Exportmärkte der Region Südasien und Fernost bieten großes Potenzial für die heimische Wirtschaft.

JAPAN



Martin Glatz, Tokio

„Japans Wirtschaft positioniert sich neu: Die energiepolitische Trendwende nach Fukushima, der teure Yen und die schnell alternde Bevölkerung schaffen Chancen für heimische Unternehmen.“

CHINA



Oskar Andesner, Peking

„China hat sich in den letzten Jahren zu einem der strategisch wichtigsten Märkte für international agierende Unternehmen entwickelt und bietet exzellente Lieferchancen in allen Bereichen! Zeigen Sie Präsenz und profitieren auch Sie vom Wirtschaftsboom China.“

LÄNDERÜBERSICHT SÜDASIEN UND FERNOST

China:

1,3 Mrd. Einwohner
Exporte 2011: 2,9 Mrd. Euro (+4,0 %)

Japan:

127,4 Mio. Einwohner
Exporte 2011: 1,3 Mrd. Euro (+26,5 %)

Südkorea:

50 Mio. Einwohner
Exporte 2011: 935,4 Mio. Euro (+31,4 %)

Indien:

1,19 Mrd. Einwohner
Exporte 2011: 817,8 Mio. Euro (+24,9 %)

Australien:

22,8 Mio. Einwohner
Exporte 2011: 678,2 Mio. Euro (+4,8 %)

Singapur:

5 Mio. Einwohner
Exporte 2011: 339,6 Mio. Euro (+13,7 %)

Taiwan:

23,1 Mio. Einwohner
Exporte 2011: 336,5 Mio. Euro (+0,2 %)

Malaysia:

28,6 Mio. Einwohner
Exporte 2011: 334,3 Mio. Euro (+105,2 %)

Thailand:

67 Mio. Einwohner
Exporte 2011: 251,2 Mio. Euro (+27,8 %)

Indonesien:

240 Mio. Einwohner
Exporte 2011: 229,1 Mio. Euro (+53,0 %)



Foto: WKO

ANMELDUNG

Außenwirtschaft Niederösterreich
Kerstin Keppel
E: aussenwirtschaft@wknoe.at
I: <http://wko.at/noe/aw>

SÜDKOREA



Michael Otter, Seoul

„Südkorea positioniert sich für die Zukunft und sucht neue Wachstumsindustrien: Neben der Automobil-, Elektronikindustrie sowie Zulieferungen für Kraftwerke und die Schiffsindustrie punktet Österreich vor allem in den Bereichen Erneuerbare Energie, Forsttechnologie sowie Biotechnologie.“

INDIEN



Hans-Jörg Hörtnagl, New Delhi

„Indien zählt zu den zehn größten Volkswirtschaften der Welt; mit einem Wirtschaftswachstum um die 7 Prozent bietet das Land enormes Exportpotenzial. Durch die laufend wachsende Kaufkraft der indischen Mittelschicht bestehen große Chancen vor allem in den Sektoren Maschinen- und Anlagenbau, Infrastruktur sowie Automotive.“

AUSTRALIEN



Guido Stock, Sydney

„Der Reichtum an Rohstoffen und Energiequellen scheint unerschöpflich. Die australische Wirtschaft mit ihren 23 Millionen Konsumenten wächst seit 20 Jahren ununterbrochen. Ich kann nur raten: Nutzen Sie Ihre Chancen auf dem 5. Kontinent!“

Info-Workshop Südkorea

Südkorea ist ein großer Exportmarkt, der im Schatten seiner Nachbarn oft unterschätzt wird.

Zusätzlich zum Sprechtag mit den Wirtschaftsdelegierten der Region Südasiens und Fernost am Mittwoch, dem 13. Juni, lädt die Außenwirtschaft Niederösterreich zum Info-Workshop „Südkorea – ein ganz Großer (Exportmarkt) im Schatten seiner Nachbarn“ um 10 Uhr ein. (Dauer ca. 1 ½ Std.)

Wirtschaftsdelegierter Michael Otter (AußenwirtschaftsCenter Seoul) und „best practice“-Unternehmen aus Niederösterreich geben einen fundierten Einblick in diesen interessanten Exportmarkt Asiens und tauschen mit Ihnen ihre Erfahrungen und Tipps für den Markteintritt in Südkorea aus.

Bitte melden Sie sich via Mail – aussenwirtschaft@wknoe.at – für den Info-Workshop an! Betreff „Südkorea“

Information über den Status eines „ermächtigten Ausführers“

Im Anschluss an den Info-Workshop über Südkorea um ca. 11.30 Uhr informiert Patrick Hartweg, Außenwirtschaft Niederösterreich, in einer Kurzpräsentation über den Status des „ermächtigten Ausführers“ (Dauer ca. 20 Minuten).

Im Gegensatz zu anderen EU-Freihandelsabkommen werden im Rahmen des Abkommens EU – Korea Ursprungszeugnisse nicht von Zollbehörden ausgestellt und das EUR.1-Formular wird nicht als Ursprungsnachweis anerkannt!

Stattdessen müssen die Ausführer selbst eine „Ursprungs-Erklärung“ ausstellen. Um jedoch für Warenlieferungen über € 6.000,- dazu befugt zu sein, müssen sie von den nationalen Zollbehörden den Status eines „ermächtigten Ausführers“ zuerkannt bekommen haben.

Da in nächster Zeit die neuen Freihandelsabkommen der EU ebenfalls von dieser Anforderung ausgehen werden, wird der Status eines „ermächtigten Ausführers“ für Exportunternehmen immer wichtiger.

Interessierte Firmen können sich am 13. Juni 2012 darüber informieren, welche Voraussetzungen das Unternehmen dafür erfüllen muss und wie die Antragstellung bei der Behörde zu erfolgen hat.

Bitte melden Sie sich via E-Mail – aussenwirtschaft@wknoe.at – unter dem Betreff „Ermächtigter Ausführer“ für diesen Info-Workshop an!

Service

Nachlese zum „Blitzkurs Vergaberecht“

Beim „Blitzkurs Vergaberecht“ informierten Vergaberechtsexperten der WKNÖ und des Auftragnehmerkatalogs Österreich (ANKÖ) Vertreter des Landes NÖ über Wissenswertes rund um öffentliche Auftragsvergabe.

Neben den Basics des Vergaberechts wurden – unter anderem – Eignungs-, Auswahl- und Zuschlagskriterien besprochen. Als besondere Herausforderung kristallisierte sich das Zusammentreffen von öffentlicher Auftragsvergabe und EU-kofinanzierten Projekten heraus.

Schriftlichkeit erwünscht!

„Die (Vergaberechts-)Welt ist nicht genug!“, so entführte Bernhard Gerhardinger die Kursteilnehmer nicht in die Welt von James Bond, sondern in die Tiefen der Dokumentationspflichten, die sich bei Ausgaben mit Kofinanzierung aus dem EFRE in Österreich ergeben. Im Bereich der Direktvergabe fordert das Bundesvergabe-gesetz etwa Schriftlichkeit, wenn der Dokumentationsaufwand wirtschaftlich vertretbar ist. EFRE verlangt jedenfalls

Schriftlichkeit – auch bei Direktvergaben.

Handbuch zur Regionalvergabe

Großen Anklang fand auch das „Handbuch zur Regionalvergabe“, das einen kompakten Überblick über Charakteristika des Vergaberechts, Losregelungen und andere Möglichkeiten bietet, den regionalen Aspekt in öffentlichen Ausschreibungen zu betonen.

Vorsicht bei Begleitschreiben!

Anhand vieler Praxisbeispiele wurde dem sonst oft trockenen Vergaberecht Leben eingehaucht: „Vorsicht bei Begleitschreiben“ – ein immer wiederkehrender Appell der WKNÖ! Begleitschreiben, die etwa auf Firmenpapier verfasst werden, wo sich auf der Rückseite vorgedruckte AGB des

Bieters finden, sind in der Regel auszuschneiden. Dies deshalb, da die AGB der Bieters meistens einzelnen Bestimmungen in der Ausschreibung widersprechen und somit gemäß Bundesvergabe-gesetz auszuschneiden sind.

Führt eine ruhende Gewerbeberechtigung zu sofortigem Ausscheiden?

„Nein!“, sagt Diana Horvath und beruft sich auf eine Entscheidung des Vergabekontrollsenates Wien vom 10.1.2008, „eine ruhende Gewerbeberechtigung ist ein behebbarer Mangel“.

Rechtswidrig und trotzdem gültig?

Ein weiteres Thema war die Präklusion rechtswidriger Ausschreibungsunterlagen. Das bedeutet, dass Ausschreibungen, selbst wenn sie rechtswidrige Details enthalten, trotzdem gelten, wenn sie nicht innerhalb einer gewissen Frist beeinträchtigt werden. Angeführt wurde von WKNÖ-Vergabexpertein Alexandra Haggmann-Mille dazu eine Entschei-

SERIE, TEIL 18

Öffentliche Ausschreibungen leicht gemacht

dung des Vergabekontrollsenates Wien vom 26.8.2005: Allfällige Mängel der Ausschreibung, auch fundamentale Rechtswidrigkeiten, die das gesamte Verfahren (d. h. alle gesondert anfechtbaren Entscheidungen) mit Gemeinschaftsrechtswidrigkeit belasten, die aber nicht innerhalb der im Bundesvergabe-gesetz vorgesehenen Fristen angefochten werden, werden damit unanfechtbar und sind so als „geheilt“, d. h. nicht mehr beeinträchtigbar, anzusehen. Dies entspricht grundsätzlich den gemeinschaftsrechtlichen Vorgaben.

KONTAKT

- Mehr Infos unter Tel. 02742/851 DW 16210 oder wirtschaftspolitik@wknoe.at



Vertreter des Landes NÖ informierten sich beim „Blitzkurs Vergaberecht“ über Wissenswertes rund um die öffentliche Auftragsvergabe. Foto: z. V. g.

Energieeffizienz im Waldviertel hautnah erleben

Der Sonnenplatz in Großschönau zeigt die Vielfalt von energieeffizientem Bauen und Wohnen.

Der Sonnenplatz Großschönau hat sich nach der Errichtung des 1. Europäischen Passivhausdorfes zum Probewohnen® im Jahr 2007 zum Ziel gesetzt, eine Wissensdrehscheibe zur Verbreitung von energieeffizientem Bauen, Sanieren und Leben zu schaffen. Das im Vorjahr neu eröffnete Vorzeigeprojekt „Forschungs- und Kompetenzzentrum für Bauen und Energie“ ist nun das Herz des Passivhausdorfes und gleichzeitig die neue zentrale Schaltstelle, in der sich Besucher über energieeffizientes Bauen und Wohnen informieren können. Dieses Forschungszentrum ist ein multi-

funktionaler Gebäudekomplex im Energie-Plushaus-Standard.

Das Hauptgebäude beherbergt die Büroräumlichkeiten des Sonnenplatzes, die Rezeption für die Verwaltung des Probewohnens®, aber auch die Seminarräume für Aus- und Weiterbildung, die auch für Veranstaltungen oder Seminare angemietet werden können. In der benachbarten Ausstellungshalle wird an der Realisierung der „SonnenWelt“, einer interaktiven Energieerlebnisausstellung über die Wohngeschichte der letzten 10.000 Jahre gearbeitet.

Im Forschungs- und Kompetenzzentrum für Bauen und

Energie sollen sowohl Fachexperten aus dem Bauhaupt- und Baunebengewerbe, aber auch die Bevölkerung informiert werden. Bestehende Aktivitäten wie Kurse und Schulungen, Probewohnen® und Forschungsprojekte sollen dazu ihren Beitrag leisten. Der Schwerpunkt im Bereich Ausbildung liegt auf der breiten gewerksübergreifenden Ausbildung von Handwerkern und Planern zur flächendeckenden Umsetzung der Passivhaustechnologie. Verena Prinz (Forschung und Marketing):

SERIE, TEIL 12

Vitale Betriebe
in den Regionen

„Die langjährige Zusammenarbeit zwischen der Sonnenplatz Großschönau GmbH und den Technologie- und InnovationsPartnern ist von großem Kooperationswillen und gegenseitiger Wertschätzung geprägt.“



Foto: z. V. G.



TIP
Technologie- und
InnovationsPartner

www.tip-noe.at

www.erstebank.at www.sparkasse.at



Die Businessclass für Nachrichten:
der NEWSROOM für Unternehmer

newsroom.sparkasse.at



Holen Sie sich die relevanten Wirtschaftsnachrichten für Ihr Unternehmen – gefiltert nach Branche, Unternehmensgröße, Region und mehr. Ob im Büro oder unterwegs, der NEWSROOM bietet Ihnen stets die neuesten Wirtschafts- und Finanznews: newsroom.sparkasse.at

„Mein Betrieb – mein Kraftwerk“

Wie Sie Windenergie und erneuerbare Wärme für Ihren Betrieb nutzen, erfahren Sie bei der gleichnamigen Info-Veranstaltung am 18. Juni in St. Pölten.

Die WKNÖ lädt am 18. Juni von 8:45 bis 11 Uhr zum 2. Netzwerktreffen der Energieeffizienz-Plattform „Energy Future“. Das Thema diesmal sind erneuerbare Energieträger. Vorausblickend auf den nächsten Winter werden verschiedenste Heizsysteme vorgestellt, die zu 100 % bzw. nahezu unabhängig von fossilen Brennstoffen sind. Sie erhalten Empfehlungen darüber, welche Kombinationen für welche Gebäudetypen als besonders ökologisch und ökonomisch einzustufen sind.

Der zweite Schwerpunkt widmet sich der Stromerzeugung.

Was sind Kleinwindkraftanlagen, welche Auflagen gibt es und welche Potenziale stecken in dieser Technologie?

Hauptzielgruppe sind Berater zum Thema Energieeffizienz und Energieeinsparung sowie Unternehmen, die an diesen Themen sowie aktuellen Neuerungen interessiert sind.

Anmeldeschluss ist der 10. Juni 2012, die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Anmeldung per Fax unter 02742/851 DW 916399 oder per E-Mail unter uti@wknoe.at.

Foto: z. V. g.



Arbeitsschutz betrifft alle Betriebe

Am 26. Juni 2012 findet der „Arbeitsschutztag 2012 – Arbeitsschutz managen“ statt.

Dem Arbeitsschutz kommt in der heutigen Arbeitswelt ein großer Stellenwert zu. Damit Sie und Ihre Sicherheitsvertrauenspersonen auf dem aktuellen Stand bleiben, bieten Gutwinski Management GmbH in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer, dem Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz sowie der Industriellenvereinigung die Tagung „Arbeitsschutztag 2012 – Arbeitsschutz managen“ an.

Veranstaltungsort ist das Hotel Böck in Brunn am Gebirge. Diese

Veranstaltung gilt als Weiterbildung für Präventivfachkräfte im Sinne des § 77 bzw. § 82 AschG für Sicherheitsfachkräfte, Sicherheitsvertrauenspersonen, Arbeitsmediziner sowie Sicherheitsmanager.

Workshops am Nachmittag runden das Programm ab und bieten Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion.

Weitere Information und Anmeldung online unter www.gutwinski.at bzw. bei Gutwinski Management GmbH, Tel. 01/86632-0.

GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:
Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand zur individuellen Maßnahmenliste!

www.esan-zb.at



GUT ZU WISSEN!

► **Das Land NÖ stockt die Photovoltaikförderung für Private auf!**
Zu den vom Bund im Rahmen der Förderaktion „Photovoltaik-Anlagen 2012“ geförderten Anlagen sollen von Niederösterreich zusätzlich fast 2.400 Anlagen für Privathaushalte gefördert werden! Die Ansuchen bzw. Anträge werden durch den Klima- und Energiefonds abgewickelt. Weitere Informationen zur Förderaktion erhalten Sie beim Serviceteam Photovoltaik der Kommunalkredit Public Consulting GmbH unter Tel. 01/31631 DW 730, per E-Mail: pv@kommunalkredit.at oder online unter <http://www.pv2012.at>.

► **Kommen und testen Sie eine Auswahl von verschiedensten Fahrzeugen mit Elektroantrieb – und zwar am 25. Juni von 16 bis 18.30 Uhr am Parkdeck der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten!**

Informieren Sie sich über das vielfältige Angebot auf dem Sektor der E-Mobile. Im Anschluss findet die Verleihung des Energieeffizienzpreises Helios statt.

Bisher angemeldete Betriebe:

- ELOMO, 3160 Traisen
- Elektrofahrzeuge SILENT DRIVE, 3376 St. Martin-Karlsbach
- gerrystrom – Mobilität ohne Emission, 2380 Perchtoldsdorf
- Raiffeisen Lagerhaus St. Pölten, 3100 St. Pölten
- Walter Wesely GmbH, 3107 St. Pölten

Nähere Informationen erhalten Sie bei Manuela Krendl, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851 DW 16320 oder auf wko.at/noe/energieeffizienzpreis.

Anmeldung per Fax unter 02742/851 DW 916399 oder per E-Mail unter uti@wknoe.at möglich. Bitte geben Sie bekannt, ob Sie Fahrzeuge testen möchten, selbst Ihre E-Fahrzeuge zum Testen zur Verfügung stellen möchten und/oder an der Helios-Preisverleihung (Beginn 18.30 Uhr) teilnehmen möchten. Anmeldeschluss: 18. Juni. Teilnahme kostenlos!



ARBEITSSCHUTZTAG 2012 Arbeitsschutz managen

26. Juni 2012
Hotel Böck
Brunn am Gebirge
bei Wien

Diese Veranstaltung gilt als
WEITERBILDUNG FÜR PRÄVENTIVFACHKRÄFTE
im Sinne des § 77 bzw. § 82 AschG
für Sicherheitsfachkräfte, Sicherheitsvertrauenspersonen,
ArbeitsmedizinerInnen, SicherheitsmanagerInnen

Ihr Weg zur Betriebsanlagengenehmigung

Nach dem Bausprechtag

... Gebietsbauamtsleiter Stefan Schraml:



Fotos: z. V. g., Fotolia

Stefan Schraml,
Leiter des Gebietsbauamtes
Krems/Donau

Der Bausprechtag ist absolviert, wie geht es nun weiter?

Mit den Hinweisen und Empfehlungen aus dem Bausprechtag ausgestattet, wird nun das Projekt durch den Bauherrn und seine Planer zügig fertig konzipiert und werden die erforderlichen Einreichunterlagen erstellt.

Welche Genehmigungen müssen eingeholt werden?

Für den Zu- und Umbau in unserem Beispiel des Dorfwirtschaftshauses sind sowohl eine gewerbebehördliche als auch eine baubehördliche Genehmigung einzuholen. Die Standortgemeinde in unserem Beispiel hat ihre Bauagenten im Gewerbeverfahren an die Bezirkshauptmannschaft abgetreten, somit ist eine einzige Behörde für die beiden wesentlichen Genehmigungsverfahren zuständig.

Wie weiß ich, ob ich mich an die Gemeinde oder die BH wenden muss?

Ob eine Gemeinde ihre Bauzuständigkeit im Betriebsanlagenverfahren

ren übertragen hat, erfragen Sie am besten am Gemeindeamt oder bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft.

Was muss ich alles zum Einreichen mitbringen?

Das Genehmigungsverfahren selbst wird durch einen schriftlichen Antrag auf bau- und gewerberechtliche Bewilligung unter Anschluss der Antragsunterlagen bei der zuständigen Behörde gestartet. Es folgt die Vorprüfung dieser Unterlagen durch die Behörde, bei der festgestellt wird, ob alle zur Beurteilung erforderlichen Unterlagen und Angaben vorliegen und ob das Vorhaben im Einklang mit anderen mitanzuwendenden Bestimmungen (z. B. NÖ Raumordnungsgesetz, Flächenwidmung, Bauverbote) steht. Durch die Informationen und die Beratung im Rahmen des Bausprechtages konnte unser angehender Wirt gemeinsam mit seinem Planer diese Fragen schon zu einem sehr frühen Zeitpunkt klären, weshalb die Vorprüfung sehr rasch erledigt werden kann.

Nach erfolgreicher positiver Vorprüfung wird durch die Behörde eine Genehmigungsverhandlung ausgeschrieben,

zu der auch alle Parteien und Nachbarn zu laden sind. Aufgrund der erfolgten Bauübertragung der Gemeinde an die Bezirkshauptmannschaft wird in unserem Fall in dieser Verhandlung über die baubehördliche und über die gewerbebehördliche Genehmigung gemeinsam verhandelt. Die beiden Verfahren sind in ihren wesentlichen Eckpunkten durchaus ähnlich, in manchen aber auch nicht, so hat z. B. das zuständige Arbeitsinspektorat



SERIE, TEIL 5

Betriebsanlagen-Genehmigung leicht gemacht

In dieser NÖWI-Serie erfahren Sie anhand eines Beispiels alles Wissenswerte über Betriebsanlagengenehmigungen: Ein leerstehendes Dorfwirtschaftshaus soll durch Umbau und Sanierung von Heizung, Lüftung, Küche usw. auf einen zeitgemäßen Standard gebracht und wieder eröffnet werden. Weiters soll der Zubau eines Saales (Veranstaltungen, Bälle, Hochzeiten) erfolgen und die erforderlichen PKW-Abstellplätze geschaffen werden. Die NÖWI begleitet Sie Schritt für Schritt durch das Betriebsanlagenverfahren. Heute: der Gebietsbauamtsleiter von Krems IV, Stefan Schraml, im Interview.

im Gewerbeverfahren Parteilichkeit, im Bauverfahren nicht. Die Verhandlungsleitung obliegt der Bezirkshauptmannschaft als zuständiger Behörde. Im Zuge der Verhandlung werden von den Sachverständigen ihre Gutachten in den einzelnen Fachgebieten abgegeben und auf Wunsch den anwesenden Personen erläutert. Ebenso werden Fragen und Einwendungen von Parteien zum vorliegenden Projekt in der Verhandlung direkt behandelt. Der gesamte Verlauf wird in einer Niederschrift dokumentiert.

Und wie geht es weiter?

Auf Basis der eingereichten Unterlagen, der Sachverständigen-gutachten und des Ergebnisses

der Bewilligungsverhandlung wird durch die Behörde ein bau- und gewerberechtlicher Bewilligungsbescheid erlassen. Aufgrund der umfassenden Beratung beim Bausprechtag und der fundierten Planung werden darin die erforderlichen Bewilligungen erteilt und es können die (Bau-)Arbeiten nach Rechtskraft des Bescheides begonnen werden.

Haben Sie noch einen Tipp für die Unternehmer?

Über die darüber hinaus eventuell noch erforderlichen Genehmigungsverfahren für zum Beispiel größere Energieerzeugungsanlagen (z. B. für Windkraft oder Photovoltaik) informiert Sie im Zuge des Bausprechtages die BH.

7 SCHRITTE ZUM ERFOLG

1. Bevor Sie etwas unterschreiben, informieren Sie sich, ob Ihr Vorhaben überhaupt realisierbar ist.
2. Binden Sie deshalb schon frühzeitig professionelle Planer ein.
3. Kontaktieren Sie Ihre Wirtschaftskammer, Abteilung Umwelt Technik und Innovation: Hier erfahren Sie, welche Unterlagen Sie brauchen (Kontaktaten siehe unten).
4. Reden Sie mit der Baubehörde.
5. Reden Sie mit den Nachbarn.
6. Reden Sie mit der Gewerbebehörde.
7. Reden Sie mit dem Arbeitsinspektorat.

INFOS & KONTAKT

Alle Infos zum Thema finden Sie auch in der Broschüre „Ihr Weg zum genehmigten Betrieb“. Richten Sie Ihre Fragen an die WKNÖ-Betriebsanlagenexperten Christoph Pinter und Harald Fischer, Tel. 02742/851 DW 16301, E-Mail: uti@wknoe.at

Produktivität steigern – aber bitte systematisch mit „Six Sigma“!

Bei der Best Practice-Konferenz zum Thema „Six Sigma“ am 21. Juni 2012 in der Fachhochschule Wr. Neustadt lernen Sie diese Prozessoptimierungsmethode näher kennen.

„Six Sigma“ ist eine Methode zur Prozessoptimierung: In einer Abfolge einzelner Arbeitsschritte werden Abläufe im Unternehmen schneller, effizienter und reibungsloser gemacht. Das Ergebnis: höhere Produktqualität, kürzere Prozessdurchlaufzeit und weniger Kosten.

Wenn Sie dieses Thema interessiert, können Sie am 21. Juni 2012 in der FH Wr. Neustadt an der jährlichen Best Practice-Konferenz zum Thema „Six Sigma“ teilnehmen. Erleben Sie spannende Vorträge, tauschen Sie Erfahrungen aus und lernen Sie von erfolgreichen Firmen wie Miba, Hilti oder Philipps. In den Vorträgen erfahren Sie mehr über die nächsten Schritte nach der Halbierung der Durchlaufzeit. Außerdem wird die Rolle von Führungskräften im

täglichen Verbesserungsprozess beleuchtet. Ein weiterer Vortragspunkt widmet sich der Prozessinnovation entlang der Wertschöpfungskette und natürlich der Produktivitätssteigerung und Qualitätsverbesserung mit dem „Six Sigma“-Ansatz. Nicht fehlen darf auch der kritische Blick auf die Methode.

Anmeldung zur Konferenz online auf www.step-up.at!

Als Hilfestellung zur praktischen Umsetzung der „Six Sigma“-Methode nehmen Sie die **TIP-geförderte Beratung** in Anspruch! Kontaktieren Sie den WKNÖ-Experten Joachim Haumann unter Tel. 02742/851 DW 16630 oder per E-Mail unter tip.international@wknoe.at. Mehr Infos im Web auf www.tip-noe.at.



WIFI
WKNÖ

Advanced Academic Business Management, MBA

Fit für die Pole-Position

Sie wollen Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter/innen - inmitten einer dynamischen und weltweit ausgerichteten Arbeitswelt - erfolgreich führen? Dafür sind effiziente Konzepte und Lösungsansätze notwendig, welche der Universitätslehrgang Advanced Academic Business Management in wissenschaftlich fundierter sowie praxisorientierter Form bietet! Abschluss: Master of Advanced Studies, MBA. Dieser berufsbegleitende Lehrgang wird in Kooperation mit M/O/T School of Management, einer Entwicklung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt angeboten.

INFO Veranstaltung

5.7.2012 Di 18.00 - 20.00 Uhr	WIFI Mödling 11289012z
Termin 1.10.2012 - 28.9.2013	WIFI Mödling 11291012z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung im Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at



Frau in der Wirtschaft setzt 2012 Gesundheitsschwerpunkt

Dem Thema „Gesundheit“ hat sich Frau in der Wirtschaft Niederösterreich heuer besonders verschrieben, und zwar der der Unternehmerinnen.

Mit Seminaren wie „KISS – keep it simple & smart“ und „Fit in 1 Minute – noch fitter in 5 Minuten“ kann sich jede Unternehmerin wertvolle Tipps holen.

Waltraud Rigler, Vorsitzende von FIW NÖ: „Kleine Übungen, die ‚frau‘ in den Alltag einbauen kann, bewirken mehr als große Vorsätze.“

Alle Infos und Termine mit der Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf <http://wko.at/noe/fiw>.

Und auch die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbei-

ter ist für Frau in der Wirtschaft wichtig. Rigler: „Wir möchten in der Gesellschaft die Eigenverantwortung in Hinblick auf das Thema Gesundheit stärken. So können wir sowohl einen Beitrag gegen den Arbeitskräftemangel als auch für die Erhaltung unseres wertvollen Gesundheitssystems leisten.“

Tipp: Jetzt schon vormerken: Das Unternehmerinnenforum 2012 findet am 19. September in Schrems statt!

Im Bild: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und FIW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler (Mitte) mit den FIW-Bezirksvertreterinnen bei der FIW-Klausur in Puchberg am Schneeberg. Foto: FIW

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Infoabend Berufsreifeprüfung	11. Juni ab 17 Uhr	Nutzen Sie die Gelegenheit, sich an diesem Abend über die Berufsreifeprüfung zu informieren. Anmeldungen ab sofort beim WIFI NÖ unter 02742 890-2240.	BHAK u. BHASCH 2460 Bruck/Leitha
KMU Info-Tour	12. Juni 14 - 16 Uhr	Sie erhalten in wenigen Stunden einen kompakten Überblick über europäische und nationale Fördermöglichkeiten für KMU für Forschungs-, Entwicklungs- oder Technologieprojekte. Infos: 05/7755-4311	WK Wien Stubenring 8-10 1010 Wien
BVergG-Novelle 2012	12. Juni 17-18:45 Uhr	Neuerungen in der öffentlichen Auftragsvergabe: BVergG-Novelle 2012 Infos: Abteilung Wirtschaftspolitik 02742/851-16202	WIFI St. Pölten Mariazeller Straße 97
Vergabedialog „Baurestmassen“	13. Juni ab 17 Uhr	Vergabedialog Baurestmassen - Nachfrage trifft Angebot Infos: 02742/851-16210	WIFI St. Pölten Mariazeller Straße 97
Lange Nacht der Wirtschaft	14. Juni ab 19 Uhr	Ein Abend im Zeichen der Wirtschaft und der Vernetzung. Für alle UnternehmerInnen und Freunde der NÖ Wirtschaft. Infos: wko.at/noe/langenacht	In allen Bezirksstellen der WKNÖ
Mein Betrieb - mein Kraftwerk	18. Juni 8:45-11 Uhr	Themenschwerpunkte sind zum Auftakt der Sustainable Energy Week der EU die erneuerbaren Energieträger. Infos: 02742/851-16301	WKNÖ St. Pölten Landsbergerstraße 1
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	20. Juni 9 - 16 Uhr	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Anmeldung: 07472/62727	WK Amstetten Beethovenstraße 2 3300 Amstetten
Väterkarenz	26. Juni 9:30-14:30 Uhr	Kostenloser Workshop zum Thema „Väterkarenz - ist Ihr Unternehmen fit für die neue Generation Eltern?“ Anmeldung bis 18.6. unter: 01/6670300-30.	WKNÖ St. Pölten Landsbergerstraße 1

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis 0 2010 = 100		VPI 05	115,9
		VPI 00	128,1
		VPI 96	134,8
April 2012	105,8	VPI 86	176,3
		VPI 76	274,0
Veränderung gegenüber		VPI 66	480,9
Vormonat	+0,4%	VPI I /58	612,7
Vorjahr	+2,3%	VPI II/58	614,7
		KHPI 38	4639,9
		LHKI 45	5383,6

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

STEUERKALENDER FÜR JUNI 2012

15. Juni

- ▶ Umsatzsteuer für Jänner (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für Jänner (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für Februar (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für Februar (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für Februar (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für Jänner (Betriebsfinanzamt)

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	18. Juni 9 - 16 Uhr	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501.	WK St. Pölten
Systematic Innovation	21. Juni 14 - 18 Uhr	Systematic Innovation beinhaltet leistungsfähige Werkzeuge zur systematischen Analyse und Lösung von Innovationsaufgaben aus allen Bereichen eines Unternehmens. Infos: 02742/851-16501	WK St. Pölten

NACHFOLGEBÖRSE



Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Abfallsamm-ler/behandler/verwerter - Handel	Industrie-viertel	Reifen- und Kunststoffentsorgung. Volleinbezahlte, 2 Jahre alte GmbH in der Entsorgungsbranche mit §24-Genehmigung inkl. vieler Schlüsselnummern (Kunststoff, Textil, Reifen) zu verkaufen. Kundenstock und Entsorgungsschienen vorhanden. Fixpreis € 50.000,-.	A 4190
Fußpflege und Kosmetik	Langenlois	Nachfolger für Fußpflege und Kosmetik in 3550 Langenlois gesucht. Komplett eingerichtet, günstige Miete. Nähere Informationen unter Tel.: 0650/34 08 000.	A 4212
Goldschmiede	Bez. Korneu-burg	Nachfolger(in) gesucht. Goldschmiedewerkstätte mit Verkaufslokal (95 m ²), günstiges Mietobjekt, komplett eingerichtet. Standort seit 1964, gut eingeführt, wegen Pensionierung ab September 2012 abzugeben. Für erfolgsorientierte(n) Handwerker(in) bestens geeignet.	A 4222
Gastronomie	Bruck/Leitha	Gutbürgerliches Gasthaus mit Gastgarten. Traditionelles Gasthaus mit Schankraum und weiteren drei Gasträumen, insgesamt 90 Sitzplätze, getrennter Nichtraucher- und Raucherbereich. 40 Sitzplätze im Gastgarten teilweise unter einer Weinlaube. Das Lokal besitzt eine Holzvertäfelung, die den ursprünglichen Charakter unterstreicht.	A 4228
Friseur	Bez. Mödling	Damen- und Herrenfriseur, Fachgeschäft und Kundenstock in sehr guter Lage abzugeben.	A 4231
Uhren und Schmuck, Juwelen	Industrie-viertel	Jahrzehntelang eingeführter Familienbetrieb mit gutem Kundenstock, geringe Inventur vorhanden, bestehender Mietvertrag kann übernommen werden.	A 4232
Lebensmittel-einzelhandel	Dobersberg	Kaufhaus mit Wohnung zu verkaufen (170 m ² Verkaufsfläche, 100 m ² Wohnfläche, 650 m ² Grundfläche, diverse Nebengebäude).	A 4241
Betriebsstätte, Lager	Gloggnitz	Halle 150m ² als Betriebsstätte oder Lager zu vermieten. Büro, Sanitär, Gasheizung, alle Anschlüsse, Generalbetriebsanlagengenehmigung vorhanden; an stark frequentierter Hauptstraße (direkt am Kreisverkehr) neben Autobahnanschluss S6. Nettomiete € 440,-. Besichtigung und nähere Infos unter 0676/933 15 14, www.vuv-blum.at.	A 2702
Gastronomie	Schmidatal	Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Jugendstilsaal, komplett eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/541 23 56.	A 3059
Fußpflege - Handpflege	Bez. Mödling	Nachfolge-Fußpfleger(in) auf selbstständiger Basis für renommierten Friseur-Kosmetik-Salon gesucht (25m ²). Lage: 2345 Brunn/Gebirge (bei SCS). Nähere Informationen unter der Tel.: 0699/12 50 42 32.	A 3355
Gastronomie	Weinviertel	Nachfolger gesucht. Im Zentrum der Ortschaft, schön gelegenes, seit über 100 Jahren bestehendes und gut gehendes Gasthaus, seit vielen Generationen im Familienbesitz; Nutzfläche etwa 310 m ² , Gastzimmer + 3 weitere Räume für Veranstaltungen, Wohnfläche zusätzlich 45 m ² (3 Zimmer) integriert. Das Gasthaus kann ohne Unterbrechung fortgeführt werden. Küche und Einrichtung sind in einem guten Zustand. Fernwärmeanschluss. Wegen Pensionierung zu verkaufen.	A 4053
Druck, Digitaldruck, Werbung	Wien-Umgebung	Suche Nachfolger für Copyshop/Digitaldruckerei in Wien-Nähe: Das Unternehmen ist in den Bereichen Digitaldruck und Kopie, Textildruck, Plandruck, Großformatdruck, etc. angesiedelt. Zur Übergabe kommt neben dem Maschinenpark auch ein umfangreicher Kundenstock. Das große Plus sind neben der Monopolstellung die geringen Fixkosten in Relation zu den monatlichen Einnahmen. Die geographische Lage hält noch Kapazitäten bereit, sowohl im Bereich der Neukundengewinnung als auch im Ausbau der Produktpalette. Die Übernahme ist ab sofort möglich.	A 4107
Fachbetrieb für Sonnenschutz	Bez. Mödling	Sonnenschutzfirma (Kundenstock) zu verkaufen. Wir liefern und montieren Jalousien, Rollläden, Markisen etc. Reichhaltiger und guter Kundenstock, jedoch ohne Lokal, Maschinen etc. zu verkaufen. Neuer Firmensitz sollte jedoch auch im Raum Mödling sein (wegen Dauerkunden Private und Gemeinden). Abgabe wegen Pensionierung. Ausgezeichnete Ertragslage und Auslastung, da Dauerkunden sowie div. Lieferverträge bestehen! Gut eingearbeitetes Personal kann übernommen werden. Informationen unter Tel.: 02236/33404.	A 4150



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at



Abfrage dänischer UID-Nummern

Die Abfrage dänischer UID-Nummern ist vorübergehend über das UID-Büro Suben möglich.

Schon seit mehreren Wochen sind UID-Abfragen für Dänemark weder über FinanzOnline noch über das MWSt-Informationssystem der EU (MIAS) möglich. Der Grund dafür liegt bei Server-Problemen im Bereich der dänischen Finanzverwaltung.

Seit 25. Mai 2012 gibt es beim österreichischen UID-Büro in Su-

ben eine Datenbank aus Dänemark, mit der solche Abfragen gemacht werden können, allerdings nur im UID-Büro.

Die „Umsatzsteuer-Identifikationsnummer“ (UID) hat bei Geschäftsbeziehungen innerhalb der EU (Binnenmarkt) Bedeutung. Sie ist notwendig, wenn Unternehmer Waren in ein Land der EU liefern oder Waren aus einem anderen Mitgliedsstaat erwerben bzw. wenn grenzüberschreitend Dienstleistungen erbracht oder in Anspruch genommen werden. Der

Umsatz kann nur dann umsatzsteuerfrei abgewickelt werden, wenn – neben anderen Voraussetzungen – die UID gültig ist. Auch bei Inlandsumsätzen ist die UID-Nummer Teil einer ordnungsgemäßen Rechnung. Deshalb muss sie regelmäßig überprüft werden.

Was geschieht, wenn die Überprüfung nicht gemacht wurde?

Sollte die Überprüfung nicht ordnungsgemäß vorgenommen worden sein, wird dem liefernden oder leistenden Unternehmen

berichtigen. Die Steuer ist also aus der eigenen Tasche zu zahlen, was ursprünglich gewinnbringende Geschäfte zu Verlustgeschäften machen kann.

Tipp: Achten Sie daher laufend auf die Gültigkeit der UID-Nummer des Geschäftspartners, vorrangig mittels einer Stufe 2-Abfrage!



Foto: Bildagentur Waldhäusl

UID-Büro des BMF, Suben 25, A-4975 Suben	
Bürozeiten:	Montag bis Donnerstag 7:30 – 15:30 Uhr und Freitag 7:30 – 12:00 Uhr
Telefon:	0810/005310 (zum Ortstarif aus ganz Österreich)
Fax:	0810/005012 (zum Ortstarif aus ganz Österreich)
E-Mail:	cc-zv.uid@bmf.gv.at

Österreichische Unternehmen senden ihre Anfrage bitte mit dem Formular U16 per Fax oder per E-Mail an das UID-Büro in Suben. Sie bekommen so rasch wie möglich eine Antwort. Das Formular kann von der Homepage des BMF www.bmf.gv.at unter dem Button „Formulare“ von der Formulare Datenbank heruntergeladen werden.

Diese Ersatzlösung ist voraussichtlich so lange anwendbar, bis der dänische Server wieder funktioniert. Die in den letzten Wochen nicht möglichen Überprüfungen der dänischen UID-Nummern sollten wegen des Vertrauensschutzes möglichst rasch nachgeholt werden.

Vom BMF wurde auch telefonisch bekanntgegeben, dass an einer Information gearbeitet wird, wie in Zukunft bei solchen länger dauernden Ausfällen der Abfragemöglichkeit von den Unternehmen reagiert werden sollte. Diese Info soll demnächst auf der Homepage des BMF veröffentlicht werden.

Wofür wird eine UID-Nummer benötigt?

Wie oft muss überprüft werden?

Die Gültigkeit der UID des Geschäftspartners ist immer beim ersten Geschäftskontakt und regelmäßig bei laufenden Geschäftsbeziehungen nach Stufe 2 (Gültigkeit von UID-Nummer, Anschrift und Firmenwortlaut) abzufragen und zwischendurch mittels Stufe 1 Abfrage (nur die Gültigkeit der UID wird bestätigt) zu prüfen. In Sonderfällen hat die Finanzverwaltung sogar monatliche Abfragen nach Stufe 2 verlangt.

Wie kann überprüft werden?

Seit 1. Juli 2011 muss die UID-Abfrage elektronisch über FinanzOnline oder MIAS gemacht werden. Nur wenn die technischen Voraussetzungen nicht gegeben sind, wenn also z. B. kein Internetzugang vorhanden ist, kann noch das UID-Büro in Suben kontaktiert werden. Die aktuell mögliche Überprüfung der dänischen

die Umsatzsteuer nachträglich vorgeschrieben – dies oft erst Jahre später bei einer Prüfung. In einem solchen Fall ist es meist schwierig bis nahezu unmöglich, den Geschäftspartner im anderen EU-Mitgliedstaat damit zu belasten und die Rechnung zu

WEITERE INFOS...

zur UID-Nummer sind abrufbar unter www.wko.at; Button „Service“; Thema „Steuern und Förderungen“; Bereich „Umsatzsteuer“; „Spezielles zur Umsatzsteuer“ im Infoblatt „Umsatzsteueridentifikationsnummer (UID-Nummer)“.

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. Juni 2012)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.06.2012
AUD	Australischer Dollar	1,2977
BRL	Brasilianischer Real	2,6447
CAD	Kanadischer Dollar	1,294
CHF	Schweizer Franken	1,2011
HRK	Kroatischer Kuna	7,571
JPY	Yen	100,59
KRW	Won	1485,96
MXN	Mexikanischer Peso	17,6859
RUB	Russischer Rubel	39,8984
TRY	Neue Türkische Lira	2,3409
USD	US-Dollar	1,2659

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:

http://www.bmf.gv.at/finanzmarkt/kassenwerteundzollw_624/_start.htm?q=kassenwerte

Aus rechtlichen Gründen
werden die Insolvenzen nicht
elektronisch gespeichert.

Branchen



BAU

NÖ Bautechnikpreis 2012 geht an die HTL Mödling



V. l.: Erwin Krammer (Landesinnungsmeister-Stellvertreter der Landesinnung Bau NÖ), Josef Bichler (Leiter der Abteilung Hochbau, Amt der NÖ Landesregierung und Vorsitzender der Jury), Hanna Hänfling und Sophie Wielander (beide: HTL Mödling), Klaus Schneeberger, Omer Albayrak (HTL Mödling), Robert Jägersberger (Landesinnungsmeister der Landesinnung Bau NÖ) und Chefredakteur-Stellvertreter Thomas Jorda (NÖN).

Foto: Bauinnung NÖ, M. Pichler

Bereits zum siebten Mal wurde der Niederösterreichische Bautechnikpreis vergeben, diesmal in der HTL Wiener Neustadt.

„Ihr habt ein solides Fundament für euren beruflichen Werdegang geschaffen“, gratulierte Klubobmann Klaus Schneeberger den vierzehn Teams der HTL mit bautechnischen Zweigen, die es bis in die finale Endrunde geschafft hatten.

NÖ Bautechnikpreis: eine Initiative der Landesinnung Bau NÖ

„Wir sind nicht nur vom hohen technischen Niveau der eingereichten Projekte begeistert, sondern auch von den professionellen Präsentationen“, lobte der Vorsitzende der Jury, Josef Bichler, Leiter der Abteilung Hochbau des Landes NÖ.

Landesinnungsmeister-Stellvertreter Erwin Krammer zeigte sich von der Kreativität und dem Engagement der jungen BautechnikerInnen begeistert:

„Vor allem auch die Umsetzungsreife vieler Projekte ist beeindruckend. Damit wurde wieder ein hervorragendes Zeugnis der hohen Qualität unserer HTL-Ausbildungen abgelegt“, betonte Krammer.

Innovationskraft, Wirtschaftlichkeit, Ökologie und Umsetzung

Ausschlaggebende Kriterien waren die Innovationskraft der Projekte, die Wirtschaftlichkeit und die Frage der Ökologie sowie die Umsetzung des Bauprojektes im sozialen Gefüge – hervorragend gelöst beim Siegerteam von der HTL Mödling:

Unter der Betreuung von Christine Zwingl untersuchten Omer Albayrak, Hanna Hänfling und Sophie Wielander den Standort für den HTL Mödling-Kindergarten und planten sehr kindgerecht und mit hohem ästhetischen Einfühlungsvermögen.

Geldpreise von € 1.000 bis € 3.000 für die Gewinner

Die angehenden Maturanten der HTL Mödling freuen sich über einen Siegerscheck über € 3.000.

Den zweiten Preis erhielt das Projekt „Gemeindezentrum Wartstetten“ der HTL Wiener Neustadt, unter der Betreuung von Ute Hammel, Gerhard Pratteringer und Arno Kressmaier.

Thomas Wanzenböck, Patrick Puhr und Markus Hubinger gelang eine klare und architekto-

nisch ansprechende Gebäudeanordnung auf einem schwer bebaubaren Grundstück. Sie freuen sich über € 2.000 Preisgeld.

Den dritten Preis erhielt die HTL Krems. Das Team unter der Leitung von Andreas Helm gestaltete neue Straßen-Infrastrukturmaßnahmen für Krems-Weinzierl. Stefan Edlinger und Raphael Suda erhielten jeweils ein Preisgeld in der Höhe von € 1.000.

Sonderpreis für Sanierungskonzept

Einen Sonderpreis vergab die Jury für das Sanierungskonzept historischer Kirchenbauten in St. Veit:

Julia Pechhacker und Christina Kiesel von der HTL Krems unter der Betreuung der Firma Schubrig überzeugten mit ihrem Sanierungskonzept.

DACHDECKER, GLASER UND SPENGLER

Landeslehrlingswettbewerb der Spengler 2012



Foto: z. V. g.

Von links: XY1, Raphael Don Lorenz, Landeslehrlingswart Helmuth Degeorgi, Landesinnungsmeister-Stv. Hans-Peter Heß, Andreas Käferbeck und XY2.

Heuer fand der Landeslehrlingswettbewerb der Spengler in Mistelbach statt.

Von insgesamt neun Teilnehmern konnte Franz Koller vom Lehrbetrieb Eschelmüller GmbH (Litschau) den ersten Platz belegen.

Zweiter wurde Raphael Don Lorenz vom Lehrbetrieb Pasteiner GmbH (St. Pölten-Unterradlberg), gefolgt von Andreas Käferbeck vom Lehrbetrieb Bruckner Erwin GmbH (Ulmerfeld-Hausmening).

Wir gratulieren den erfolgreichen Lehrlingen und Lehrbetrieben sehr herzlich!

GESUNDHEITSBERUFE

European Academy of Optometry and Optics: Gerhard Gschweidl wiedergewählt

Gerhard Gschweidl (Bundesberufsgruppenobmann-Stv. und Bundesinnungsmeister der Augen- und Kontaktlinsoptiker a. D.) wurde als Vorstandsmitglied der „European Academy of Optometry and Optics“ (EAOO) mit Sitz in London für weitere drei Jahre wiedergewählt.

Der engagierte Augenoptikermeister bekleidet diese Position bereits seit 2009: „Ich werde in meiner Arbeit künftig auch einen

wichtigen Fokus auf die Harmonisierung und Höherpositionierung des Berufsstandes der Augenoptiker/Optomtristen in Europa legen.“

Die EAOO wurde 2009 gegründet und hat die europaweite Zusammenarbeit der Universitäten, Fachhochschulen und Berufsverbände in den Bereichen Optometrie und Optik zum Ziel. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf praxisbezogener Fort- und

Weiterbildung sowie auf Forschung und Wissenschaft. Gerhard Gschweidl leitet an der EAOO einen Arbeitskreis zum Thema „Cornea, Contact Lenses and Refractive Technology“.

Zu den zentralen Themen des Klosterneuburgers zählen die Zusammenarbeit von Forschungseinrichtungen, Industrie und Augenoptikern/Optomtristen sowie die Aus- und Weiterbildung in der Branche.



Foto: z. V. g.

LEBENSMITTELGEWERBE

Kampagnenstart „Echt. Gut.“: Grillzeit ist Brotzeit



Foto: Heidi Kirchdorfer

Zum Start der Kampagne „Echt. Gut.“ präsentierten die Bäckermeister ihre Waren als Anregung für den Sommer.

Unter dem Motto „Grillzeit ist Brotzeit“ versammelten sich die Vertreter der Zunft zum fröhlichen Photo-Shooting und präsentierten die Familienversionen von Wecker, Semmel, Stangerl und Co.

Im Bild aus dem Bezirk Amstetten (von links):

Alexander Gatscher, Franz Gegenhuber, Richard Palmetshofer, Karl-Heinz Kammerhofer, Christian Riesenhuber, Norbert Moshammer und Klaus Kirchdorfer

Lebensmittelkennzeichnung – aus alt mach neu?



Die Veranstaltung wurde vom Lebensmittel-Cluster der eco plus organisiert und in Kooperation mit dem WKNÖ-Lebensmittelgewerbe und -Lebensmittelhandel sowie den Technologie- und Innovationspartnern abgehalten. Thema: die neue EU-Lebensmittelinformationsverordnung. Im Bild von links: Franz Rauchenberger (WKNÖ), Markus Zsivkovits (Lebensmittelgutachter der AGES), Raimund Mitterbauer (WKNÖ: Technologie- und Innovationspartner), Sonja Reiselhuber-Schmölzer (ernährung e³), Andreas Schmölzer (Saicon Consulting), Barbara Hauser (Kamptaler Fleischwaren Höllerschmid GesmbH), Stefan Liebert (Cluster Niederösterreich), Amire Mahmood (BM für Gesundheit), Katharina Jiptner (Ecoplus), Veronika Haslinger (Lebensmittel Cluster Niederösterreich) und Lisa-Maria Maier (WKNÖ).

FUSSPFLEGER, KOSMETIKER UND MASSEURE

Landeslehrlingswettbewerb Fußpfleger, Kosmetiker & Fantasie-Make-Up

Die Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure veranstaltete im WIFI St. Pölten den Landeslehrlingswettbewerb. Die Jury - Marianne Lustig-Sandig, Peter Prinz, Karin Rinklak, Karin Vogel und Karin Mayerhofer - machte es sich nicht leicht, die Sieger zu ermitteln. Zu gewinnen gab es WIFI-Bildungsschecks sowie Geld- und Sachpreise.

Die Landesinnung bedankt sich auf diesem Weg herzlichst bei der Styx Naturcosmetics GmbH für das großzügige Sponsoring. Die jeweils erstplatzierten Lehrlinge nahmen auch beim Bundeslehrlingswettbewerb in Linz teil. Die Landesinnung gratuliert zu den hervorragenden Leistungen und wünscht den Lehrlingen weiterhin viel Erfolg!



Foto: Andreas Kraus

DIE PLATZIERUNGEN

Fußpflege:

- ▶ 1. Platz: Angelika Wachter – Betrieb: Johann Sodek GmbH (Bezirk St. Pölten)
- ▶ 2. Platz: Isabella Wimmer – Betrieb: Sahin Bilgi (Bezirk St. Pölten)
- ▶ 3. Platz: Sabrina Beneder – Betrieb: Muhr-Reckendorfer Dagmar (Bezirk Gänserndorf)

Kosmetik:

- ▶ 1. Platz: Melanie Gratzl – Betrieb: Sauberer Sabine (Bezirk Hollabrunn)
- ▶ 2. Platz: Merve Demir – Betrieb: dm drogeriemarkt GmbH (Bezirk Wr. Neustadt)
- ▶ 3. Platz: Evelyn Biener – Betrieb: Nagl Gabriele (Bezirk Neunkirchen)

Fantasie-Make-up, Thema „Märchenwelt“

- ▶ 1. Melanie Matz – Betrieb: Wald Petra (Bezirk Amstetten)
- ▶ 2. Evelyn Biener – Betrieb: Nagl Gabriele (Bezirk Neunkirchen)
- ▶ 3. Yvonne Hill – Betrieb: Köckeis-Patoschka Karin (Bezirk Mödling)

RAUCHFANGKEHRER

Florianifeier 2012 im Stift Herzogenburg



Annähernd 300 Besucher folgten der Einladung der Landesinnung der Rauchfangkehrer sowie von Bezirksinnungsmeister Markus Nentwich zur Florianifeier in das Stift Herzogenburg, das heuer sein 900-jähriges Bestehen feiert.

Die Feier wurde traditionell mit der Hl. Messe in der Stiftskirche eröffnet, zelebriert von Probst Maximilian Fürnsinn. Der Festzug führte, an der Spitze die Fahnenabordnungen der Landesinnungen NÖ und Burgenland, der NÖ Landesinnung der Hafner, des Landesfeuerwehrverbandes NÖ und der Freiwilligen Feuerwehr Herzogenburg, begleitet von der Musikkapelle Herzogenburg durch die Stadt und zurück zum Stift. Höhepunkt war die Übergabe der Zertifikate durch LR Petra Bohuslav, Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster und LIM Peter Engelbrechtmüller an acht NÖ Rauchfangkehrerbetriebe, die nach ISO 9001:2008 (Qualitätsmanagementsystem) und 14001:2005 (Umweltmanagementsystem) sowie nach der EMAS VO zertifiziert wurden.

Höhepunkte des Abends

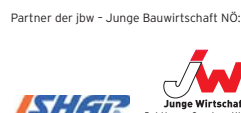
- ♥ Schmankerl-Buffer - Bodenständiges aus „Großmutter's Küche“
- ♥ Live-Musik für Tanz & gute Stimmung
- ♥ Zielschießen mit Luftdruckgewehr - Siegerehrung mit Sachpreisen
- ♥ Cigarrenlounge - Chill out auch für NichtraucherInnen
- ♥ Wein & Co - Weinverkostung
- ♥ Cocktails made in Austria & „Hochprozentiges“ aus Österreich
- ♥ Sommernachts-Feuerwerk

Fußball-EM:
Live-Übertragung
mit Flat-Screen!

Auf ein Wiedersehen beim 19. Sommerfest der Landesinnung BAU NÖ freuen sich:

Bmstr. Ing. Robert Jägersberger
Landesinnungsmeister, Landesinnung Bau NÖ und
EUR ING Bmstr. Walter Seemann, MSc,
Vorsitzender Fachausschuss
jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ

Infos & Anmeldung: Tel. 02742/313 225, E-Mail: hdb@wknoe.at, jbw@wknoe.at, www.bau-noe.at **Veranstalter:** Landesinnung Bau NÖ / jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ, Daniel Gran-Straße 48/2, 3100 St. Pölten



19. Sommerfest der Landesinnung Bau NÖ

15. Juni 2012

ab 18:00 Uhr im Schlossgarten
von Schloss Haindorf, Langenlois



Dresscode: Abendkleidung oder festliche Tracht.
Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt (Festzelt).

Teilnahmebetrag: EUR 39,- pro Person - beinhaltet Eintritt, Verpflegung „All Inclusive“, Gutscheine für Cigarren und Zielschießen.

Materialeffizienz schafft Wettbewerbsvorteil!

Rohstoffe und ihre Preise sind in aller Munde: Das Thema Ressourcenknappheit ist schon lange präsent in der öffentlichen Diskussion.

Allerdings lag der Fokus bis jetzt am Energiesektor. Die aktuellen Entwicklungen aber machen einen genauen Blick auf Industriemetalle unerlässlich: An den internationalen Rohstoffmärkten waren die letzten Jahre von massiven Preissteigerungen geprägt, und auch nach dem Einbruch 2008 haben Rohstoffindizes heute wieder Höchststände erreicht.

Eine Studie auf Initiative der niederösterreichischen Fachgruppe Maschinen & Metallwaren-Industrie beleuchtet Tatsachen und Potenziale.



Foto: z. V. B.

Von links: Helmut Schwarzl (FGO Chemische Industrie, IV-Vorstandsmitglied), Veit Schmid-Schmidfelden (FGO Maschinen & Metallwaren-Industrie, IV-Vorstandsmitglied) und Studienautor Christian Helmenstein (Economica)

Für viele Unternehmen ist die aktuelle Situation eine Herausforderung: Vergleicht man die Preisniveaus der letzten Jahrzehnte mit den gegenwärtigen Zahlen, erkennt man zum Teil astronomische Preissteigerungen bei Industriemetallen: Bei Indium, Kupfer, Molybdän, Platin, Selen, Tellur, Vanadium, Wolfram und Zirkon zeigen sich allein seit 2001 zwei- oder dreistellige Preissteigerungen, bei Molybdän, Selen, Tellur und Vanadium sind sogar

vierstellige Preissteigerungen zu verzeichnen.

Materialeffizienz: Wichtig für KMU

Während große Unternehmen ohnehin schon längst mit dem Faktor Materialeffizienz arbeiten, gibt es für KMU jede Menge Nachholbedarf. Allerdings hat das laut Studie auch seine Gründe: Zeitmangel, fehlendes Wissen/ unzureichendes Problembewusst-

sein, Vorbehalte wegen Zeit- und Organisationsaufwand, hohe Investitionskosten, beschränkte Kapitalverfügbarkeit und die Unsicherheit über die Amortisationszeit der Maßnahmen stehen als Argumente ganz oben. Die Gegenstrategie zur Hebung der Potenziale bietet unter anderem vier wesentliche Ansätze: effizienteres Produktdesign, Optimierung der Produktionsabläufe, neue Werkstoffe und die Verbesserung des Recyclings.

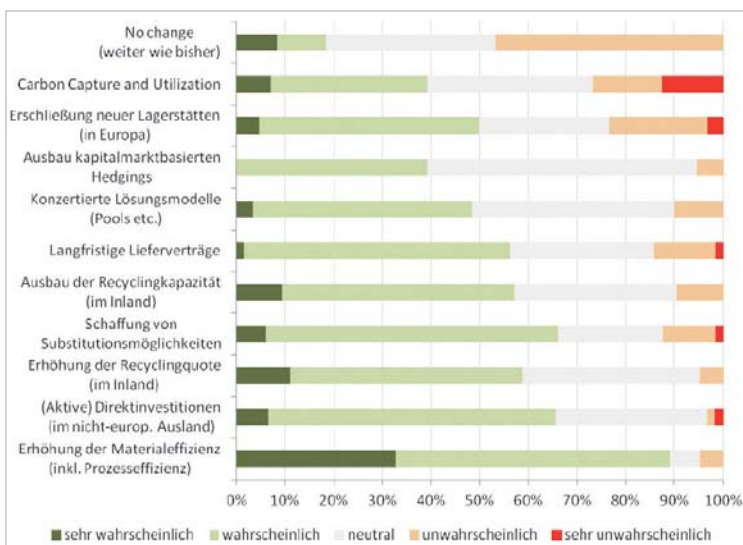
ren Bereichen werden daher an Bedeutung gewinnen.“

Effizienzsteigernde Maßnahmen nur auf betrieblicher Ebene möglich

Für Fachgruppenobmann Helmut Schwarzl (Chemische Industrie) ist die Studie ein wesentliches Instrument zur Verbesserung: „Erstmals ist es den Unternehmen der chemischen Industrie nun möglich, einen Branchenvergleich betreffend Materialeffizienz zu ziehen. Dank der vorliegenden Erkenntnisse ist es uns nun möglich, rasch darauf zu reagieren und die notwendigen Maßnahmen zu setzen.“

Dass sich das am ehesten auf betrieblicher Ebene umsetzen lassen, betont auch Studienautor und Industriellenverein-Chefökonom Christian Helmenstein.

Er sieht die Makroökonomie zwar hinlänglich ausgereizt, aber eine große Chance in der Mikroökonomie: „Regionale und branchenorientierte Initiativen mit Pilotcharakter werden eine entscheidende Rolle spielen. Der Materialeffizienz im produzierenden Sektor kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.“



Quelle: Risikopanel der Industriellenvereinigung und der RiskRe: Economica (2011).

Einsparungspotenziale beim Material

Fachgruppenobmann (Maschinen & Metallwaren-Industrie) Veit Schmid-Schmidfelden unterstreicht den Stellenwert der Einsparungspotenziale: „Wenn wir uns nicht bereits heute damit auseinandersetzen, verlieren wir an Wettbewerbsfähigkeit sowohl auf europäischer als auch auf globaler Ebene. Gerade im Hinblick auf die demographische Entwicklung und den zunehmenden Bedarf an hochkarätig ausgebildeten Fachkräften werden Einsparungen im Personalkostenbereich noch schwieriger umzusetzen sein. Effizienzpotenziale in ande-

No-Change wird verworfen, Materialeffizienz-Erhöhung favorisiert.

GIESSEREIINDUSTRIE

Branchentreffen in Klosterneuburg



Auf Einladung des Vorsitzenden Peter Maiwald (Fachvertretung der Gießereiindustrie Niederösterreich) trafen sich die Unternehmer der Branche zum jährlichen Treffen im Stift Klosterneuburg. Auf der Tagesordnung standen dieses Mal neben dem Erfahrungsaustausch auch der Investitionsplan in die Gießereiausbildung in der Landesberufsschule Neunkirchen sowie die Vorstellung der neuen Niederösterreichischen Energieagenturbehörde. Insbesondere beim zuletzt genannten Thema nutzten die Tagungsteilnehmer die Gelegenheit, sich mit der Agenturvertreterin Christa Greinöcker intensiv auszutauschen. Eine Führung durch das Stift Klosterneuburg rundete die Tagung ab.

ELEKTRO- UND ELEKTRONIKINDUSTRIE

Treffen der Fachvertretung



FILM- UND MUSIKINDUSTRIE

Buchhaltungs-Tipps



Von links: Spartengeschäftsführer Florian Robetin (WK Wien), Ute Ehmman und Thomas Hovezak

Viele Unternehmen vertrauen in steuerlichen Fragen ihrem Steuerberater. Aber gibt es auch andere Möglichkeiten für eine effiziente und kostengünstige Buchhaltung? Darüber informierten sich mehr als 50 Film- und Musikschaffende und Mitorganisator Thomas Hammerl, Geschäftsstellenleiter der Film- und Musikindustrie NÖ. Die vor allem für Einzel- und Kleinunternehmer wichtige Frage klärte die Veranstaltung der Sparten Industrie Wien und NÖ in Kooperation mit dem Fachverband der Film- und Musikindustrie.

Die wichtigsten steuerrechtlichen Fragen wurden von der selbständigen Buchhalterin und Unternehmensberaterin Ute Ehmman erörtert. Ihr Tip: „Legen Sie regelmäßig Geld auf ein Extra-Sparbuch – im Falle einer Nachzahlung können Sie darauf zurückgreifen.“ Die drei Hauptpunkte in arbeitsrechtlichen Belangen (Anstellung, freie Dienstnehmer, Werkvertrag) beleuchtete Thomas Hovezak, gewerblicher und selbständiger Buchhalter sowie Sprecher des Geschäftsordnungsausschusses Buchhaltung in der Fachgruppe UBIT. Zur rechtlichen Absicherung im Zuge einer Steuerprüfung rät er: „Dokumentieren Sie alles mit Fotos, Zeugen und Niederschriften – so sind Sie auf der sicheren Seite bei einer Steuerprüfung.“

Auf Einladung von Harald Neumann trafen sich die Fachvertreter der Elektro- und Elektronikindustrie bei der Austrian Gaming Industries GmbH in Gumpoldskirchen zum halbjährlichen Branchentreffen. Auf der Tagesordnung standen u. a. die Vorstellung des Projektes medauston durch den neuen Geschäftsführer der medauston PEG, Thomas Schreiner, sowie die Diskussion über aktuelle Vorschläge zur Reform des Bildungssystems. Die Austrian Gaming Industries GmbH gehört zu den führenden Herstellern von Glücksspielautomaten mit über 18.000 Beschäftigten weltweit. In mehr als 32 Ländern gibt es Niederlassungen, „Business activities“ in mehr als 70 Ländern.

Bitte vormerken: Vortrag am 19. Juni 2012



Foto: dusk - Fotolia.com

Jedes Handelsunternehmen ist gefordert, verstärktes Augenmerk auf die betriebswirtschaftliche Situation zu legen.

Kostendisziplin und eine maßgeschneiderte Sortimentspolitik können Abhilfe sein gegen steigende Kosten, sinkende Deckungsbeiträge und eine schwache Ertragslage.

Am 19. Juni findet zu diesem für alle Händler interessanten Thema ein Vortrag in der Wirtschaftskammer Niederösterreich (Konferenzsäle) statt.

Vortragender ist Karl Fink, er ist selbst Einzelhändler (Schuhhandel) sowie WIFI-Vortragender zu betriebswirtschaftlichen Themen und Unternehmensberater.

ECKDATEN

- ▶ Datum: 19. Juni 2012,
- ▶ Uhrzeit: 19 Uhr
- ▶ Thema:
„Kostendisziplin, erfolgreiche Sortimentspolitik und Ertragssteigerung im Einzelhandel“
- ▶ Ort:
Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
- ▶ Anmeldung unter
handel.sparte@wknoe.at

ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Ausstellungseröffnung



Foto: z. V. g.

Der NÖ Parfümeriewarenhandel bringt Parfüm-Innovationen ins Hotel Sacher (Baden):

Mit der Ausstellung „Flakons aus aller Welt - die Kleider der Düfte“ (bis 30. Juni 2012) startet anlässlich der Badener Rosentage ein duftiger Programmzyklus.

Im Bild von links: HTM-Geschäftsführerin Patricia Polanz, Landesgremialobmann Walter Sibrál, Hoteldirektorin Gabriele Dohnal, Magier Tony Rei, Flakonsammlerin Hildegard Fahnler, Entertainerin Jazz Gitti, Gemeinderat Gerhard Steurer jun. und Saxophonistin Daniela Krammer.



Hörmann: Auf Nummer sicher!

Von Hörmann bekommen Sie alle Türen, die Sie brauchen aus einer Hand – mit genau den Funktionen, die Sie benötigen: Feuerschutz in den Brandschutzklassen EI230, EI290. Rauchschutz, Schallschutz und Einbruchschutz in den Widerstandsklassen WK 2, WK 3, WK 4. Dazu bieten die Türen auf Wunsch Mehrfachfunktionen wie Schalldämmung und/oder Einbruchhemmung. Unabhängig von Ihrer Funk-

tion passen alle Türen optisch perfekt zueinander. Das Ergebnis ist eine harmonische Gesamtoptik. Standardausführung der Tore und Türen mit verzinkter Oberfläche ist das preiswerte Grauweiß. Die Oberflächen sind pulverbeschichtet und in allen RAL Farben erhältlich. Die einzigartige Pearl-Struktur und 7 Vorzugsfarben sind in sensationeller Lieferzeit von 15 Werktagen erhältlich! +

Foto: Hörmann



Die Transportwirtschaft stellt sich vor

Ohne sie geht nichts: Die NÖWI stellt die NÖ Transporteure in dieser Serie vor - im Gespräch mit Christian Wallner, Niederlassungsleiter der Felbermayr Transport- und Hebeteknik GmbH & Co KG in Lanzendorf bei Wien.



SERIE, TEIL 13

Vorgestellt: die Fa. Felbermayr (Lanzendorf)

Welche Fahrzeuge hat die Firma Felbermayr europaweit im Einsatz?

Niederlassungsleiter Christian Wallner: Wir verfügen über 350 Sattelzugmaschinen, rund 400 schwere Achslinien, Tieflade-Bahnwaggons, etwa 400 Mobil- und Raupenkrane und mehr als 2.000 Arbeitsbühnen und Stapler.

ECKDATEN

Felbermayr Transport- und Hebeteknik GmbH & Co KG
Neubaugasse 5, 2326 Lanzendorf,
Tel. 02235/44505-0
E-Mail: wien@felbermayr.cc
Web: www.felbermayr.cc



FG Güterbeförderung

T +43 (0)2742 851 18501
F +43 (0)2742 851 18599,
verkehr.fachgruppen1@wknoe.at

NÖWI: Das ist ein breites Angebot, womit punkten Sie als Transportunternehmen?

Wallner: Bei Felbermayr ist eine Vielzahl von Spezial-Sattelzugmaschinen mit bis zu 4 Achsen und Leistungen von etwa 800 PS verfügbar.

Für den Transport stehen alle Arten von Sattelauflegern, Semi- und Tiefbettauflieger,

Schwertransport-Hydraulikachs-module mit bis zu 1.000 Tonnen Transportkapazität sowie rund 400 „schwere Achslinien“ zur Verfügung.

Mit dem Self-Propelled-Modular-Trailer (SPMT) meistern wir schwierigste Lichtraumprofile und höchste Steigungen: 952 PS mit bis zu 48 Achsen garantieren die nötige Traktion.

NÖWI: Seit wann gibt es Ihr Unternehmen?

Wallner: Gegründet wurde es 1967 von Horst und Gisela Felbermayr, 1974 erfolgten bereits die ersten Schwer- & Sondertransporte. Heute zählen auch Kran- und Bühnenvermietung, Bahntransporte, die beiden Häfen Linz und Krefeld (D) sowie Lagerrei zu unseren Arbeitsbereichen.



Ergänzend zu großen Schwertransporten sind auch „kleinere Ladegüter“ bei Felbermayr gut aufgehoben.

MAKLER. VERWALTER. BAUTRÄGER



Immobilientreuhänder Niederösterreich
**WIR GEBEN
NIEDERÖSTERREICH
EIN ZUHAUSE.**
www.wkimmo.at

Fakten statt Vorurteile

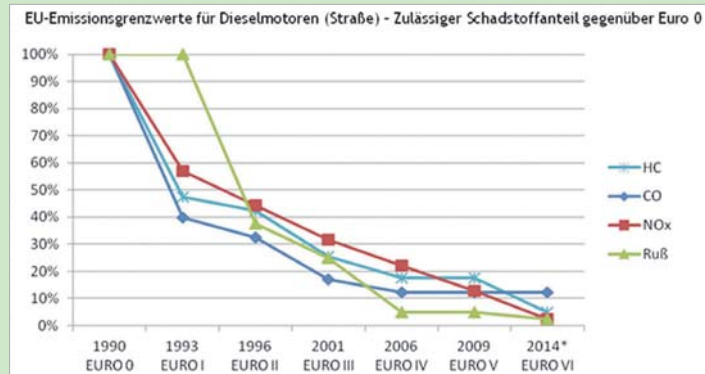
Spartenobmann Franz Penner informiert:

Vorurteile, dass alle Lkw stinken, sind schlichtweg überholt. Mit moderner Technik fast schadstofffrei zu fahren, ist keine Zukunftsvision mehr. Die unten stehende Grafik zeigt die Schadstoffgrenzen verschiedener Dieselmotoren-Generationen.



Ausgehend vom Basisjahr 1990 konnte der Schadstoffausstoß in allen Kategorien dank moderner Technik gesenkt werden. Bei der neuesten Lkw-Generation Euro 6, die gerade auf den

Markt kommt, beträgt der Anteil der meisten Schadstoffe weniger als 5% vom Ausgangswert 1990. Das bedeutet: 20 moderne Lkw sind heute umweltfreundlicher unterwegs als 1 Lkw um 1990.



GASTRONOMIE; HOTELLERIE

Eröffnungsfeier Vinothek



Foto: Wilfried Scherzer

Gut Ding braucht Weile - nach einer langen Umbauphase war es soweit: Die Vinothek von Sonja Weninger (Gloggnitz) wurde eröffnet: mit exquisiten Weinen, Beratung, Verkauf und kulinarischen Köstlichkeiten vom Gasthof-Hotel Loibl. Im Bild von links: Bezirksvertrauensmann Johannes Beisteiner und Gattin, Sonja Weninger, FG-Obmann (Gastronomie) Rudolf Rumpler und Bürgermeisterin Irene Gölles.

TOUR 2012



16.000 Transporteure,
70.000 Beschäftigte sichern
Ihre tägliche Versorgung!

Spiel, Spaß, Spannung und viel
Information sind garantiert.

**Gewinnen Sie den neuen
up! von Volkswagen**

Schauen Sie vorbei!



Wieselburger Messe
28.06. bis 01.07.2012
Wieselburg

**DER LKW BRINGT, WAS SIE
TÄGLICH BRAUCHEN.**

www.friendsontheroad.at

Sanierungsverfahren Neu: Top oder Flop?

Die Sparte Information und Consulting der Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt Sie herzlich zum Intensivseminar ein:

- ▶ Sanierungsverfahren Neu: Top oder Flop?
- ▶ am Donnerstag, dem 21. Juni 2012, 18:00 Uhr,
- ▶ Wifi Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling
- ▶ Referentin: Dr. Eva Riess
- ▶ Dauer: ca. 1,5 Stunden
- ▶ Teilnahmegebühr: € 25,-

Sanieren statt ruinieren durch die rechtzeitige Einleitung von Sanierungsmaßnahmen sowie vereinfachte und übersichtliche Verfahrensabläufe hatte das Insolvenzrechtsgesetz 2010 zum Ziel. Werden diese Ansprüche in der Praxis erfüllt?

Erste Erfahrungsberichte und konkrete Tipps im Umgang mit den neuen Verfahrensmöglichkeiten erfahren Sie kompakt und kompetent von Eva Riess, eine der renommiertesten Spezialistinnen auf dem Gebiet des Insolvenzrechts und der Unternehmenssanierung.

- ▶ 18:00 Uhr - Begrüßung
Geschäftsführer Wolfgang Schwärzler (Information und Consulting)

- ▶ 18:05 Uhr - Sanierungsverfahren Neu: Top oder Flop?
Eva Riess, Rechtsanwältin und Unternehmensberaterin
Seminarinhalt:
 - ▶ Grundzüge des neuen Insolvenzrechts
 - ▶ Vor- und Nachteile des Sanierungsverfahrens mit und ohne Eigenverwaltung
 - ▶ Sanierungsplanantrag: Worauf Sie unbedingt achten sollten!
 - ▶ Kosten
 - ▶ Ausgesuchte Spezialthemen aus der Praxis
z. B. Aus- und Absonderungsrechte -
Was tun bei Überbelastung der Liegenschaft?
Verzugszinsenproblematik
Mietzinsrückstände - Schutz vor Räumungsexekution
- ▶ Im Anschluss laden wir Sie sehr herzlich zu einem Imbiss ein.
Wir freuen und auf Ihr Kommen!
Anmeldung bitte unter der Email: ic@wknoe.at
Den Zahlschein übermitteln wir Ihnen nach Erhalt Ihrer Anmeldung.
Sichern Sie sich gleich Ihren Platz!



INGENIEURBÜROS

Expertentreffen

Zur Veranstaltung in der Hinterbrühl traf man sich zum Thema Betriebsanlagengenehmigungsverfahren. Geladen waren Vertreter des Gebietsbauamtes Mödling und der Bezirkshauptmannschaften Mödling, Bruck an der Leitha und Wien Umgebung. FGO-Stv. Helmut Pichl und Leopold Kuderer (Leiter Gebietsbauamt Mödling) begrüßten die Teilnehmer. Durch die Veranstaltung führte Harald Fischer als Vertreter der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation.

Die Vertreter der Bezirkshauptmannschaften betonten, dass „jedes Projekt, unabhängig von

seiner Größe, im Rahmen eines Bausprechtages vorbesprochen werden kann. Änderungen eines Projektes“, so der einstimmige Tenor der Behördenverteter, „bedürfen aber jedenfalls einer Vorklärung durch den Projektanten. Entscheidungen der Amtssachverständigen beruhen ausschließlich auf den zur Verfügung stehenden Regelwerken und nachvollziehbaren Projektunterlagen.“

Die WKNÖ stellt den Konsenswerbern neben Hilfestellung durch eigenes Fachpersonal auch externe Experten zur Verfügung. So können Problemfelder frühzeitig und rasch entdeckt und

rechtzeitig vor der Einreichung beseitigt werden. Die externen Berater sind vielfach Vertreter von Ingenieurbüros und werden den Antragstellern im Rahmen der ökologischen Betriebsberatung zur Verfügung gestellt. Sie garantieren auch bei komplexeren Aufgabenstellungen weiterführende Hilfe sowie professionelle Verfahrensabwicklung.

Ein weiteres Thema der Veranstaltung war die technisch-rechtliche Problematik der Filetierung von Altanlagen und verschiedene Lösungsvarianten. Wesentlich ist die effiziente Beurteilung eines Projektes durch die Amtssachver-

ständigen. Diese ist nur mit nach den geltenden Gesetzen, Verordnungen, Normen und Richtlinien erstellten beziehungsweise aufbereiteten Unterlagen möglich. Dies kann vom Antragsteller selbst, in komplexeren Fällen aber besser durch ein Ingenieurbüro ausgeführt werden. Behördliche Vorsprachen sollten, so der Tenor der Amtssachverständigen und Gewerbereferenten, wenn möglich gemeinsam mit einem fachkundigen Berater erfolgen. So lassen sich Missverständnisse vermeiden und Probleme rasch ausräumen - eine rasche Verfahrensabwicklung wird so zur Norm.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Amstetten:

10 Jahre Textilhandel Lichtenschopf

Im Bild von links: WK-Obmann Helmut Schiefer, Monika Lichtenschopf, stv. Spartenobfrau Margit Katzengruber.

Foto: Katzengruber



Zum 10-jährigen Betriebsjubiläum von Monika Lichtenschopf überbrachte die WK-Bezirksstelle der Unternehmerin die besten Glückwünsche. Monika Lichtenschopf führt in Amstetten, Wörthstraße 10, einen Textilhandel.

Stadt Haag (Bezirk Amstetten):

Trattoria Illich eröffnete

Freuten sich mit Christian Illich über das neue gastronomische Angebot in Stadt Haag: V. l. Andreas Geierlehner, Christian Illich, Mama Illich und Michaela Hinterholzer

Foto: NÖN/Stubauer



Er bürgt nicht nur seit Jahrzehnten für gediegene Kaffeehausqualität am Hauptplatz in Stadt Haag, sondern er sorgt h neuerdings auch für italienisches Flair:

Christian Illich hat seine Trattoria eröffnet und begrüßte am Eröffnungsabend viele Freunde aus Wirtschaft, Politik und aus dem öffentlichen Leben.

Illich ist leidenschaftlicher Gastronom mit vielen Ideen und auch langjähriger Funktionär der Wirtschaftskammer. Daher freute sich WK-Obmann Helmut Schiefer über das Engagement „seines“ Funktionärs und überreichte den traditionellen Mostplutzer der WK als Symbol der Bodenständigkeit der heimischen Wirtschaft.

Amstetten:

Silberner Erfolg beim Landesbewerb Metallica



Im Bild v. l. Christoph Hülmbauer, August Hülmbauer, Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, Lehrling Dominik Raab, Christian Haag, Bgm. Ursula Puchebner, Maria Winkler, LABg. Michaela Hinterholzer, Franz Raab und Getraud Raab.

Foto: Hülmbauer

Im Lehrberuf Metallbautechniker wetteiferten acht Lehrlinge um den Titel des Landessiegers und mussten nach einer vorgegebenen Zeichnung einen Spanbock in etwa sechs Stunden fertigen.

Für diese Aufgabe waren die Grundtechniken des Handwerks

notwendig und forderten den Teilnehmern sehr viel Geschick und Fingerfertigkeit ab.

Dominik Raab aus dem Lehrbetrieb Metallbau Hülmbauer in Amstetten holte sich den 2. Platz und sicherte sich damit das Ticket für die Bundesbewerbe.

Für Sie erreicht:

Erster Mitarbeiter:
Lohnnebenkosten-
förderung
ausgeweitet



Weitere Informationen
unter: wko.at/erfolge

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

Rosenau (Bezirk Amstetten): 40 Jahre ProMinent im Wirtschaftspark Rosenau



Im Bild von links: Bezirksstellen-Leiter Andreas Geierlehner, LAbg. Michaela Hinterholzer, LH-Stv. Wolfgang Sobotka, Dir. Thomas Koetzing, GF Andreas Schmidl und Bgm. Thomas Raidl. Foto: www.mostropolis.at

Mit einem Tag der offenen Tür inklusive Führungen und Produktpräsentationen feierten ProMinent Österreich-Geschäftsführer Andreas Schmidl und sein 16-köpfiges Team mit zahlreichen Kunden, Freunden und Geschäftspartnern das runde Firmenjubiläum, welches zugleich auch den geeigneten Rahmen für Mitarbeitererehrungen bildete.

ProMinent Deutschland-Geschäftsführer und Vorstandsmitglied und Verantwortlicher für Sales & Marketing Thomas Koetzing übermittelte Grußworte der Mutterfirma in Heidelberg sowie die Glückwünsche der Eigentümerfamilie Dulger. Auch die Ehrengäste und Gratulanten wie Landeshauptmann-Stv. Wolfgang Sobotka, LAbg. Michaela Hinterholzer, Bezirksstellen-Leiter Andreas Geierlehner und der Bürgermeister von Sonntagberg Thomas

Raidl lobten das Engagement und den Weitblick des Global Players mit regionaler Verantwortung. Den musikalischen Rahmen bildete die Waidhofner Jazzformation sappelott, für das leibliche Wohl sorgte das Catering von Heiko Wirnschimmel.

Auch im Rahmen des Sonntagberger Gewerbeparkfests wurde am Firmengelände noch ausgiebig weiter gefeiert. Hier konnten zahlreiche Besucher die restaurierten Roller des Sonntagberger Vespaclubs Old Pistons betrachten, während sich die Kinder in der Raiffeisen-Kinderhüpfburg austobten. Oldtimerenthusiasten hatten zudem am Nachmittag die Möglichkeit, sich bei der Zwischenstation des Club41 ¾ Classic Oldtimer-Staatsmeisterschafts-Laufs an Fahrzeugklassikern ab Baujahr 1930 zu erfreuen.

Bezirk Amstetten: Nr. 1 bei Lehrlingsausbildung



Im Bild Bgm. Wolfgang Mair, LAbg. Michaela Hinterholzer, Wirtschaftstadtrat Kurt Hruby, WK-Obmann Helmut Schiefer und Elisabeth Lenhardt (FiW) gratulierten den Goldmedaillen-GewinnerInnen der Bundes- und Landeslehrlingswettbewerbe. Foto: www.mostropolis.at

Ein noch nie da gewesenes Ergebnis konnte Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer bei der schon traditionellen Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge im Schlosscenter von Waidhofen/Y. präsentieren:

3 Siege und einen 2. Platz bei den Bundeslehrlingswettbewerben sowie 10 Goldmedaillen bei den Landeslehrlingswettbewerben konnten Lehrlinge aus Betrieben des Bezirkes im Vorjahr erringen.

8 Silber- und 13 Bronzemedailles gingen ebenfalls nach Amstetten. 119 Lehrlinge, die die Lehrabschlussprüfung „mit Auszeichnung“ ablegen konnten, komplettieren das herausragende Ergebnis. Damit konnte die hohe Qualität der Ausbildung im Bezirk einmal mehr unter Beweis gestellt werden. Im landesweiten Vergleich nimmt der Bezirk erneut unangefochten den ersten Platz ein.

LAbg. Michaela Hinterholzer gratulierte in ihrer Festrede den

Lehrlingen zu ihren hervorragenden Leistungen und bedankte sich andererseits für das Engagement der Ausbilder und Lehrberechtigten, ohne die ein solches Ergebnis undenkbar wäre.

Sie betonte, dass die wirtschaftlich gute Situation im Bezirk maßgeblich auf das Vorhandensein von gut ausgebildeten Fachkräften zurückzuführen ist. Mit einer fundierten Ausbildung besteht auch in Krisenzeiten kein Grund zur Angst vor der Zukunft. Zudem verwies sie auf die vielfältigen Möglichkeiten der Karriere mit Lehre – Stichwort Meisterprüfung, eigenes Unternehmen oder Berufsreifeprüfung und Studium.

Höhepunkt war die feierliche Überreichung der Urkunden und Bildungsschecks, die unter dem Applaus der Anwesenden vorgenommen wurde.

Fotos von der Feier unter www.wko.at/noe/amstetten bzw. unter www.mostropolis.at



Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

Gaming (Bez. Scheibbs):

Doris Fallmann eröffnete
Haarstudio mit Wohlfühlcharakter



Ein modernes, gefälliges und mit viel Wohlfühlcharakter gestaltetes Haarstudio hat Doris Fallmann in Gaming eröffnet. WK-Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner gratulierte Doris Fallmann (rechts) zur Geschäftseröffnung. Foto: Bezirksstelle

Bezirk Scheibbs:

Erste Hilfe-Kurs für Friseure
fand bei Teilnehmerinnen viel Anklang



Die Landesinnung der Friseure veranstaltete einen Erste Hilfe-Kurs im Gebäude des Roten Kreuzes in Scheibbs. Bezirksvertrauensperson Kirstin Eßletzichler (links im Bild) konnte zahlreiche Teilnehmerinnen zur Auffrischung ihres Wissens um die Notfallhilfe begrüßen. Foto: zVg

Lunz/See (Bez. Scheibbs):

Neues Geschäft heißt „Blumenzeit“



„Blumenzeit“ ist der Name des neu eröffneten Blumengeschäfts von Annette Enöckl in Lunz. Im gefälligen Ambiente bietet sie Blumen für Geburtstage, Taufen, Hochzeiten, Firmenevents, Trauerfeiern, sonstige Anlässe sowie Haus- und Firmendeko an.

Annette Enöckl hat ihre Ausbildung zur Meisterfloristin an der Akademie für Naturgestaltung im Stift Zwettl im Jahr 2009 abgeschlossen und sich mit dem Weg in die Selbständigkeit ihren Berufswunsch erfüllt.

Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner (Mitte) und Bezirksstellenleiter Harald Rusch gratulierten zur Geschäftseröffnung. Foto: BSt.

Blindenmarkt (Bez. Melk):

Iveco-Servicestützpunkt der Firma Figl eröffnet



Im Bild v. l. Josef Figl jun., Josef Figl sen., Maria Figl, Josef Figl und Herta Mikesch. Foto: zVg

Die Firma J. Figl mit Stammhaus in St. Pölten, seit vielen Jahren autorisierter Iveco-Servicepartner, hat in Blindenmarkt einen neuen Iveco-Servicestützpunkt eröffnet.

Die Lage an der B1, die gute Erreichbarkeit aus dem Most- und Waldviertel sowie von Oberösterreich machen den Betrieb zur ersten Anlaufstelle für Nutzfahrzeuge in dieser Region.

Bei der Eröffnung betonte Josef Figl, mit Iveco einen idealen Partner gefunden zu haben: „Wir kön-

nen das Service eines führenden Herstellers anbieten.“

Für Iveco Austria betonten die beiden Geschäftsführer Martin Stranzl und Karl-Martin Studener, dass „die Firma Figl mit dem neuen Betrieb das Iveco-ServiceNetz bestens komplettiert“.

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch merkte an, dass Familienunternehmen wie die J. Figl GmbH & Co KG durch ihre ständige Weiterentwicklung „ein großes Vorbild in der Region sind“.

Krummussbaum (Bez. Melk): Handwerk – auf der Suche nach den Besten

Baumeister Gernot Hofegger von HOGE-Bau und WK-Lehrlings-expertin (Bau) Gabriele Klim referierten in der Hauptschule in Krummussbaum über die Ausbildungsinhalte und die Anforderungen für Maurer, Schalungsbauer und Tiefbauer, um die Schüler über Karrieremöglichkeiten in der Baubranche zu informieren.

Körperliche Wendigkeit, Gleichgewichtsgefühl, räumliche Vorstellungsfähigkeit sowie technisches Verständnis sind nur einige der Anforderungen, die ein Maurer/eine Maurerin mitbringen muss. Ebenso wurden die Karriereleiter mit den be-

ruflichen Aufstiegsmöglichkeiten vom Maurerlehrling bis zum Baumeister und auch die Möglichkeit die Berufsmatura zu absolvieren vorgestellt.

Die SchülerInnen waren von den umfangreichen Aufstiegs- und Verdienstmöglichkeiten der Baubranche begeistert. Immer wieder wurden auch Fragen zur Präsentation gestellt. Zum Abschluss gab es ein Quiz, bei dem es ein T-Shirt zu gewinnen gab.

Ausführliche Infos zu den Lehrberufen Maurer, Schalungs- und Tiefbauer und Lehrstellen gibt unter www.baudeinezukunft.at

Foto: zVg

Kaumberg (Bezirk Lilienfeld): 25 Jahre Tischlerei Brandtner



Im Bild von links: Innungsmeister-Stv. Johann Ostermann, Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Annemarie und Alfred Brandtner und Landesinnungsmeister Gottfried Wieland

Foto: Bezirksstelle



Mit einem Wohlfühlevent feierte Alfred Brandtner das 25-jährige Bestehen seiner Tischlerei in Kaumberg.

Hier konnte man seine Sinne wie Riechen, Fühlen, Schmecken und Hören aktivieren und sich auch inspirieren lassen.

Weiters wurden eine professionelle Farbberatung und ein Vortrag über die IONIT Wandfarbe geboten.

Für die Unterhaltung sorgten Moderatorin Birgit Perl und die Musik der Künstler Marlene Martinelli und Oliver Haidt von Radio 4/4.

Bezirksstellen-Obmann Karl Oberleitner gratulierte und überreichte eine Urkunde.

Hainfeld (Bezirk Lilienfeld): Berufsinfo-Messe BIL 2012 in Vorbereitung

Dem Team der WK-Bezirksstelle Lilienfeld rund um Obmann Karl Oberleitner und Leiterin Alexandra Höfer ist die Lehrlingsausbildung besonders wichtig.

„Gerade hier spielt die besonders gute Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Schule und Wirtschaftskammer eine große Rolle“, so Karl Oberleitner.

Daher lädt die WK-Bezirksstelle auch heuer wieder zur Berufsinformationsmesse-BIL 12 am Freitag, dem 9. November, von 8 bis ca. 14 Uhr in die Hauptschule

Hainfeld ein. Die Eröffnung wird von WK-Präsidentin Sonja Zwanzl vornehmen.

Die BIL 12 bietet Unternehmen, die Lehrlinge suchen, die Möglichkeit der Präsentation ihrer Lehrberufe, denn alle Schüler der 3. und 4. Hauptschulen und Polytechnischen Schulen werden bei der BIL 12 sein, um die Ausbilderbetriebe des Bezirks persönlich kennen zu lernen.

Für Fragen steht das Team der WK-Bezirksstelle Lilienfeld unter Tel. 02762/52319 zur Verfügung.

Ausgezeichnete Lehrlinge, wie hier Dominik Kautz (Mitte) aus der voestalpine Giesserei in Traisen, sind im Bezirk Lilienfeld keine Seltenheit. Die Berufsinfo-Messe BIL 2012 ist eine wichtige Basis dafür – als Kontakt-Plattform für Unternehmen und angehende Lehrlinge.

Foto: BSt. Lilienfeld





EINLADUNG

für alle UnternehmerInnen und Freunde der NÖ Wirtschaft

lange nacht der wirtschaft

14. Juni 2012 | 19 Uhr

Wir laden ein. Zur langen Nacht der Wirtschaft.

Ihre Bezirksstelle freut sich, Sie am **Donnerstag, 14. Juni um 19 Uhr** begrüßen zu dürfen.

Profitieren Sie von der Kompetenz unserer Spezialisten und Spezialistinnen. **Ein Abend im Zeichen der Wirtschaft und der Vernetzung.**

Programm

- Welcome-Drink
- Eröffnung
- WKNÖ-Serviceangebot
- Showprogramm
- Buffet und Get-together

nähere Infos in Ihrer Bezirksstelle, unter wko.at/noe/langenacht oder auf www.facebook.com/wknoe

St. Pölten: Besuch beim „Struwelpeter“



WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler besuchte kürzlich das Friseurstudio Struwelpeter am neu errichteten Standort in St. Pölten.

Stolz führte Betriebsinhaberin Elfriede Stippinger durch die neuen Räumlichkeiten. „Unser Dienstleistungskonzept spricht alle Generationen an, was heute immer seltener wird. Wir bieten individuelle Beratung und eine typgerechte und modeorientierte Dienstleistung“, so Stippinger. Der Fokus des Friseurstudios liegt auf regelmäßiger Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter, das belegt der Gewinn der „Ausbildertrophy Niederösterreich“.

Im Bild Linda Zendele, Aisha Pura, Norbert Fidler und Elfriede Stippinger.

Foto: Bezirksstelle

Kirchberg/Pielach (Bez. St. Pölten): Firma Grassmann Sessel eröffnete neue Betriebsstätte

Kürzlich lud die Firma Grassmann Sessel zur Eröffnung der neuen Betriebsstätte in Warth, Kirchberg/P. ein.

Günter Grassmann führte Kunden, Gäste und Partner durchs Haus und betonte: „Unser bisheriger Standort wurde zu klein und wir haben uns entschlossen, hier die neue Produktionsstätte zu errichten!“

Auch LAbg. Martin Michalitsch, Wirtschaftsbanddirektor Harald Servus, WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und Bürgermeister Anton Gonaus gratulierten zur Eröffnung und zum Engagement.



Im Bild v.l. Anton Gonaus, Norbert Fidler, Harald Servus, Günter Grassmann mit Gattin und Martin Michalitsch.

Foto: Gerhard Hackner

St. Pölten: Besuch bei Sabine Schagerl, Türen & Parkett

Bei ihrem Betriebsbesuch bei Sabine Schagerl erfuhren WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und Bezirksstellenleiter Gernot Binder von der jungen Unternehmerin, dass sie 2010 den Betrieb der Eltern übernommen hat und nun die Familientradition fortführt.

„Von Türen über Holzstiegen bis zu Gartenhölzern findet man bei uns alles“, so Schagerl.



Im Bild v. l. Annemarie Schönback, Gernot Binder, Sabine Schagerl, Norbert Fidler und Sophie Schagerl.

Foto: Bezirksstelle

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 22. Juni, an der BH Amstetten, Preinsbacher Str. 11, von 8.30 bis 12 Uhr.

Voranmeldung erbeten unter Tel. 07472 / 9025 DW 21110

DI, 26. Juni, an der BH St. Pölten, am Bischofteich 1, von 14 bis 16 Uhr.

Voranmeldung erbeten unter Tel. 02742 / 9025 DW 37229

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation,
Tel 02742/851 DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Karlstetten (Bez. PL)	11. Juni
Kirchberg/Pielach (Bez. PL)	18. Juni
Trasmauer (Bez. PL)	22. Juni

St. Georgen/Reith (Bez. AM)	26. Juni
Seitenstetten (Bez. AM)	26. Juni
Ybbsitz (Bez. AM)	29. Juni

Judenau-Baumgarten (Bez. TU)	4. Juli
------------------------------	---------

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Amstetten:	19. Juni (8 - 12/3 - 15 Uhr)
Lilienfeld:	21. Juni (8 bis 12 Uhr)
Melk:	20. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs:	18. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Tulln:	5. Juli (8 - 12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
St. Pölten,
Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

St. Pölten - Unterradlberg:

RADLBERGER baut Umsätze und Standort aus und hat Durst auf mehr

Getränkеспеzialist Radlberger legte im Vorjahr beim Umsatz um 1,5 Millionen Euro auf 63 Millionen Euro zu (2010: 61,5 Millionen).

„Im vergangenen Jahr wurden 170 Millionen PET-Flaschen und Dosen in Unterradlberg abgefüllt. Das Unternehmen füllt 250 verschiedene Produkte für den europaweiten Vertrieb ab, mehr als ein Drittel des Umsatzes entfällt auf den Export. Getränke aus Unterradlberg werden in insgesamt 16 Länder Europas geliefert“, so der Geschäftsführer Verkauf & Marketing, Christian Weisz.

Stevia-gesüßte Produkte und Lohnfüllungen

„Umsatzkaiser 2011“ waren die Innovation Stevita (Bild) sowie der Bereich der Lohnfüllungen: Stevita war das erste ausschließlich mit Stevia gesüßte Produkt im heimischen Regal und verkaufte sich seit Einführung im

Dezember bereits 600.000 Mal. Der Bereich Lohnfüllungen – darunter versteht man das Abfüllen fremder Marken – legte 2011 dank einer intensiven Bearbeitung und personellen Verstärkung um 52 % zu.

Für 2012 setzt sich Radlberger ein Umsatzwachstum von 25 % zum Ziel und nimmt das neue Hochregallager im Wert von 10 Millionen Euro in Betrieb. Speziell die Premium-Brands aus dem Hause Radlberger sollen 2012 stark zulegen.

Um weiterem Wachstum Platz zu geben, wurde gemeinsam mit der Privatbrauerei EGGER ein vollautomatisiertes Hochregallager um 10 Millionen Euro errichtet. „Wir verdoppeln durch dieses Projekt unsere Lagerkapazitäten und sind damit für das weiterhin angestrebte Wachstum bestens gerüstet“, erklärt Christian Weisz.

Das neue Hochregallager mit einer Fläche von 3.500 m² hat ein Volumen von 100.000 m³ und bie-

tet Platz für 20.000 Paletten.

Innovationskraft im Hause Radlberger

2012 lanciert der Getränkеспеzialist zwei spannende Produkte. Die Palette von „Echt Holler“ wird um die Sorte „Roter Holunder“ ergänzt und die beliebte Granyns Reihe um die sommerliche Sorte „Apfel-Zitrone gespritzt“. Beide Produkte sind in der 1,5 l PET-Flasche zu einem UPV von Euro 1,19 EUR bei Merkur, Metro, Unimarkt, C&C und Nah & Frisch, sowie Kastner und Kiennast erhältlich.

Die Produktion von Stevita läuft auf Hochtouren. „Nur wenige Produkte generieren einen vergleichbaren Erfolg in so einem kurzen Zeitraum“, ist Weisz stolz darauf, dass sein Unternehmen den richtigen Riecher für diese Innovation hatte. Für 2012 setzt er sich 2 Millionen verkaufte Stevita-Flaschen zum Ziel.



Ihre EXPORT-INFORMATION der Außenwirtschaft Niederösterreich

Bestellen Sie Ihre **Informations-Mappe** „Ja! zum Export“ über das umfassende Serviceangebot der Außenwirtschaft NÖ. Das **beiliegende Gutscheineheft** bietet Ihnen vier Top-Angebote für Ihren erfolgreichen Weg in Richtung Export.

AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
T 02742/851-16401 F 02742/851-16499
E aussenwirtschaft@wknoe.at W wko.at/noe/aw

Tulln:

Rosenarcade ist Klimabündnis-Betrieb

Im Bild v.l. Stefan Krejci (Centermanager der Rosenarcade) mit Petra Schön (Klimabündnis NÖ) und Umweltlandesrat Stephan Pernkopf.



Die Rosenarcade Tulln

schließt sich dem größten kommunalen Klimaschutz-Netzwerk Europas an und wird fast CO₂-neutral.

Die Rosenarcade Tulln wird mit dem Beitritt zum Klimabündnis seinen CO₂-Ausstoß weiter kontinuierlich senken. Schon jetzt ist sie Vorreiter im Bereich der Einkaufszentren in Niederösterreich.

Die Energiekennzahl im Bereich Wärme liegt mit 27 kWh/m² sogar unter dem Niedrigenergiehaus-Standard. Die Heizenergie wird über Fernwärme aus Biomasse

bezogen. Mit dem zukünftigen Umstieg auf CO₂-freien Strom ist die Rosenarcade nahezu CO₂-neutral. Der Strombedarf soll in Zukunft zu 100 % aus erneuerbaren Energien kommen, zusätzlich soll auch eine Photovoltaikanlage errichtet werden.

„Mit dem Beitritt zum Klimabündnis möchten wir einen sichtbaren Schritt in Richtung Klimaschutz machen“, so Mag. Stefan Krejci (Centerleiter der Rosenarcade Tulln).

Tulln:
Mitarbeitererehrung bei Agrana



Die geehrten Mitarbeiter mit den Ehrengästen Foto: NÖN/Urbanitsch

Martin Doppler, Geschäftsführer der Agrana Tulln, ehrte Anfang Mai seine Mitarbeiter. Er betonte im Rahmen der Ehrung, dass die Agrana im heurigen Jahr das beste Ergebnis aller Zeiten eingefahren hat. Auch Betriebsrat Thomas Buder wies darauf hin, dass die Agrana ein Weltkonzern sei, in

dem es ein starkes Miteinander gäbe. Bezirksstellenobmann Franz Reiter und der Geschäftsführer der Sparte Industrie, Johannes Schedlbauer, folgten der Einladung zu dieser Ehrung und gratulierten den Mitarbeitern ebenfalls zum Firmenjubiläum.

Zeiselmauer (Bezirk Tulln):
Nahversorgung in Zeiselmauer sichergestellt



Bürgermeister Josef Wagner und geschäftsführender Gemeinderat Herbert Walder gratulieren Michael Hollander und Doris Stockinger zur Eröffnung der neuen Bäckerei in Zeiselmauer. Foto: NÖN/Leitzinger

Durch die Eröffnung der Bäckerei Hollander in Zeiselmauer, welche auch am Sonntag offen ist, hat nach langem Warten wieder ein Nahversorger im Ort seine Pforten geöffnet. Neben Gebäck und Brotwaren,

werden spezielle Frühstückvariationen angeboten. Auch die kleinen Gäste sind mit einer Spielecke bestens versorgt. Die Bezirksstelle Tulln gratuliert Michael Hollander zur Eröffnung seines Geschäftslokals.

NÖWI BUCHTIPPS

Die Buchtipps veröffentlichen wir in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich

**Das Kräuter-
kochbuch**



Daberer/
Schmitz/
Puch
160 Seiten
Pichler-
Verlag
ISBN: 978-3-85431-586-5
Preis: € 19,99

Inge Daberer und Walter Schmitz, sie Hotelchefin, er Küchenchef, sammeln schon seit jeher leidenschaftlich Kräuter aus Garten, Wald und Wiese und zaubern damit Köstliches auf den Tisch. Gesammelt (und niedergeschrieben) haben sie jetzt ihre bewährtesten Rezepte mit Kräutern und Blüten, die dank der appetitanregenden Fotografie von Johannes Puch im neuen „Kräuterkochbuch“ zu ihrer vollen Wirkung kommen.

**Die Öko-
nomie
von Gut
und Böse**



Eine Reise durch die Welt der Wirtschaft von Tomáš Sedláček. 448 Seiten; Hanser-Verlag – ISBN: 978-3701732708 Preis: € 25,60

Die meisten unterschätzen, wie tief die Ökonomie in der Kultur verwurzelt ist. Sedláček's Buch ist ein faszinierender Gang durch die Welt der Ökonomie – vom Gilgamesch-Epos über das Alte Testament und Adam Smith bis zur Wall Street und zur Wirtschaftskrise. Ganz nebenbei erfahren wir, warum die Sprache der Wirtschaft, die Mathematik, nicht wertfrei und kühl ist, sondern schön und sogar verführerisch

**Machen
Sie sich
bitte
frei!**



Von Uwe Böschmeyer
244 Seiten-
Verlag: Ecowin
ISBN: 978-3-7110-0023-1
Preis: € 20,60

Freiheit ist etwas Prickelndes, Weitendes, Kraftvolles, Heilmachendes... Wir können sie vernachlässigen oder verdrängen. Doch sie bleibt eine reale Chance, weil sie zu unserer geistigen Grundausstattung gehört. Und genau deshalb ist es möglich, vor Problemen, die sich uns in den Weg stellen, nicht zu kapitulieren, sondern alles daran zu setzen, um sie zu lösen. Das Buch zeigt Wege auf, freier zu werden. Denn die Freiheit gibt ihren „Platz“ nie auf.

**Jetzt
oder nie!
So
erobern
Sie die
Zukunft**



Motivationsbuch
176 Seiten
Verlag:
Molden
ISBN: 978-3-85485-303-9
Preis: € 19,99

Peter F. Kinauer, Experte für Motivation und Erfolg, zeigt in seinem neuen Buch, wie einfach es sein kann, aus Fehlern zu lernen, sie in Erfahrung umzumünzen und davon zu profitieren. Der Erfolgstrainer ermuntert dazu, nach Niederlagen wieder aufzustehen und Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen. Er macht nicht nur Mut, er gibt auch die nötigen Werkzeuge und Hilfestellungen mit auf den Weg.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Gmünd:

Steinmetzbetrieb Jezek und Lembachner eröffnet



Bgm. Otto Opelka, Bernhard und Andrea Jezek und Gottfried und Susi Lembachner

Foto: z. V. g.

Zahlreiche Gäste kamen zur Eröffnung des neuen Steinmetzmeisterbetriebes: Vbgm. Gottfried Libowitzky, AK-Leiterin Elisabeth Zellhofer, Bezirksstellenleiter Andreas Krenn, Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck, Walter Usnik,

Steinmetzmeister Bernhard Jezek und Gottfried Lembachner eröffneten in der Weitraer Straße 11 in Gmünd einen Steinmetzmeisterbetrieb.

Von der klassischen bis zur individuellen Grabanlage, von Renovierungen über Grabreinigungen und Inschriften, hin zu verschie-

densten Gestaltungsideen rund um die letzte Ruhestätte bieten die Unternehmer eine vielfältige Auswahl und kompetente Fachberatung an.

Auch alle Arbeiten im Baubereich werden angeboten – z.B. Stufen, Bodenplatten, Fensterbänke, Küchenarbeitsplatten usw.

Zwettl:

Besuch bei Neu-Gründerinnen

Anne Blauensteiner, Bezirksstellenausschussmitglied und Vertreterin von Frau in der Wirtschaft im Bezirk, besuchte erfolgreiche Neugründerinnen in der Stadt Zwettl.



Am 18. Mai eröffnete Anita Wiesmüller (links) ihre neue Second-Hand-Boutique für Baby- und Kinderwaren in der Florianigasse. Frau Wiesmüller – sie erwartet bereits selbst ihren Nachwuchs – ortete hier großen Bedarf, was sich rasch bestätigt hat.

www.junior-zwettl.at

Sonja Anderst (links) und Sabine Huber (nicht am Bild) übernahmen das Szene-Lokal „Il Senso“ in der Hamerlingstraße. „Il Senso“ („der Sinn“) steht für sinnlichen Genuss hervorragender Weine sowie von zahlreichen Kaffeeariationen in einem harmonischen Ambiente.

www.ilsenso.at

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

FR, 22. Juni, in der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchnerstr. 1, **8 - 13 Uhr**.
Anmeldung 02282/9025
DW 24203 oder 24204

DO, 28. Juni, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5; **8:30-12 Uhr**.
Anmeldung unter 02572/9025
DW 33251

Infos zur optimalen Vorbereitung:

WKNÖ – Abteilung Umwelt,
Technik und Innovation, Harald Fischer,
02742/851/16301.

Bau-Sprechtage

DO, 14. Juni, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15; **8 - 11 Uhr**.
Anmeldung unter 02732 / 9025
DW 30239, 30240 od. 30242

DI, 19. Juni, am Magistrat **Krems**,
Gaswerkergasse 15; **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02732 / 801 425

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Gänserndorf (Bez. GF)

15. Juni

Haringsee (Bez. GF)	18. Juni
Pillichsdorf (Bez. MI)	18. Juni
Pernegg (Bez. HO)	19. Juni
Großkrut (Bez. MI)	20. Juni
Großebersdorf (Bez. MI)	20. Juni
Niederhollabrunn (Bez. KO)	21. Juni
Ulrichskirchen (Bez. MI)	22. Juni

Sprechtage der SVA

in den Bezirksstellen:

Gänserndorf:	14. Juni (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Gmünd:	3. Juli (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	11. Juni (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Horn:	2. Juli (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	12. Juni (8 - 11 Uhr)

Krems:	4. Juli (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
--------	--------------------------------

Mistelbach:	13. Juni (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Stockerau:	12. Juni (13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T.:	2. Juli (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Zwettl:	3. Juli (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)

Gutenbrunn (Bez. Zwettl): Nahversorgung gesichert

Veronika Richter – Bildmitte, mit Ehemann Alfred – eröffnete am 15. Mai ihren „Nah & Frisch“-Markt in Gutenbrunn.

Nachdem die bisherige Pächterin das Lebensmittelgeschäft

aus familiären Gründen überraschend schließen musste, war die für die Tourismusgemeinde Gutenbrunn sehr wichtige Nahversorgung für kurze Zeit in Gefahr.

Mit Veronika Richter fand sich aber bald eine geeignete Nachfol-



gerin, die sich als Quereinsteigerin nunmehr ihren Traum von der Selbstständigkeit verwirklicht.

FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (r.) und Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas (l.) gratulierten.

Foto: z. V. g.

Gutenbrunn (Bez. Zwettl): Besuch der Maßschneiderei von Kornelia Redl

FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (am Foto links) stattete anlässlich einer Betriebseröffnung in Gutenbrunn Kornelia Redl (rechts) einen Besuch ab.

Redl ist seit 1991 eine kompetente Ansprechstelle in Sachen Maßmode für Damen und Herren gleichermaßen. Saisonal wird jedem Kundenwunsch entsprochen – egal ob Ball-, Braut- oder Trachtenmode, wobei auch die

Fertigung von Uniformen für heimische Musikvereine stark zugezogen hat. „Mein Kundenkreis erstreckt sich mittlerweile bis nach Wien“, ist Kornelia Redl stichtlich stolz.

Foto: zVg



Heidenreichstein (Bez. Gmünd): Käsemacherwelt eröffnet



Landesrat Stephan Pernkopf, Käsemacher-Gründer Hermann Ploner, LAbg. Johann Hofbauer, Bezirkshauptmann Johann Böhm und NR-Abg. Dkfm. Günter Stummvoll mit dem Maskottchen „Cheesy“.

Foto: NÖN/Gmünder Zeitung

Auf dem Areal der ehemaligen Anderswelt fanden vom 18. bis 25. Mai die Eröffnungstage der „Käsemacherwelt“ statt.

Käsemacher-Gründer Hermann Ploner und seine 180-köpfige Belegschaft waren vom Besucheransturm überwältigt. Insgesamt ließen sich 5000 zahlende Besucher durch die Käsemacherwelt führen und ungefähr noch einmal soviel genossen bei schönem Wetter das Gratis-Eis und die Live-Musik.

Aufgrund der enormen Besucherzahl waren am Samstag-Nachmittag bereits einige der beliebten Käsemacher-Produkte wie der Selchkäse vergriffen.

Die Ehrengäste hoben Mut und Einsatz von Ploner und seinem Team hervor. Auch Ploner bedankte sich bei seinem Team für den Einsatz während der dreijährigen Bauzeit.

Die Käsemacherwelt ist täglich von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet.

Karlstein (Bez. Waidhofen/Thaya): Maria Kühtreiber feierte Betriebsjubiläum

Seit 40 Jahren ist Maria Kühtreiber auf der Tankstelle in Karlstein tätig – anfangs als Arbeitnehmerin und seit 1985 als Selbständige.

Mit Trafik und Handel wird das Angebot auf diesem Standort abgerundet.

Dieses Jubiläum wurde mit Kunden, Freunden und Bekannten gefeiert.

Seitens der Wirtschaftskammer überbrachten Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger und Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel die Glückwünsche.



Gratulation zum Jubiläum: Leopold und Maria Kühtreiber (li) mit Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger: Foto: Bezirksstelle Waidhofen/Th.

Kamegg (Bezirk Horn): Hofstätter GmbH setzt auf Wasserkraft

Im Bild v.l.
Otmar
Schlager (En-
ergieagentur),
Leopold
Hofstätter und
Bezirkstel-
lenobmann
Werner Groi.
Foto: z.Vg.



Der Mhlenbetrieb von Leopold Hofstätter in Kamegg erzeugt mit einem neu errichteten Kleinwasserkraftwerk seit August 2011 sauberen Strom an einem der ältesten Wasserkraftstandorte am Kamp. Die Anlage wurde nun von LR Stephan Pernkopf, LAbg. Jürgen Maier und Bürgermeister Martin Falk feierlich eröffnet. Von allen Seiten gab es Lob für die

Vorbildwirkung dieser Initiative. Die Kaplan­turbine mit 168 KW Leistung erzeugt knapp 1 Mio. Kilowattstunden. 10 bis 20 % des Stromes werden im eigenen Mhlenbetrieb verbraucht, der Rest ins Netz eingespeist. Leopold Hofstätter kann stolz auf sein Projekt sein, gehört der Mhlenbetrieb nun zu den wenigen klimaneutralen Betrieben in Österreich.

Gars (Bez. Horn): 40-Jahre-Jubiläum bei der Firma Gröschel



Im Bild v. l. Bgm. Martin Falk, WK-Bezirksstellenobmann Werner Groi und NRAbg. Gn­ter Stummvoll (8. v. li) gratulierten der Familie Gröschel: Martin mit Sohn Erik, Elisabeth, Oskar und Annemarie, Barbara und Manfred, Susanne und Gerald mit Tochter Julia.

Gleich zwei Ereignisse waren Grund für eine große Feier der Firma Gröschel GmbH in Gars am Kamp: Zum einem besteht das Unternehmen, das sich auf den Vertrieb von Kalt- und Heißgetränkeautomaten spezialisiert hat, bereits seit 40 Jahren. Zum anderen feierte Firmenchef Oskar Gröschel seinen 60. Geburtstag.

Aus dem Einmann-Betrieb von Großvater Oskar Gröschel sen. hat sich ein beachtliches Unternehmen entwickelt, das 470

Kunden betreut und 14 Mitarbeiter beschäftigt. Das Paradeunternehmen wird mittlerweile in der dritten Generation von Elisabeth Gröschel geführt.

Messern (Bez. Horn): Schmuck-Ausstellung bei Marion Rudolf

Im Mai fand im Uhren-Schmuck-Fachgeschäft von Marion Rudolf in Messern ein langer Einkaufsabend statt.

Bei einem Glas Sekt konnte man nach Herzenslust unter edlem Schmuck und hochwertigen Uhren in verschiedensten Designs gustieren, es wurde aber auch das eine oder andere Geschenk ausgesucht.

Im Bild (unten) Franz und Monika Herzog, Marion Rudolf, Bettina Katzenschlager und Stefan Judmann.

Foto: z.Vg.



Horn: Neubernahme bei McDonald's



Im Bild bei der offiziellen Eröffnung – von links: Pfarrer Jerome Ciceu, Renate Marschalek, Gerhard Marschalek, LR Karl Wilfing und Bgm. Karl Gabler.

Foto: Martin Kalchhauser

Die Firma Marschalek hat kürzlich das McDonald's-Restaurant in Frauenhofen übernommen und am 9. Mai die Wiedereröffnung mit vielen Gästen gefeiert.

Geschäftsführerin Renate Marschalek freut sich, dass sie neben den Standorten in Mistelbach, Hollabrunn und Hochleithen nun ein weiteres Betätigungsfeld hat.



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter
www.wifi.at



Krems: Betriebe investieren in Weiterbildung



Gut ausgebildete Mitarbeiter sind das Fundament eines erfolgreichen Unternehmens. Zahlreiche Betriebe ermöglichen daher schon ihren Lehrlingen Zusatzausbildungen im wirtschaftlichen und kommunikativen Bereich.

Besonders gerne wird das breit gefächerte Ausbildungsprogramm der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft (VWG) genutzt.

Im Frühjahr besuchten insgesamt 54 Lehrlinge die von der Bezirksstelle in Kooperation mit der VWG angebotenen Seminare.

Im Bild Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller und Trainerin Sandra Spörk (beide re) mit den TeilnehmerInnen des Seminars „Gesprächsgestaltung Modul I“.

Foto: Bezirksstelle

Krems: JW und FIW – Infos über Finanzprüfungen

Im Bild v.l. Stefan Taglieber und Herbert Schinerl, FIW-Bezirksvorsitzende Gaby Gaukel sowie JW-BV Stefan Seif und BV-STV Thomas Hagmann

Foto: z. V. g.



Enorm groß war das Interesse beim Infoabend über Finanzprüfungen, zu dem Junge Wirtschaft und Frau in der Wirtschaft einluden. Die beiden Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Herbert Schinerl und Stefan Taglieber von der ASTORIA Wirtschaftsberatung

referierten über Betriebsprüfungen, Lohnsteuerprüfungen und KIAB und gaben wertvolle Tipps & Tricks.

Beim anschließenden Imbiss mit Weinbegleitung wurden noch so manche Fragen der Teilnehmer geklärt.

Krems: Voestalpine-Jubilare: „Jahrzehnte an Erfahrung“



Bei der Ehrung der Firmen-Jubilare:

40 Jahre im Unternehmen – sitzend v. l. Josef Gloimüller, Helmut Lechner, Margit Platzer, Gerhard Luger, Rudolf Zettl.

Stehend v.l. Hubert Regelsberger, Franz Stumpfer, Herbert Krenn, Karl Preis, Josef Gruber, Franz Murhammer, Gerhard Barth mit den Betriebsräten Wolfgang Buchinger und Franz Neuhauser.

Foto: z. V. g.

Bei der Jubilarehrungs- und Verabschiedungsfeier der voestalpine Gesellschaften Krems im Stift Göttweig dankten Stefan Pfeifer, Geschäftsführer der voestalpine Krems Finaltechnik, WK-Bezirksstellenausschussmitglied Sylvester Schiegl, AKNÖ-Präsident Hermann Haneder und Betriebsratsvorsitzender der voestalpine Krems Finaltechnik Wolfgang Buchinger den Jubilaren für ihre

langjährige Treue, den Einsatz und die Loyalität. Der technische Geschäftsführer der voestalpine Krems, Werner Suppan, bot interessante Einblicke in die Unternehmensentwicklung und erläuterte die Zukunftsaussichten.

Dabei betonte er auch den untrennbaren Zusammenhang von Mitarbeiterengagement und dem Unternehmenserfolg.

Krems: Traditionelle Handwerkskunst in Österreich



Im Bild von links: Autor Mark Perry, Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, Stefanie Kristament, Landtagspräsident Hans Penz, Fotograf Gregor Semrad.

Foto: Harald Böhm

Es gibt sie noch diese wunderbaren alten, aber auch jungen Meister in ihren kleinen, feinen Werkstätten! Jene Menschen, deren edle Handwerksprodukte lebendig halten, was an Kulturgut der Ahnen unrettbar verloren scheint.

In der Wachau haben Semrad & Perry die letzte Goldhaubenschmiedin Karin Kristament, die Kunst des Trockensteinmauerns und Kaffeeröster Emmerich Beyer entdeckt.

Das Buch kann und soll aber auch aktiv genutzt werden. Denn es verrät alle Kontaktdaten und Angebote der Handwerker (wie Workshops, Restauration, Verkauf, Beratung, Museum ...).

Buchautor Mark Perry und sein Fotograf Gregor Semrad, ein Perfektionist mit der Kamera, bringen in ihrem Buch „Traditionelle Handwerkskunst in Österreich“ eindrucksvolle Beispiele.

www.stocker-verlag.com

Hollabrunn: Landespflegeheim besuchte die WK-Bezirksstelle



Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Dir. Markus Mattersberger (hinten rechts) mit BewohnerInnen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des Landespflegeheimes. Foto: z. V. g..

BewohnerInnen des Landespflegeheimes Hollabrunn, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, Direktor Markus Mattersberger und Elisabeth Schönhofer besuchten auf Einladung von Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky die WKNÖ-Bezirksstelle Hollabrunn. Einigen von ihnen war das Haus wohl bekannt, sie waren selbst Mitglied der Wirtschaftskammer NÖ.

Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky begrüßte die Gäste und führte sie durch das neue Bezirksstellengebäude. An Hand einer Powerpoint-Präsentation konnte der Zu- und Umbau den Gästen nähergebracht

werden. Viele Erinnerungen wurden beim Anblick des alten Gebäudes wach. Bezirksstellenleiter Julius Gelles erläuterte die Grundzüge der Wirtschaftskammerstruktur und freute sich über das rege Interesse der BesucherInnen.

Zum Abschluss gab es noch eine Präsentation des letztjährigen Wirtschaftsballes, wobei die Gäste hier viele prominente Ball-BesucherInnen wiedererkannten. Obmann Babinsky und Bezirksstellenleiter Gelles sprachen schon die Einladung für ein nächstes Mal aus.

Hollabrunn: Hilda Reisinger – Gratulation zum Achtziger



Im Bild von links: Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Silvia Schuster, Seniorchefin Hilda Reisinger, Birgit Reisinger und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto: Bezirksstelle

Vertreter der WK-Bezirksstelle Hollabrunn gratulierten dieser Tage der beliebten Seniorchefin des Weingasthof-Restaurants Reisinger, Hilda Reisinger, zum runden Geburtstag

gegründet und ist seit dieser Zeit im Restaurant aktiv tätig.

Silvia Schuster von Frau in der Wirtschaft, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Bezirksstellenleiter Julius Gelles überbrachten die Glückwünsche der Wirtschaftskammer NÖ.

Gemeinsam mit ihrem Gatten Gerwig hat sie im Jahr 1963 das Gasthaus

Bez. Hollabrunn: Gesund mit Besenstiel und „Green Smoothies“

Am 22. Mai stand die Bezirksstelle ganz im Zeichen der Gesundheit – vom gesunden Rücken bis zur richtigen Ernährung.

Was im Körper abläuft, wenn der Rücken schmerzt, erläuterte der bekannte Physiotherapeut Christoph Gurtner. Er zeigte u.a. die richtige Sitzhaltung beim Schreibtisch ebenso wie das richtige Heben.

Stefan Holzer, Leiter des Fitness-Studios Injoy Hollabrunn, betonte die Bedeutung eines regelmäßigen Trainings.

Ernährungsberater Arnold Ehrenfeld informierte über richtige Ernährung und mischte sogar „Green Smoothies.“

Der WKNÖ-Mix bestand u.a. aus Kopfsalat, Ruccola, Brennesseln, Datteln, Bananen, Ananas und Wasser.

Im Anschluss an die Vorträge konnten die 40 Besucher Übungen ausprobieren und sich danach beim Bio-Buffer von Gerlinde Mahr wieder stärken.



Oben: Fitnessübungen von Maria Zellhofer und Eva Himmelbauer

Im Bild rechts v.l. Arnold Ehrenfeld, Stefan Holzer, Eva Himmelbauer, Margit Stürzer, Christoph Gurtner und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky

Fotos: Bezirksstelle



Großes Kost-Interesse an den „Green Smoothies“



EINLADUNG

für alle UnternehmerInnen und Freunde der NÖ Wirtschaft



lange nacht der wirtschaft

14. Juni 2012 | 19 Uhr

Wir laden ein. Zur langen Nacht der Wirtschaft.

Ihre Bezirksstelle freut sich, Sie am
Donnerstag, 14. Juni um 19 Uhr begrüßen zu dürfen.

Profitieren Sie von der Kompetenz unserer Spezialisten
und Spezialistinnen. **Ein Abend im Zeichen der
Wirtschaft und der Vernetzung.**

Programm

- Welcome-Drink
- Eröffnung
- WKNÖ-Serviceangebot
- Showprogramm
- Buffet und Get-together

Hollabrunn:

PNC Professionelle Netzwerke und Computersysteme GmbH bot EDV Kurs-für Senioren



Silvia Watzinger und Leopold Beck, (2. Reihe sitzend) Monika Heichinger, Hedwig Fränzl, Michaela Knell, Herta Pfeiffer (3. Reihe stehend) Franz Bekerthy, Hilde Veit, Hermann Nendwich, Walter Beer, Alexander Beck, Elfrieda Beck.

Alexander Beck hat in Kooperation mit dem Dorferneuerungsverein Glaubendorf an der Aktion „Stolz auf unser Dorf – Gemeinsam leben wir“ der NÖ Dorf- & Stadterneuerung teilgenommen.

Beck (Firma PNC GmbH) hat für die Zielgruppe die passenden Inhalte zusammengestellt und mit Initiator Leopold Beck unter dem Motto „Barrieren abbauen und überwinden“ einen EDV-Kurs für Senioren und jüngere Anfänger organisiert. Ziel dieser Aktion war, das Zusammenleben der Generationen im Ort zu fördern.

Die Firma Wortmann stellte kostenlos vier Laptops für die Pensionisten zur Verfügung.

An vier Abenden im Mai lernten die acht Teilnehmer im Alter von 44 bis 87 Jahren Grundlagen zur Bedienung eines Computers kennen und surfen im Internet.

Nach Abschluss des Kurses waren sich die Teilnehmer einig: „Wir haben viel gelernt und Spaß hat es obendrein gemacht!“ Froh war man darüber hinaus, den Kurs im eigenen Ort besuchen zu können.

Foto: z. V. g.

Hollabrunn:

Malerbetrieb Weiss ehrte Mitarbeiter Walter Lehner

Am 24. Mai trafen sich Vertreter der Firma Weiss im Gasthaus Erwin Graf zu einem ganz besonderen Anlass. „30 Jahre Firmenzugehörigkeit sind keine Alltäglichkeit“, erklärte Seniorchef Fritz Weiss den Grund genug zum Feiern.

Mitarbeiter Walter Lehner war schon bei seinem Vater in den Betrieb eingetreten und „sowohl mein Vater als auch ich waren mit ihm immer sehr zufrieden. Er ist ein Mitarbeiter, wie man ihn sich nur wünschen kann“, so Fritz Weiß.

Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky ehrte Walter Lehner mit der Silbernen Mitarbeitermedaille und auch Joe Auer (AK) überreichte eine Ehrung.



Im Bild. 1. Reihe (v. l.): Walter Lehner, Fritz Weiss jun., Monika Weiss, AK-Amtsstellenleiter Joe Auer; 2. Reihe: Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Fritz Weiss sen.

Foto: Bezirksstelle

Bezirk Korneuburg:

Karin Vogel lud zum Stammtisch

Bezirksvertrauensperson Karin Vogel (Bild) lud ihre Branchenkollegen zum Stammtisch der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur in das Hotel-Restaurant-Dreikönigshof nach Stockerau ein. In angenehmer Atmosphäre tauschten sich die Unternehmer zum Thema Fachkräfteausbildung und Änderungen in den Lehrberufsbildern aus und hörten Aktuelles aus der Fachgruppe.

Mit dabei waren Margit Urani, Michaela Überreiter, Gerhard Zehetmayer Stefanie Kelterer, Christine Wind Regina Winkler und Sabine Freymüller. Foto: zVg



Großmugl (Bez. Korneuburg):

Thomas Seiler sichert die Nahversorgung

Thomas Seiler modernisierte und renovierte das Nah&Frisch-Geschäft in Großmugl, Marienplatz 58.

Der Jungunternehmer hält damit nicht nur die Nahversorgung in Großmugl mit seinen Mitarbeitern aufrecht, sondern erweiterte das Angebot auch auf Hauszustellungen, bietet ofenfrisches Brot und Gebäck und eine Cafe-Ecke an.

Außerdem fungiert der Nah&Frisch-Markt noch als Lotto-Annahmestelle und ist auch Post.Partner.

Das Nah&Frisch-Team mit (v. l.) Anna Maurer, Elisabeth Hanaa, Angela Federler, Thomas Seiler, Markus Kurz und Chantal Seiler freut sich schon auf seine Kunden.

Foto: zVg



Mistelbach: „Goldenes A“ an Hollaus Meister Estrich

Im Bild v. l. Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner, Firmenchef Jürgen Hollaus, Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka und Bürgermeister Alfred Pohl.

Foto: z. V. g.



Als erster Estrichlegerbetrieb Österreichs holte Jürgen Hollaus das „Goldene A“ nach Mistelbach. Jürgen Hollaus schaffte die Zertifizierung mit dem Austria-Gütezeichen schon im ersten Anlauf. Anlässlich der Bodenlegertage in Schladming Anfang Mai wurde ihm das „Goldene A“ seitens der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Qualität „ÖQA“ und der Bundesinnung der Bodenleger verliehen.

Hollaus ist nicht nur Bodenlegermeister, sondern auch gerichtlich beeideter und zertifizierter Sachverständiger für Estricharbeiten. „Bei der Qualität kennen wir keine Kompromisse. Seien es die Produkte, unser Service oder die Art und Weise, wie wir unsere Arbeit verrichten. Das ist nur mit einem starken Team möglich“, so der Unternehmer

Nähere Infos unter www.hollausmeisterestrich.at

Mistelbach: Mitarbeitererehrung in der Sparkasse Poysdorf



Im Bild von links: Der Geehrte Kurt Weismayer (4. v. r.) mit den Gratulanten.

Foto: z. V. g.

Prokurist Kurt Weismayer tritt nach 43 Jahren als Mitarbeiter und nach 30 Jahren als Aufsichtsrat der Sparkasse Poysdorf in den wohlverdienten Ruhestand.

In einem feierlichen Rahmen wurde er für seine langjährige Tätigkeit seitens der Wirtschaftskammer von Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner und Be-

zirksstellenleiter Klaus Kaweczka mit der Goldenen Mitarbeitermedaille und einer Urkunde geehrt.

Bei der Mitarbeitererehrung dabei waren unter anderem auch Bezirkshauptmann Gerhard Schütt, Bürgermeisterin Gertrude Riegelhofer und AK-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer.

Gänserndorf und Mistelbach: Bezirksversammlung der Friseure



Im Bild: Reinhold Schulz (2. v.r.), Elisabeth Habitzl (7.v.r) und Beatrix Haus (8.v.r.) im Kreise ihrer Kollegen

Foto: z. V. g.

Landesinnungsmeister Reinhold Schulz lud gemeinsam mit den Bezirksinnungsmeisterinnen Elisabeth Habitzl (Mistelbach) und Beatrix Haus (Gänserndorf) zu einer gemeinsamen Bezirksver-

sammlung in das Restaurant Diesner nach Mistelbach ein.

Schulz berichtete dabei über Neues aus der Landesinnung (u.a. Löhne, Preise) und stand für Anfragen zur Verfügung.

Bezirk Gänserndorf: Fachexkursion der Wirtschaft am 27. Juni

Die traditionelle Fachexkursion der Gänserndorfer Wirtschaft führt am 27. Juni nach Wien.

Programm: Führung und Museumsbesuch in der Porzellanmanufaktur Augarten – Mittagessen im Wiener Beisl „Nussgart 1“ – danach Führung bei der Fernwär-

me Wien und Heurigenbesuch in Stammersdorf.

Beschränkte Teilnehmeranzahl (maximal 48 Personen), Reihung nach Einlangen der Anmeldung.

Die gesonderte, detaillierte Einladung samt Anmeldemodalitäten ergeht per Post!

Weinviertel: Mehr Wachstum an der W3-Achse



Im Rahmen einer Fachtagung in Retz diskutierten namhafte Experten über das Thema „Mittelstandswachstum“ im Wald- und Weinviertel – mit einem besonderen Fokus auf die so genannte W3-Achse (Hollabrunn – Retz – Znojmo).

Mit dabei auch v. l. Studienautor Peter Voithofer (KMU Forschung Austria), Peter Bajer (Handelskammer Brunn), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Hollabrunns Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Ausführlicher Bericht über die Studie und die Veranstaltung auf den Seiten 4 und 5 dieser NÖWI-Ausgabe.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Gerasdorf (Bez. Wien-Umgebung): Eröffnungsfeier bei KfZ Ceri



Familienbetrieb: Im Bild von links Mustafa-Kemal Brian Ceri, Ömer Ceri und Sonja Kruspel.

Foto: z.Vg.

In Seyring (Gerasdorf) hat der Familienbetrieb KfZ Ceri seine Pforten geöffnet. „Die gelungene Eröffnung fand im Kreise von über 60 Gästen statt, unter ihnen auch mein Freund Ismet Özdek, Choreograph der Opernballeröffnung 2012“, freut sich Ömer Ceri, Seniorchef der Firma (kleines Bild).

Gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Sonja Kruspel und seinem ältesten Sohn Mustafa-Kemal Brian Ceri betreibt er die kleine und feine Werkstatt.

Dort werden, wie auf dem Foto zu sehen ist, durchaus aus ausgefalleneren ältere Fahrzeugen bestens betreut.

Geradorf (Bez. Wien-Umgebung): Info-Abend: 90 seconds for your business



Nach dem Erfolg der Veranstaltung „90 seconds für your business“ im Herbst in Klosterneuburg entschlossen sich der Leiter der Außenstelle Klosterneuburg, Friedrich Oelschlägel, der Vorsitzende der JW im Bezirk, Markus Gschweidl, und FiW-Bezirksvertreterin Andrea Faderbauer, auch in Gerasdorf eigene „90 seconds for your business“ abzuhalten.

Dort fanden sich jetzt im Gasthaus Föhrenhain zahlreiche

Interessenten ein, um sich in 90 Sekunden kurz und aussagekräftig zu präsentieren und danach beim Buffet noch die Netzwerke zu pflegen. Das Feedback war sehr positiv, es wurde der Wunsch laut, dass mehr derartige Veranstaltungen aber auch der eine oder andere Fachvortrag in Gerasdorf stattfinden sollte.

Die Veranstalter freuen sich schon darauf, vermehrt Gerasdorfer Betriebe kennenzulernen.

Bezirk Mödling: Fest der Wirtschaft in Perchtoldsdorf

Rund 70 UnternehmerInnen haben am „Fest der Wirtschaft“ teilgenommen und präsentierten ihre Produkte und Leistungen mit einer Gewerbesmesse in der Burg Perchtoldsdorf.

Das Organisationsteam rund um Michael Ruhdorfer hatte ein spannendes Rahmenprogramm zusammengestellt, das neben kulinarischen Köstlichkeiten und abwechslungsreicher Unterhaltung für die Kinder auch musikalische Höhepunkte geboten hat:

Am Freitagabend gab es eine bunte Abendver-

anstaltung, bei der zunächst die Perchtoldsdorfer Cheerleaderinnen einheizten und dann die legendären Yankees auftraten.

„Mit dem Fest der Wirtschaft setzen wir in Perchtoldsdorf einen bedeutenden Akzent gegen den Abfluss der Kaufkraft in Richtung der großen Einkaufszentren“, erläutert Brigitte Sommerbauer die hinter der Gewerbesmesse stehende Philosophie.

Um die Herausforderungen des wirtschaftlichen Umfelds zukünftig in Chancen und Erfolge



umzuwandeln, müsse die Perchtoldsdorfer Wirtschaft eng zusammenrücken und an einem Strang

ziehen. „Mit unserem zusätzlichen Abend-Event wollen wir das Kennenlernen und Netzwerken in

Wohlfühl-Atmosphäre in den Vordergrund rücken“, so Brigitte Sommerbauer.

Foto: zVg

Schwechat: Junge Wirtschaft besuchte Flughafen



Die Junge Wirtschaft Schwechat mit Bezirksvorsitzendem Markus Fläkel besuchte den Flughafen Schwechat.

Auf dem Programm stand neben einer Vorfeldrundfahrt auch die Besichtigung des neuen Skylink.

Aufgrund des großen Interesses ist ein weiterer Besuchstermin geplant. Bezirksstellenleiter Michael Szikora (r.) begleitete die Gruppe.

Foto: z. V. g.

Schwechat: Info-Seminar über den perfekten Businessplan



Interessierte GründerInnen wurden dieser Tage umfassend über die wesentlichen Punkte einer Unternehmensgründung informiert. Durch die zwei Abende führten Joachim Zierhofer (RIZ) und Alice Krieger (2.v.r.) von der WKNÖ Schwechat.

Foto: z. V. g.

WK-Bezirksstelle Schwechat: Info-Abend zum Thema Erneuerbare Energie

Am 19. Juni um 18.30 Uhr findet in der Wirtschaftskammer Schwechat ein Infoabend zum Thema „Erneuerbare Energien“ statt.

Informieren Sie sich, wie Sie sich vor steigenden Energiekosten schützen können.

WKNÖ, Raiffeisenbank Schwechat, Renault Wien und Solavolta laden gemeinsam ein.

Anmeldung bis 14. Juni unter Tel. 01/7076433 oder unter der E-Mail-Adresse schwechat@wknoe.at

TERMINE REGIONAL

DI, 19. Juni, 18.30 Uhr. Info-Abend zum Thema „**Erneuerbare Energie**“ in der WK-Bezirksstelle **Schwechat**, Anmeldung unter 01/7076433

Bau-Sprechtag

FR, 15. Juni, in der **BH Neunkirchen**, Peischinger Straße 17; Anmeldung unter Tel. 02635/9025 DW 35235 bis 35238

FR, 15. Juni, von 8 bis 11:30 Uhr in der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238

FR, 15. Juni, von 8 bis 12 Uhr in der **BH Wr. Neustadt**, Ungargasse 33; Anmeldung unter Tel. 02622/9025 DW 41239 bis 41244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (Bezirkshauptmannschaft); jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr. Anmeldungen unter: 02236/9025 DW 45502; Fax 02236/9025-45510 oder E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Infos zur optimalen Vorbereitung:

WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer, 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Brunn/Gebirge (Bez. MD) 11. Juni
Marktgemeinde Hof (Bez. BR) 13. Juni
Stadtgemeinde Bruck 21. Juni

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der Sparkasse Hainburg) statt:

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bruck/Leitha: 28. Juni (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Hainburg (Sparkasse): 15. Juni (8 - 11 Uhr)

Klosterneuburg: 22. Juni (8 - 12 Uhr)
Mödling: 15. Juni (8 - 12 Uhr)

Neunkirchen: 13. Juni (7 - 12 / 13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf: 22. Juni (8 - 11 Uhr)

Schwechat: 6. Juli (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt: 11. Juni (7 - 12 / 13 - 14.30 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der **Servicestelle Baden**, Trostgasse 23: **30. Mai und 12. Juni**, jeweils 7 - 12 und 13 - 14.30 Uhr; Tel. 05 0808 - 2761 2762, 2763
Mail: Service.Baden@svagw.at

Margarethen/Moos (Bez. Bruck/Leitha): Jungunternehmer Siml: Service rund ums Haus



Im Bild von links: Andreas Siml, Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Bezirksstellenleiter Thomas Petzel und Andreas Buchinger

Foto:Bezirksstelle

Andreas Siml gründete vor kurzem in Margarethen/Moos ein neues Unternehmen und bietet seinen Kunden umfassende Hausbetreuungstätigkeiten an. Die

Vertreter der Bezirksstelle nutzten die Gelegenheit, den Betrieb des Jungunternehmers zu besuchen, und wünschten ihm viel Erfolg mit der neuen Firma.

Enzersdorf (Bez. Bruck/Leitha): Winkler Truck Parts: Reiches Ersatzteil-Sortiment



Im Bild von links: Anja Windholz, Bastri Ajrizi, Thomas Mahlberg, Irene Kecskemeti, Georg Wappel, Johann Kecskemeti, Gerhard Herrmann, Boris Ananijev, Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger und Bezirksstellenleiter Thomas Petzel.

Foto:Bezirksstelle

Die Firma Winkler Truck Parts Handels GmbH bietet seit über 15 Jahren am Standort Enzersdorf an der Fischa ihren Kunden ein umfassendes Sortiment an Ersatzteilen für LKW, PKW, Autobusse, Traktoren und Baumaschinen.

Die Vertreter der Bezirksstelle

konnten sich bei einem Betriebsbesuch von der Qualität der gehandelten Produkte und der Kompetenz des Teams überzeugen und wünschten Geschäftsführer Johann Kecskemeti und seinen Mitarbeitern weiterhin viel Erfolg.

Bezirk Mödling: Lehrlingsehrung

Einer der Höhepunkte des Jahres war wieder die Ehrung der Lehrlinge, die ihre Lehre mit Auszeichnung bestanden haben. Mit 54 ausgezeichneten Lehrlingen, die in 35 Betrieben des Bezirkes ausgebildet wurden, war die Bilanz besonders erfreulich.

Christoph Grossberger (Ausbildungsbetrieb Christian Resch) war jener Lehrling, der als Rauchfangkehrer sowohl beim Landes- als auch beim Bundeslehrlingswettbewerb jeweils das bronzene Leistungsabzeichen erringen konnte.

Philipp Waldhans, ehemaliger Lehrling der „Höldrichsmühle“ und nun als Lebzelter selbständig, gab einen Einblick in seinen beruflichen Lebensweg, der ihn so rasch zum eigenen Unternehmen geführt hat: „Das Kochen war für mich immer eine Leidenschaft. Ich habe daher wie die heute geehrten Lehrlinge meine Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung abgeschlossen.“

Eine Zwischenstation führte ihn als Koch ins Haubenlokal „Han-

ner“. Dann sah er seine Chance in der Übernahme des Traditionslebzelters „Rachenzentner“. Waldhans hat ein Jahr lang gemeinsam mit Herbert Rachenzentner die traditionellen Lebkuchenrezepte – teilweise aus 1807 – umgesetzt. Seit 2011 ist er selbständiger Unternehmer und hat kürzlich mit dem Bezug des neuen Verkaufslokales in der Herzogsgasse den nächsten Schritt gesetzt. „Ich freue mich, mit der Lebzelterei der Handarbeit treu bleiben zu können“, betonte Waldhans.

Bezirksstellenobmann Franz Seywerth freute sich über ein herausragendes Ergebnis: 35 %

aller Lehrabschlüsse waren von ausgezeichnetem oder gutem Erfolg gekrönt. „Ich gratuliere den erfolgreichen Absolventen, aber auch den Unternehmen und Ausbildern. Mit einer guten Ausbildung ist Arbeitsplatzsicherheit gegeben.“

Die Wirtschaftskammer NÖ setze alles daran, das Image der Lehrausbildung zu fördern. Im internationalen Vergleich punktet die duale Ausbildung, aber „die Qualität der Ausbildung dürfen wir auch innerhalb von Österreich betonen“, so Seywerth. Im liege sehr daran, dass das Lehrverhältnis von wechselseitigem Respekt

getragen ist – und zwar dem Respekt der jungen Leute gegenüber den Unternehmern, aber auch jenem der Unternehmer gegenüber ihren Lehrlingen, die schon früh ihre berufliche Entscheidung getroffen haben.“

Bei der Überreichung der Urkunden an die ausgezeichneten Lehrlinge standen dann die jungen Damen und Herren im Mittelpunkt. Philip Bierbaum und Michael Schmiedberger (beide DuPont Austria) konnten sogar Auszeichnungen in zwei Lehrberufen (Chemielabortechniker und dem Chemieverfahrenstechniker) vorweisen.

Foto: Bezirksstelle



Baden: „hand gut“ Kreativ-Werkstatt eröffnet



Mit der Kreativ-Werkstatt in der Badener Annagasse 14 hat sich die gelernte Designerin Sabine Stundner (2.v.r.) einen langegehegten Traum erfüllt. Ab sofort bietet sie themenbezogene Workshops und Bastelkurse für Kinder im Alter von 4-12 Jahren an. „Rund zwei Stunden dauern die Workshops, die in Kleingruppen unter Anleitung stattfinden“, so die engagierte Jungunternehmerin.

Zur Eröffnung gratulierten Ferdinand Türtscher, Monika Dornhofer, Kurt Riegler und Andreas Marquardt von der WK Baden. Foto: z. V. g.

Pottendorf (Bezirk Baden): Neuer Red Zac-Partner eröffnet



Vor zwei Jahren eröffnete Thomas Hrusovar in Pottendorf einen Elektro- und EDV-Fachhandel und wurde noch im selben Jahr auch Postpartner. Nun ging er eine Kooperation mit Red Zac ein.

„Dadurch können wir unseren Kunden ein noch breiteres Angebot machen“, so Hrusovar.

Zur Vertragsunterzeichnung gratulierte neben Wirtschafts-Landesrätin Petra Bohuslav die WK-Bezirksstelle Baden mit Andreas Kolm, René Hompasz und Andreas Marquardt.

Am Foto von links: Hompasz, Kolm, LR Bohuslav, Martin Leisser (Red Zac), Thomas und Nicole Hrusovar, Marquardt, GR Horst Faller und GR Heinz Hamp. Foto: Anton Nevlacsil

Baden: Karriere Direktberater leicht gemacht



Zu einem Frühstück im Badener Weilburghof lud das Gremium Neueinsteiger der Branche Direktvertrieb. Obmann-Stellvertreter Hans Kabicher sowie Ausschussmitglied und Bezirksvertrauensperson Günther Keuschnig wiesen auf speziell für den Direktvertrieb zugeschnittene WIFI-Kurse ebenso hin wie auf die verschiedensten Hilfestellungen seitens des Gremiums. Weiters wurden auch neue Projekte kurz vorgestellt. Es entwickelte sich eine rege und offene Diskussion, wobei auch Fragen der neuen Direktberater zu ihrer Zufriedenheit beantwortet werden konnten.

Im Bild von links Johann Kabicher, Alfred Reiter vom Weilburghof und Günther Keuschnig. Foto: z. V. g.

Baden: Matrix eröffnet Studio



Volles Haus bei der Eröffnung des Matrix-Studios in der Badener Pelzgasse 25. „Vom Kind bis zu älteren Menschen – mit der Matrix-Methode stellen wir das natürliche Gleichgewicht im Körper unserer Kunden wieder her“, so die engagierte Unternehmerin Monika Marek.

Im Bild von links: Monika Marek, Andreas Marquardt, Tatjana Wallner, Carmen Jeitler-Cincelli (Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft) und Silvia Eitler. Foto: Walter Zink

Baden: Prosecco & Co vom Feinsten



Im Bild v. l. Dieter und Marietta Auer, Gloria Brunner, Elena Fischer, Sabine Nistelberger, Ewald Trippe, vorne Luca Brunner. Foto: z.Vg

Marietta und Dieter Auer gründeten ihren eigenen Onlineshop „Still and Sparkling“, auf dem man Prosecco, Vino Spumante und Wein beziehen kann.

Das engagierte Jungunterneh-

merpaar lud nun zur Verkostung in den Tribuswinkler Lindenhof.

Die zahlreich erschienenen Gäste konnten sich dabei an Köstlichkeiten aus dem italienischen Valdobbiadene erfreuen.

Kirchschlag (Bez. Wiener Neustadt): Kirchschlager Gewerbeschau



Im Bild von links: Gottfried Reisner, Erich Prandler, Emilie Knöbl, Martin Freiler, Martina Bernhart-Beisteiner, Andreas Knöbl, Elisabeth Beisteiner, Robert Bernhart, Stadtrat Ernst Bauer, Vizebürgermeister Josef Freiler und Bürgermeister Franz Pichler-Holzer Foto: z. V. g.

Auch die 21. Auflage der Kirchschlager Gewerbeschau war ein beeindruckender Erfolg und fand viel Anklang.

Viele Wirtschaftstreibende präsentierten ihre Produkte dem interessierten Publikum, das zahlreich zur Schau kam.

Wiener Neustadt:

„Bucklige Welt - Wirtschaft-Zukunftspreis“ 2012 an innovative Betriebe vergeben

Im Bild von links: Johann Ostermann, Erich Mandl (Fa. PBEG), Christian Gremel (Fa. PBEG), BM Johann Handler (Fa. PBEG), Andrea und Georg Blochberger (Eis-Greissler), Stephan und Markus Ernst (Soccercity), Andreas Buchegger (Fa. Ligno), Harald Schützenhöfer (Fa. Licht und Design), Sandra Schandel (Reisebüro Schandel) Foto: z. V. g.



In der Region gibt es viele Leitbetriebe, die wichtig für die regionale Wertschöpfung sind und zahlreiche Arbeitsplätze schaffen. Neben diesen großen Leitbetrieben gibt es aber auch viele Klein- und Mittelbetriebe, die für die regionale Investitionskraft und Identifikation große Bedeutung haben. Aus diesem Grund hat die Wirtschaftsplattform Bucklige Welt den Wirtschaft-Zukunftspreis nach 2011 nun zum zweiten Mal organisiert. Ziel war auch dieses Jahr, Unternehmen zu finden, welche in den Bereichen Innovationen, Investitionen, Energie und Mitarbeiterförderung ihren Betrieb vorantreiben. Aber auch der Mut zu Visionen und zu neuen Ideen war für die Auswahl ein wichtiges Kriterium.

Die Ehrung fand in Kirchschlag/Bucklige Welt statt, wo sich neben den Sieger-Unternehmen auch Vertreter der Region trafen. Als Gastreferent agierte Professor Werner Jungwirth. Der ehemalige Geschäftsführer der Fachhochschule Wiener Neustadt und Initiator diskutierte mit Moderator Thomas Schwarzmann über das Thema „Innovation und Unternehmenskraft“ in der Region

Bucklige Welt. In den Präsentationen der Unternehmen wurde speziell auf die Visionen und Ideen der Unternehmen eingegangen.

Die Preisträger:

Gewerbe:

- ▶ Eis-Greissler, Fam. Blochberger, Krumbach
- ▶ Pbeg Gmbh, Erich Mandl, Lichtenegg

Handel:

- ▶ Soccercity Lanzenkirchen, MSE group, Lanzenkirchen
- ▶ Ligno Heizsysteme, Zöbern

Dienstleistung:

- ▶ Reisebüro Schandel, Sandra Schandel, Pitten
- ▶ Licht&Design, Harald Schützenhöfer, Grimmenstein

Wiener Neustadt:

Neue Hämmerle-Filiale mit Show eröffnet



Nach dem großen Umbau von Kleiderbauer konnte nun auch die neue Hämmerle Filiale in der Wiener Straße in Wiener Neustadt eröffnet werden.

Hunderte Gäste bestaunten das schöne, rund 1000 m² große Geschäft, das an die trendigen Designer-Stores in Mailand, London oder New York erinnert.

Bei der glamourösen Fashion Show traten die Miss Austria 2012 Ami-na Dagi (Bild) sowie zehn „Austria's Next Top Models“ auf. Präsentiert wurden die neuesten Looks aus den Hämmerle-Kollektionen. Durch den Abend führte die beliebte Puls4-Moderatorin Bianca Schwarzjirg.

Foto: Prandl/perfectshot.at

Gloggnitz (Bez. Neunkirchen):

Sonja Weninger eröffnete Weinhandels-Geschäft



Zur Eröffnung ihres Weinhandelsbetriebes in der Wiener Straße 11 in Gloggnitz konnte Sonja Weninger zahlreiche Freunde und Ehrengäste begrüßen. Frau Weninger bietet Weinberatung und Weinverkauf an.

Seitens der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer gratulierten Obfrau Waltraud Rigler (li) und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer (re) zur Eröffnung und wünschten viel geschäftlichen Erfolg.

Wiener Neustadt:

30 Jahre Foto Steiger



Auf 30 Jahre Selbständigkeit und 50 Jahre Fotobranche kann Rudolf Steiger heute zurückblicken.

1982 gründete er sein Fotofachgeschäft am Hauptplatz in Wiener Neustadt. Nach einem großen Umbau 1988 werden jetzt auf 200 m² sämtliche Top-Marken im Bereich der digitalen Fotografie angeboten

und ein modernes Fotostudio geführt.

Rudolf Steiger war in den letzten 30 Jahren auch sehr aktiv in der Lehrlingsausbildung.

WK-Bezirksstellenleiter Erich Prandler (li) überreichte dem Jubilar eine Ehrenurkunde und dankte ihm für seine Funktionärstätigkeit in der Wirtschaftskammer NÖ.

Foto: BS

Petersbaumgarten (Bez. Neunkirchen):

Faire Produkte im Gasthaus Pichler



Im Bild von links Südwind-Geschäftsführerin Ingrid Schwarz, Gastwirt Peter Pichler mit Gattin Anni und Tochter Katharina und Renate Radax vom Weltladen in Lanzenkirchen.

Foto: zVG

hochwertigen fairen Ölen gekocht.

Der Erfolg der Aktion wird nun nachhaltig, denn Gastwirt Peter Pichler wird die Produkte weiter anbieten und damit als Gastronomiebetrieb eine Vorreiterrolle in der Region Bucklige Welt und Wechselland einnehmen. Peter Pichler ist auch Sprecher der „Sooo gut schmeckt...“-Wirte der Region und möchte in dieser Funktion auch weitere Betriebe gewinnen, die hochwertige und faire Produkte in ihr Angebot aufnehmen.

Während der Fairen Wochen 2012 im April und Mai wurden im Gasthaus Peter Pichler erstmals fair gehandelte Produkte angeboten. Reis, Orangensaft, Kakao und Kaffee konnten die Gäste fair genießen. Außerdem wurde mit

„Das ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur ersten Fairtrade-Region Niederösterreichs, wo wir uns über jeden einzelnen Gastronomiebetrieb freuen, der mit dabei ist“, so Südwind-Geschäftsführerin Ingrid Schwarz.

Neunkirchen (Landesberufsschule): Lehrlingswettbewerbe der Sparte Industrie



Von links: Stefan Gratzl, Doris Wagner, Johannes Schedlbauer, Andreas Kessler, Waltraud Rigler, Jürgen Haberl und Eva Anslinger Foto: z. V. g.

Beim Lehrlingswettbewerb der Sparte Industrie in der Landesberufsschule Neunkirchen waren als erstes die Werkzeugbautechniker aufgerufen, ihr Können und Geschick unter Beweis zu stellen. Mit welchem Fleiß sich die Lehrlinge an die Arbeit mach-

ten, davon konnten sich auch die Obfrau der Bezirksstelle Neunkirchen Waltraud Rigler, Schulinspektorin Doris Wagner und LBS-Direktorin Eva Anslinger und Spartengeschäftsführer der Industrie Johannes Schedlbauer überzeugen.

Köttlach (Bezirk Neunkirchen): Christian Häfele eröffnet Mustergarten



V. l.: Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Christian Häfele, Vater Helmut Häfele und Bezirksstellenreferent Johann Ungersböck. Foto: Bezirksstelle

Christian Häfele wagte im Mai 2010 mit einem Metalltechnikergewerbe im Standort Grafenbach-St. Valentin den Weg in die Selbstständigkeit. Als Spezialist mit langjähriger Erfahrung für Alu, Edelstahl und Metall (Zäune, Tore, Carports) betreibt der Firmeninhaber bereits ein erfolgreiches Unternehmen.

Nun hat er auf 1000 m² einen

„Mustergarten“ direkt an der B 17 in Köttlach eröffnet. Zahlreiche Geschäftspartner, Ehrengäste und Vertreter aus Politik und Wirtschaft konnten die Ausstellungsstücke im Schaugarten besichtigen.

Bezirksstellen-Obfrau Waltraud Rigler und Referent Johann Ungersböck gratulierten und wünschten viel Erfolg.

Ternitz (Bezirk Neunkirchen): Heinrich Wadowiec: 35-jähriges Betriebsjubiläum



Im Bild die Ehrengäste beim Betriebsjubiläum.

Foto: Bezirksstelle

Zum 35-jährigen Betriebsjubiläum konnte der Firmeninhaber zahlreiche Gäste begrüßen, darunter LABg Hermann Hauer und in Vertretung des Bürgermeisters der Stadtgemeinde Ternitz Wirtschaftsstadtrat Christian Samwald.

Heinrich Wadowiec hat bei der Firma Jägersberger in Puchberg Koch und Kellner gelernt, danach war er in verschiedenen Betrieben – auch im Ausland – tätig. Seit 1997 führt er an verschiedenen Standorten Gastgewerbebetriebe,

schon seit 1986 in der F. Woltron-Gasse 1 in Ternitz das Heurigenrestaurant „Gfiederblick“.

Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer gratulierten Wadowiec zum Jubiläum und überreichten die Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ. Christian Samwald überbrachte Glückwünsche und eine Ehrenurkunde der Stadtgemeinde, seitens der örtlichen Wirtschaft gratulierte Thomas Huber.

Neunkirchen: Masseurin Sabine Schneider – 10-Jahre-Jubiläum

Seit nunmehr 10 Jahren ist Sabine Schneider als Masseurin tätig.

Anlässlich ihres 10-jährigen Firmenjubiläums konnte sie zahlreiche Kunden, Freunde und Ehrengäste in ihrem Betrieb im Moore-Stephens-Center in Neunkirchen begrüßen.

Seitens der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer gratulierten Obfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer Sabine Schneider und Karin Kropelnicki zum Jubiläum und überreichten ihnen eine Ehren-



urkunde Die Glückwünsche der Stadtgemeinde übermittelte Bgm. Herbert Osterbauer.

Im Bild v.l. Josef Braunstorfer, Waltraud Rigler, Sabine Schneider, Karin Kropelnicki.

Foto: BSt. Neunkirchen

Neunkirchen:

Studienreise ungarischer Unternehmer aus der Region Sopron-Fertöd und Kapuvar-Beledi

Die Mehrzweckverbände der Kleinregionen Sopron-Fertöd und Kapuvar-Beledi haben im Rahmen des Projektes REGIONET aktiv eine Studienreise zum Thema Lehr- und Fachausbildung nach Niederösterreich organisiert. Insgesamt 40 Personen nahmen daran teil.

Hauptziel war, dass die UnternehmerInnen, Leiter und Ausbilder der Ausbildungsinstitute, die Vertreter der Wirtschaftskammer der Städte und Komitate sowie die Leiter der Handwerke der Regionen Sopron-Fertöd und Kapuvar-Beledi das österreichische Bildungssystem und die duale

Berufsausbildung in Österreich kennenlernen.

Bezirksstellen-Obfrau Waltraud Rigler begrüßte die ungarischen Gäste im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen. Der Leiter der WKNÖ-Lehrlingsstelle Reinhard Winter stellte die duale Berufsausbildung in Österreich vor. Weiters berichtete er über die Finanzierung der Berufsschulen, der Lehrausbildung und der Lehrbetriebe. Er referierte auch über die Weiterbildungsmöglichkeiten wie Meisterprüfung, Fachakademien, Berufsreifeprüfung und Lehre mit Matura.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen fand ein Besuch in der



Im Bild v.l. Gyula Karolyi, Edit Vargane, Jozsef Greczi, Josef Braunstorfer, Waltraud Rigler, Arpad Kovats, Istvan Bihari und Reinhard Winter.

Landesberufsschule Neunkirchen statt. Direktor-Stv. Johann List begrüßte die ungarischen Gäste und hielt einen kurzen Vortrag über die Landesberufsschule. Danach

besichtigten die TeilnehmerInnen die Schule. Die Studienreise wurde mit einer Betriebsbesichtigung bei der Firma Luckerbauer in Krumbach beendet. Foto: z.Vg.

Pottschach (Bezirk Neunkirchen):

Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge



Die ausgezeichneten Lehrlinge und Fachkräfte mit den Ehrengästen.

Foto: Bezirksstelle Neunkirchen

Zur Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge konnte Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler im Kulturhaus Pottschach zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Frau Bezirkshauptmann Alexandra Grabner-Fritz, der Ternerter Wirtschaftsstadtrat Christian Samwald und Finanzstadtrat Peter Spicker hoben die Bedeutung der Lehrausbildung hervor und gratulierten den Lehrlingen zu ihren Auszeichnungen. WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter betonte in seiner Rede: „Durch Ihre hervorragenden Leistungen haben Sie auch in Zukunft beste Berufschancen!“

Gemeinsam mit Johann Ostermann (Vorsitzender der ARGE für Berufsausbildung), Alexandra Grabner-Fritz und Waltraud Rigler überreichte der WKNÖ-Vizepräsident den Ausgezeichneten Urkunden und Bildungsschecks. Auch die Lehrbetriebe wurden mit Urkunden geehrt.

Folgende Damen und Herren haben bei Wettbewerben Leistungsabzeichen errungen bzw. die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden:

Silbermedaille: Jasmin Juritsch (Fa. Elfriede Winkler, Neunkirchen), Angela Kohl (Fa. Karin Kern, Gloggnitz), David Janota (Elektro Schwarzmann, Aspang-Markt), Niyazi Köse (Fa. Wiedner, Gloggnitz), Jürgen Rennhofer (Fa. Matthias Fuchs, Kirchberg/Wechsel), Michael Schwarz (SBO, Ternitz) **Bronzemedaille:** Michael Punkl (Fa. List, Thomasberg)

Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung: Tijana Al-Salakh (Fa. Blecha, Neunkirchen), Sonja Gangl (Fa. List, Thomasberg), Tamara Haindl und Bettina Handler (Oldtimer Hotel, Maierhöfen), Daniela Königshofer (Fa. Helene Scheurer, Aspang-Markt), Melanie Nagel (Billa, Neunkirchen), Juliane Schuster (Sport Neunkirchen GmbH), Juliane Weidlich

(Schoeller Bleckmann, Ternitz), Lisa-Alina Wolf (Raiffeisen-Lagerhaus Gloggnitz), Lisa Zenz (Fa. Klaudia Zwintz-Scheickel, Puchberg/Schneeberg), Patrick Daxböck (Fa. Günter Daxböck, Ternitz), Sascha Geissl (Fa. Brandstetter, Schwarzau/Steinfeld), Lukas Gesslbauer (Heissenberger Installationstechnik, Aspang-Markt), Michael Gludowatz (Fa. Mitter, Kirchberg/W.), Andreas Grobner (Fa. Robert Kovacs, Kirchberg/W.), Daniel Kohl (Hotel Panhans), Raphael Rath (Bauunternehmung Pusiol, Gloggnitz), Michael Schwarz (SBO, Ternitz), Stefan Stiedl (Molzbachhof, Kirchberg/W.), Thomas Tauchner (Neupack, Reichenau/Rax), ein Lehrling aus der Tischlerwerkstätte der Justizanstalt Gerasdorf, Michael Ungersbäck (Heissenberger Installationstechnik, Aspang-Markt), Thomas Wagenhofer (Amt der NÖ Landesregierung, Gloggnitz) und Nikolas Woldran (Bauunternehmung Pusiol, Gloggnitz).

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,

Fax 01/523 29 01/33 91,

Telefon 01/523 18 31,

ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Media Contacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-;

pro Wort € 2,-;

fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben

und mehr als 15 Buchstaben € 3,95;

Mindestgebühr € 22,-;

Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BETRIEBSOBJEKTE

Industrie-Gewerbe-Objekt

LKW-Zentrale-Superpreis, direkt
an Hauptstraße B 50, Nähe Ober-
wart, Autobahnauffahrt A 2, 13.000
m², asphaltiert, Teilung möglich
Neubauhallen, Sonderpreis - günstige
Finanzierung. Auch langfristige Ver-
mietung möglich, von privat. Tel. Nr.
0664/202 70 10

GESCHÄFTLICHES

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell.moebel.at

FAHNEN - MASTE BAU-TRANSPARENTE

Beachflags, Roll-Ups, Schirme, etc.,
www.fahnenmaste.at, 06135/66 36

Sie brauchen Produkte aus China?

Dann rufen Sie uns an: 0660/56 74
630 oder ipsamuel1957@gmail.com.
Wir haben Geschäftsniederlassungen
in China und in Graz.

Gewerberechtl. Geschäftsführer
für das Güterbeförderungsgewerbe
frei. Tel. 0664/530 45 95

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59



**ANHÄNGERZENTRUM
MONSBERGER**

PKW ANHÄNGER
www.monsberger.com
02783/8755

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2005,
KFZ-Rauch, 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.
97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Repa-
raturen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steininger, 2111 Ge-
werbepark Tresdorf bei Korneuburg,
Tel. 02262/73 4 09,
www.steinger.co.at



Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener

STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
neu+gebraucht 4655 Vorchdorf
Tel.: 07614 / 8500

www.stapler-wiener.at

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut



Mewald
TORE + SERVICE

**Industrietore und Antriebe,
Autom. Personentüren, Schranken,
Poller, Rampen und Hubtische.**

Neu oder Austausch, Störungs-
dienst, vorbeugende Wartung.



Mewald Tore Pottendorf ☎ 0 2623/ 72225 www.mewald.at

SCHADENSANIERUNG

Bautrockner + Wasserschaden-Sanie-
rung. Aktionspreise für Miete - Kauf
Direkt vom Importeur/Erzeuger!
WD-AUSTRIA www.entfeuchter.at

STELLENANGEBOTE

Engagierter Verkaufsmitarbeiter
(m/w) gesucht, gerne auch Querein-
steiger, www.Verkaufstalent.at
0664/997 11 80

VERKAUF

Ernstbrunn, Bezirk Korneuburg; Son-
nige Baugründe zu verkaufen. Tel.
0664/326 47 07

VERMIETE

GESCHÄFTSFLÄCHEN (von 20 – 480
m²) in gut gehendem FACHMARKT-
ZENTRUM, südl. von St. Pölten, ab
September zu vermieten, 0664/430
10 00, WWW.EKZ-PIELACHPARK.AT



IHR MEHRWERT:
Seminare mit
Durchführungs-
garantie!

WIFI
WKO NÖ

**Mein
Kursbuch
2012/13**

WIFI.
Wissen Ist Für Immer. WIFI Niederösterreich

Buntgemischt

ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH

Um der Bedeutung und hohen Qualität des künstlerischen Schaffens Rechnung zu tragen, erschließt ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH an zwei Standorten neue Ausstellungsflächen, die unter den Standortnamen LANDESGALERIE KREMS und LANDESGALERIE ST. PÖLTEN geführt werden.

Es sind dies zum einen die Dominikanerkirche im Zentrum von Krems und zum anderen die von Hans Hollein realisierte Shedhalle

im Kulturbezirk St. Pölten, die seit 2002 eine bauliche Einheit mit dem Landesmuseum Niederösterreich bildet.

Die erste Einzelschau in der Landesgalerie Krems zeigt einen repräsentativen Querschnitt des bildhauerischen und fotografischen Schaffens **Manfred Wakolbingers** von 1980 bis heute unter dem Titel „Up From the Skies“. Die NÖ Wirtschaft verlost 2 x 2 Eintrittskarten inkl. Ausstellungskatalog (siehe Gewinnspiel).

www.zeitkunstnoe.at



„MUMIEN“

Mumien, fremdartige, tiergestaltige Gottheiten, prächtige Sarkophage und Amulette sowie Alltagsgegenstände der alten Ägypter sind bei der Sonderausstellung „**Mumien – Blick in die Ewigkeit**“ im **MZM Museumszentrum Mistelbach** zu sehen. Geöffnet: Di bis So jew. von 10 bis 17 Uhr.

www.mzmistelbach.at



Drachenbootrennen

Am Samstag, 21. Juli, veranstaltet die Waldviertler Werbeagentur medienpoint **auf dem Kampsee Thurnberg** ein Drachenbootrennen. Eine Mannschaft besteht aus 16 Paddlern. Start: 10 Uhr, Siegerehrung: 19 Uhr. Rahmenprogramm: Musik, Hubschrauberrundflüge, Bullriding u.v.m. www.drachenbootrennen.at



Waldviertelbahn

Der **Triebwagen 5090 der Waldviertelbahn** erstrahlt im goldenen Design der **Wieselbahnen**. Am 17. Juni wird das Fahrzeug beim Bahnhofsfest der NÖVOG in Groß-Grünburg der Öffentlichkeit präsentiert und gesegnet. www.noevog.at/remisenfest

Biker helfen Tieren

Am 24. Juni findet um 9.30 Uhr die **6. Ausfahrt** zugunsten des Wiener Tierschutzhauses statt. Treffpunkt ist ab 8 Uhr beim Tierschutzhaus, Vösendorf, Triester Straße 8. Die Route führt **durch den Wienerwald** und endet mit einer Verlosung in Laxenburg. Der Reinerlös kommt den Tieren zugute. Weitere **Sponsoren** für das Biker-Frühstück sind willkommen! Infos: 01/6992450-19, www.wr-tierschutzverein.org



GEWINNSPIEL

2 x 2 Karten für die Landesgalerie Krems gewinnen

Die erste Ausstellung von **ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH** in der Dominikanerkirche Krems widmet sich den Werken von **Manfred Wakolbinger** (geb. 1952). „**Up From the Skies**“ zeigt einen auf die gotische Architektur abgestimmten repräsentativen Querschnitt Wakolbingers bildhauerischen Schaffens der letzten drei Jahrzehnte kombiniert mit jüngst entstandenen Video- und Fotoarbeiten. Öffnungszeiten: täglich von 11 bis 18 Uhr. Eintrittspreis: 5,00 Euro.

Die NÖ Wirtschaft verlost 2x2 Eintrittskarten inklusi-



ve zweier Ausstellungskataloge: E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH“ an gewinnspiel@wknoe.at schicken.